

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 255.

Leipzig, Sonnabend den 2. November 1935.

102. Jahrgang.

Keine deutsche Buchhandlung ohne das deutsche Hausbuch:

**Grimm-Abbelohde, Kinder- und Hausmärchen**  
Gesamt-Ausgabe der

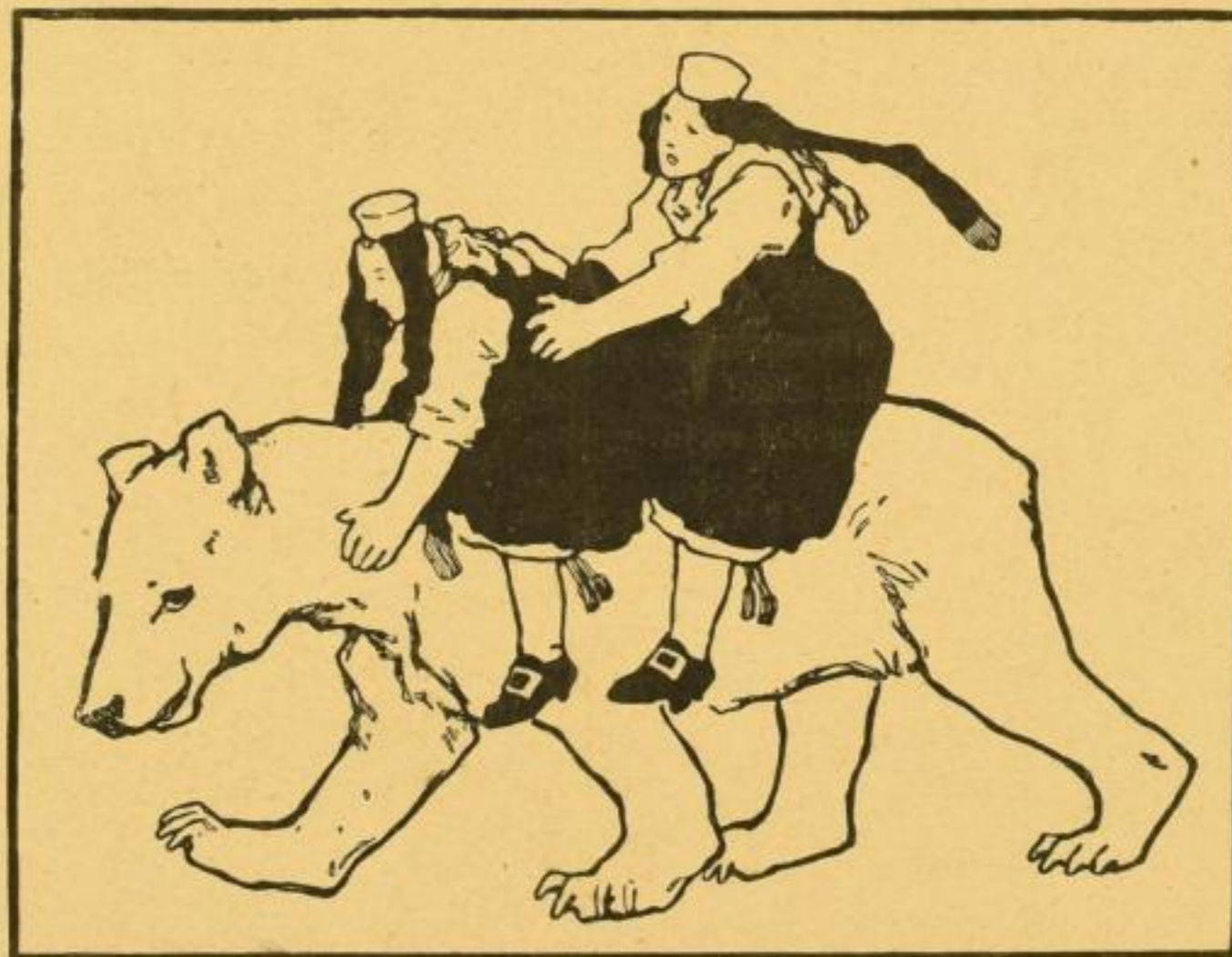
3 Bände / In 1 Band gebunden RM 6.80; in 3 Geschenkbänden RM 8.—

!! Ausgewählt für die ersten 10 Bücher der Dietrich-Eckart-Stiftung des NSLB.

**Grimm-Abbelohde, Kinder-Märchen**

Im Auftrag der Reichsjugendführung herausgegeben von Karl Hübner,  
Kurator der Reichsjugendbücherei ... .. gebunden RM 2.40

Gesamt-  
Ausgabe  
für Jung  
und Alt!  
1088 S.  
mit  
447 Zeich-  
nungen  
in 1 Band  
**6.80**  
in 3 Bänden  
**8.—**



Die  
Auswahl  
für  
Kinder  
188 S.  
mit  
67 Zeich-  
nungen  
gebunden  
**2.40**  
darf auch  
nirgend  
fehlen!

**N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg**

Z

# MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE FÜR ARCHITEKTUR  
UND RAUMKUNST. XXXIV. JAHRGANG



Z

**Das  
Novemberheft  
ist erschienen**

Das gedeckte Stadion in Wembley

Beginn der Auslieferung 25. Oktober  
Jedes Heft im Abonnement RM 2.25, bei Einzelbezug RM 3.—

Ich bitte Sie, jetzt durch Auslage und Besuch zu werben für:



WIENER MÖBEL  
in Lichtbildern und  
maßstäblichen Rissen.  
Mit 291 Abbildungen.  
Bearbeitet von Erich  
Boltenstern. Die  
Baubücher Band 16.  
Kartonierte RM 10.50

Z

**JULIUS HOFFMANN  
VERLAG STUTTGART**

## Der genormte Bestellzettel

Best.-Nr. _____ auf Rechnung wiederholen		Börsenverein Leipzig	Mr. _____
An Firma _____		Bett. am _____	
Die Artikel Sie bezeichnen / wieweit von / die gefüllt in Ordnung von / diese bezeichnen an bezeichnen ab / per Fortsetzung aus. / Preis / Lieferadresse über / nach (Name & Kommissionskonto)			
Zusätzliche Angaben / Größe / Breite / Höhe / Länge / Fläche / Gewicht / Volumen / Farbe / Material / sonst Bestellg. nach BDB in / Geben / Sammelbest. / liegt nach Fortgang / Lieferadresse an / in Rechnung			
Art.	Stk.	Preis	in schriftliche Bestellg. / Bestenfalls / - Rechnung an uns
		Zusammen RM _____	
Lieferbedingungen gesondert angeben		Börsenverein der Deutschen Buchhändler	
Leipzig C 1, den _____		Leipzig C 1, den _____	
Oerichsberg 16, Postfach 574/75		Oerichsberg 16, Postfach 574/75	
		Nr. 00050	

ist mit dem BDB-Signet versehen und  
kann daher nur von Mitgliedern des  
Börsenvereins benutzt werden.

Jede Berufsgruppe

Sortiment - Verlag - Kommissionär

begrüßt diesen einheitlichen Bestellzettel.  
Es liegt im Interesse des Gesamt-  
Buchhandels, wenn auch Sie den oben  
abgebildeten Zettel benutzen.

\*

Er ist lieferbar (Größe 10,5:14,8 cm)  
auf gelblichem Papier für allgemeine,  
auf rosa Papier für empfohlene Bestel-  
lungen und auf Karton als „Bücherzettel“

\*

Die Zettel werden zu je 100 Stück blockiert  
geliefert, der Bücherzettel dagegen einzeln.  
Mindestabgabe von jeder Sorte 1000 Stück.

Z

**Verlag des Börsenvereins  
Der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

## Die Buchwoche in der Reichshauptstadt

Es ist nicht möglich, in diesem Rahmen auf alle Veranstaltungen einzugehen, die im Laufe dieser Woche aus Anlaß der Woche des Deutschen Buches in Berlin stattgefunden haben. Wir beschränken uns deshalb auf einige wenige, und zwar solche, die den gesamten Buchhandel angehen.

### Wie entsteht ein Buch

Eine aufschlußreiche und interessante, vom Publikum besonders stark besuchte Ausstellung veranstaltet die Reichsbetriebsgemeinschaft Druck in Berlin. Auf großen Tafeln wird hier an Hand von Material, das zur Buchherstellung dient, angefangen von der Papierfabrikation bis zum fertigen Einband und mit guten Werkphotos gezeigt, wie ein Buch entsteht. Durch diese Ausstellung, die für alle Volksgenossen geöffnet ist, soll gezeigt werden, wieviele Hände sich regen müssen, bis das Buch seinen Weg in den Bücherschrank des Lesers nehmen kann. Die klare Darstellung und der kurze erklärende Text lassen am Beschauer den Werdegang des Buches abrollen, sodaß er ihn miterlebt und sein Buch auch nach dieser Richtung hin schätzen lernen wird.

### Weihestunden des Buches

Zu einer selten schönen Feierstunde hatte die Kameradschaft der deutschen Künstler eingeladen. Besondere Bedeutung gewann diese Veranstaltung durch die einleitenden Worte des Gauobmannes Groß-Berlin, Gustav Langenscheidt, der darin das Verhältnis des Künstlers zum Buch aufzeigte. Er führte u. a. aus: Wo immer die Kunst Menschen zusammenführt, lebt der unbändige Wille nach Vollendung, nach dem Vollkommenen. Gerade weil der Künstler die unüberwindlichen Grenzen menschlichen Vermögens kennt, strebt er nach dem letzten möglichen Ausdruck des Wortes, des Tones, der Form und der Farbe. Denn er weiß um jene geheimnisvolle Kraft des Glaubens, des Willens und der Arbeit. Aber er braucht auch jenen göttlichen Funken, der unennbar, unabweisbar und doch beständig wirksam ihn immer wieder zum künstlerischen Schaffen ruft. Im ewigen Kampf mit sich selbst, beständig suchend, braucht der Künstler Freunde in jenen Stunden, in denen er forscht und findet, verwirrt, um wieder zu suchen. So ergreift er die Hand der Begnadeten. Er richtet sich auf an den Größten des Geistes, der Seele und der Tat. Durch sie findet auch er wieder die Kraft, um erneut den steilen Weg zur letzten Vollkommenheit fortzusetzen: so kommt der Künstler zum Buch. In ihm sucht er die Sicherheit der Weltanschauung, die Seele der Nation, die Weite des Erdballes und die Tiefe der Erkenntnis. Er kämpft mit dem Buch wie mit sich selbst. Er betet, er hadert, er erkennt und er verwirrt. Dann aber findet er jene Freunde unter den Büchern, die Trost spenden in der Verzweiflung, weil sie sicher und unerschrocken ihren Weg durch Wirrnis und Zerrissenheit schreiten. Denn tausend Gesichter wie das Leben hat das Buch. Diese Worte Gustav Langenscheidts wurden mit herzlichem Beifall aufgenommen.

### Berlins Buchhandel in der Krolloper

Ein festliches Bild empfingen die vielen hundert Menschen, die zur Weihestunde des deutschen Buches, veranstaltet vom Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, in den historischen Saal des Kroll-Theaters kamen. Nach der festlichen Overtüre zu Egmont las der Staatsschauspieler Walter Frank die Worte »Vom rechten Lesen« aus dem Buch des Führers. Der Gauobmann Gustav Langenscheidt begrüßte seine Gäste, betonte, daß hier erstmalig auch die Hersteller des Buches, die Vertreter

der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck anwesend seien, um mit dem Buchhändler die Buchwoche zu begehen. Seine Worte waren ein tiefer Dank des Buchhandels, der teilhat am Aufbauwerk des Führers und eine feierliche Verpflichtung, diese Aufgabe immer besser zu erfüllen.

Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck der DAZ, Fritz Ebenböck, zeigte die große Front all derer, die am Weg des Buches stehen und diesen Weg bereiten helfen: Dichter — Drucker — Buchhändler, eine Gemeinschaft, immer berufen, nur gemeinsam dem Ganzen zu dienen.

Neben den Gedanken um das Buch stellte A. Hoffmann, der stellvertretende Leiter des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriftenverleger, die Aufgaben der deutschen Zeitschrift, die in stiller, nimmermüder Arbeit Monat um Monat, Woche für Woche, immer wieder an Geist und Herz der Menschen rühre.

Danach ergriff der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Hans Jochst, das Wort zu seiner Ansprache vom Glück der deutschen Sprache, der Aufgabe des deutschen Buches, von der Gemeinschaft all derer, die berufen sind, am und im und mit dem Buch zu wirken. Er sprach von der Berufung des Dichters, dessen Buch als Notwendigkeit erscheine, als Verpflichtung, als sittlicher Grundsatz, er sprach von der Umwandlung des Schrifttums, herührend von der gewaltigen Wucht und der einmaligen Leistung des Buches »Mein Kampf«, vom Buch, das nun die Aufgabe hat, das durch die Stoßkraft des Wortes Gewonnene zum eigenen Wesen zu festigen.

Hans Hinkel, der Geschäftsführer der Reichskulturkammer, überbrachte die Grüße des Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und die Grüße der Mitglieder aller anderen Kammern, die sich gerade in dieser Woche dem Werk der Reichsschrifttumskammer besonders verbunden fühlen.

Staatskommissar Dr. Lippert fand warme Worte für das Buch, in diesen Worten schwang der Klang eigenen Erlebens, er erzählte vom Krieg, wohin ihm seine Mutter Chamberlains »Grundlagen« gesandt hätte, ein Buch, das dann so entscheidend für ihn geworden sei. Gerade aber, weil Bücher so entscheidend im guten und schlechten Sinn sein können, deshalb gibt es in dieser Woche des Buches und für die Stadt selbst eine große Pflicht: der Jugend das gute Buch zu geben. Er selbst werde alles tun, um in der Reichshauptstadt die Forderungen zu erfüllen und die Lücken auszubauen.

Erwin Wittstodt, der siebenbürgische Dichter, überbrachte die Grüße des Auslandsdeutschtums zur deutschen Buchwoche. Seine Worte veröffentlichen wir um ihrer Bedeutung willen in einer der nächsten Nummern des Börsenblattes im Wortlaut. — Walter Frank las zum Abschluß Dichterworte.

Die Schlußworte sprach G. Langenscheidt; sie klangen aus in das Sieg-Heil auf den Führer des Reiches. Dann sangen die vielen hundert Menschen die Lieder des neuen Reiches.

### Der Film vom deutschen Buch

Die beiden ersten Teile des Kulturfilmes »Das deutsche Buch« erlebten ihre Uraufführung am Donnerstag im Ufa-Palast am Zoo. Vor Beginn derselben sprach Ministerialrat Dr. Wisman zu den Gästen; er betonte den Einsatz aller Hilfsmittel zur Woche des Buches, in dem großen Reigen durfte auch der deutsche Film mit seinen zahlreichen Möglichkeiten nicht fehlen. Gerade durch sein Wesen ist er eines der wichtigsten Propagandamittel geworden, das schon oft bewiesen hat, wie Unanschauliches anschaulich gemacht werden kann.

Kurt Melzer, der Geschäftsführer der Reichsfilmkammer, führte anschließend aus, wie im Buch das deutsche Gesicht und der deutsche Mensch lebendig seien. Von jeher habe sich der Film im besonderen Maße seine Ideen und Gestalten aus dem Buch geholt, es sei deshalb fast selbstverständlich, einmal den Film vom Buch selbst zu schaffen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es vielleicht einmal möglich wäre, daß auch der Film dem Dichter und Schriftsteller die Anregungen vermittele, wie sie jetzt diese dem Film geben.

Der erste Teil des Films, den die Tolirag-A.G. hergestellt hat, »Das Buch wie es wurde« führt ein in die Geschichte des Buches vom ersten Papyrus-Blatt, über Steinschrift, Pergament, mittelalterliche Klosterkunst bis zur Erfindung Gutenbergs.

Der zweite Teil »Das Buch, ein Freund fürs Leben« (hergestellt von Döring-Filmwerke G. m. b. H.) behandelt die Bedeutung des Buches für alle Zeiten und Völker. Wir erleben das Buch beim Kinde, beim Jungen und Mädchen, beim Studenten. Wir sehen, wie das Buch entsteht und hören den Gesang der Maschinen, die an seiner Vollendung schaffen. Mit der deutschen Jugend wird das deutsche Buch in die Zukunft hineingehen.

Der dritte Teil des Filmes, der das Buch im Berufsleben zeigt, geht erst seiner Vollendung entgegen und wird später aufgeführt werden.

Die Verfasser des Manuskriptes — Wilhelm Ehlers für den ersten, Dr. Kurt Sommerfeld und Wilhelm Krug für den zweiten Teil — haben sich mit Erfolg bemüht, einmal die Geschichte des Buches überhaupt und seinen Werdegang im einzelnen vom Manuskript bis zum fertigen Band, sodann seine Bedeutung und seinen Wert für den Menschen jeder Herkunft und jeden Berufes deutlich zu machen. Sie wurden unterstützt von allen, die an der Herstellung teilhaben, insbesondere durch die Regisseure Brandis und Berthelen sowie die Kameramänner Arko und Ziesemer. Der Film hat die Prädikate staatspolitisch und kulturell wertvoll, Lehrfilm und volksbildend erhalten.

Im Vorraum des Theaters wurde nach der Uraufführung eine von Berliner Buchhandlungen veranstaltete Ausstellung »Buch und Film« eröffnet, die Bücher zeigt aus der Arbeit des Films selbst und Bücher, die durch den Film bearbeitet wurden.

Der Kulturfilm vom Buch wird nunmehr in allen Film Bühnen Deutschlands gezeigt werden, sodaß Millionen Menschen einen Eindruck erhalten vom Werden und Wollen und von der Macht des Buches. L—er.

## Wechselbeziehungen zwischen Film und Buch

Von Gustav Warneck, Berlin

Wie oft haben Bücher dem Film schon als Vorlage für ein Drehbuch gedient! Unabhängig vom Streit der Meinungen über die Gestaltung eines Filmstoffes und unabhängig von dem gerade in der letzten Zeit sehr oft erhobenen Wunsch, daß das deutsche Filmschaffen sich viel mehr jener Stoffe bedienen möge, die aus dem Leben selbst kommen, sei einmal darauf hingewiesen, wie sich nicht nur Buch und Film ergänzen. Im Gegensatz zum Dichter, der mit Worten Begebenheiten und Erlebnisse, Gefahrenmomente, Stimmungs- und Charakterbilder zu schildern vermag, muß vom Film aus ganz anders an die bildhafte Darstellung des Wesentlichen einer Bucherzählung herangegangen werden. Während beim Buch es ebenso wichtig ist, zwischen den Zeilen zu lesen, erscheint beim Film die Darstellung des zu Schauenden mehr oder minder allein ausschlaggebend. Es ist bekannt, wie oft ein Drehbuch vom Inhalt eines Buchwerkes eines Dichters abweicht, wie manche Szenen zusammengezogen werden müssen, um den Fluß der Handlung lebendig zu gestalten. Manches muß fortgelassen werden, da es sich bildhaft wenig wirkungsvoll gestalten läßt. Und da es nun einmal so ist, daß man mit den Augen eine Unmenge Geschehen mit einem Male wahrzunehmen vermag, beim Lesen aber sich solche Geschehnisse nur nacheinander erfassen lassen, wobei die Spannung in beiden Fällen gleich stark sein kann, sollte man sich mit dem Schauen oder Lesen nicht allein begnügen. Man sollte Filme, die ihre Handlung einem Buche entlehnen, nachlesen und umgekehrt gelesene Bücher, deren Inhalt versilmt wurde, durch den Besuch eines Filmtheaters noch einmal auf sich einwirken lassen. In vielen Fällen dürfte man so um ein Erlebnis reicher werden. Das Buch vermag sehr oft schon dadurch ein besonderer Mittler, Helfer und Begleiter zu sein, daß es uns Probleme offenläßt, die im Film um des abgerundeten Bildes willen irgendwie gelöst werden müssen, und so trete ich für ein Sichvertiefen in das dichterisch Geschriebene ein.

Oft wird eine bildhafte Darstellung gänzlich vom Inhalt des als Filmvorwurf dienenden Buches abweichen, sodaß sogar unter Umständen eine Verlagerung der Auffassung des Dichters und seines Werkes vermittelt wird. Ohne auch hier in den Streit der Meinungen eingreifen zu wollen, bin ich der Ansicht, daß durch Leistungssteigerung auf beiden Fronten Kulturgut gefördert werden kann. Als Buchhändler ist es insbesondere interessant, bei der Verfilmung bekannter Romanstoffe die sich hieraus ergebenden Wechselbeziehungen hinsichtlich des Abjages des betreffenden Buches zu verfolgen. Zum Beispiel brachte der lektthin herausgekommene Film »Die Heilige und ihr Narr« einen sehr beacht-

lichen Buchverkauf. Ebenso ergab der Carl Froelich-Europa-Film »Liselotte von der Pfalz« eine bemerkbare Nachfrage nach der bekannten Sammlung der Briefe der Liselotte. Auch — um nur noch einige Beispiele anzuführen — gaben die Filme »Ferien vom Ich«, »Hitlerjunge Quex«, »Krach um Jolanthe«, »Flüchtlinge« und »Pygmalion« ein starkes Interesse für die gleichnamigen Bücher.

Buch und Film stehen in besonderen Wechselbeziehungen, die auch ihre bemerkenswerten volkswirtschaftlichen Einflüsse haben. Die Volksgemeinschaft muß aber in allen Fällen von der Verantwortung, die in beiden Darstellungsmöglichkeiten vorherrschen soll, überzeugt sein. Dadurch allein vermag das Wesen dieser Kunst allen Volksgenossen überzeugend nahegebracht zu werden.

## Klassenbücherschränke — eine Anregung zur Woche des Buches

In der Feierstunde für die »Woche des Deutschen Buches« sprach am 29. Oktober in der Kroll-Oper in Berlin Herr Staatsrat Dr. Lippert aus eigenem Erlebnis über die Bedeutung des Buches für die Jugend und betonte dankenswerterweise die Notwendigkeit eines baldigen Neuaufbaues der Schülerbüchereien.

In diesem Zusammenhang ist es wohl angebracht, eine Anregung zu geben, deren praktische Durchführbarkeit ich als Lehrer einer Volkshochschule schon vor Jahren mit Erfolg erprobte. Es ist dies die Einführung von Klassen-Bücherschränken, in welchen unter Selbstverwaltung der Schüler vor allem in den Mittelschulen in jeder Klasse eine sorgfältige Auswahl der für diese Altersstufe geeigneten Bücher zusammengestellt ist. Unter Leitung eines Schülers (Semesterweise) und eventueller Beratung des Deutsch-Professors der betreffenden Klasse werden die Bücher ausgeliehen.

Durch diese Einrichtung werden die Bücher nicht nur den Schülern greifbar nahegebracht, sondern es ist dadurch auch die beste Gewähr geboten, daß die Schüler, die ihrem Alter, ihrem Auffassungsvermögen, ihrem Gesichtskreis und nicht zuletzt auch dem Unterrichtsstoff zunächstliegenden Bücher in die Hand bekommen und daß durch die Art der Ausleihe auch ihr Verantwortungsbewußtsein und ihr Gemeinschaftsgeist gehoben wird. Eine Ausnutzung des Bucherlebnisses im Deutschunterricht und in den anderen Lehrfächern ist natürlich dadurch gleichfalls erleichtert.

Diese Klassen-Bücherschränke können unter Umständen eine allgemeine Schüler-Bücherei vielleicht ersetzen, mindestens aber eine solche wertvoll ergänzen und verschiedene bestehende Mängel der jetzigen Schülerbüchereien beseitigen helfen.

3naim C.S.R.

Felix Bornemann.

## Internationale Ausstellung des medizinischen Buches in Bologna

Im Oktober fanden in Bologna zahlreiche ärztliche Kongresse statt und im Anschluß daran eine internationale Ausstellung des medizinischen Buches, eine Ausstellung des alten medizinischen Buches bis zum 17. Jahrhundert und endlich eine Schau von sanitärem Material (s. Börsenblatt Nr. 178). Über die Buchausstellung wird uns folgender Bericht aus Bologna zur Verfügung gestellt:

Die Veranstaltung einer internationalen Ausstellung des medizinischen Buches, welche heutzutage nicht so leicht durchzuführen war, ist vollauf gelungen. Das Gelingen des Unternehmens ist Verdienst des rührigen Vollzugsausschusses und dessen Generalsekretärs, des Verlegers Umberto Cappelli, der für die Sammlung der auszustellenden Werke und deren praktische Ordnung in der Ausstellung seine fachtechnischen Kenntnisse und seine große Erfahrung mitbrachte. Es war keine leichte Aufgabe, da es sich darum handelte, von allen Kulturländern die besten medizinischen Werke der beiden letzten Jahrzehnte anzufordern und die gewaltige Masse von Büchern nach Disziplinen und nationaler Herkunft zu ordnen, um sie so alle ins beste Licht zu setzen.

Um eine auch nur annähernde Vorstellung der Bedeutung dieser außerordentlichen Bücherschau der ärztlich-wissenschaftlichen Verlagstätigkeit zu geben, genügt es wohl anzudeuten, daß der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, der es auf sich genommen hatte, die deutschen Verleger zur Beteiligung zu veranlassen, die wichtigsten Werke von nicht weniger als 25 deutschen Verlagshäusern zu dieser Schau geschickt hat, Werke, welche nicht nur wegen ihres wissenschaftlichen Wertes, sondern auch dank ihrer herrlichen Ausstattung allgemeine Bewunderung auslösen. So sehen wir mit einer recht beträchtlichen Anzahl der von ihnen verlegten Werke folgende Verlagshäuser vertreten: Johann Ambrosius Barth (Leipzig), Dieterich'sche Verlagshandlung (Leipzig), Wilhelm Engelmann (Leipzig), Ferdinand Enke (Stuttgart), Gustav Fischer (Jena), Walter de Gruyter & Co. (Berlin), Ferdinand Hirt & Sohn (Leipzig), J. F. Lehmann (München), Carl Marhold (Halle a. d. S.), Rudolph Müller & Steinicke (München), Franz Deuticke (Wien), R. Oldenbourg (München), Philipp Reclam jun. (Leipzig), Julius Springer (Berlin), Theodor Steinkopff (Dresden), W. G. Teubner (Leipzig), Georg Thieme (Leipzig), Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Smelin (München), Akademische Verlagsgesellschaft (Leipzig), Urban & Schwarzenberg (Wien), usw.

Überdies haben sich direkt, jedoch gleichfalls im Einverständnis mit dem Börsenverein, folgende Verlagshäuser beteiligt: Akademischer Verlag (Wien), Rascher (Zürich) und B. Schwabe (Basel).

Auch die Beteiliana seitens der französischen Verleger ist ziemlich bedeutsam, spärlich dagegen ist die Teilnahme seitens Englands. Auch von den Vereinigten Staaten sind einzelne größere Firmen vertreten. Die italienischen Verleger haben sich natürlich fast vollzählig eingefunden.

Natürlich ist es unmöglich, auch nur einzelne Werke, die ausgestellt sind, aufzuzählen, ebenso wie es unmöglich war, wegen der großen Zahl der kurz vor der Eröffnung eingetroffenen Werke einen Katalog herauszugeben. Man bedenke, daß Deutschland allein über viertausend Werke geschickt hat. Man kann, ohne der Übertreibung geziehen zu werden, behaupten, daß sicherlich noch nie in Italien und schwerlich auch im Auslande eine so gewaltige, alle ärztlichen Zweige der Heilkunde umfassende Bücherschau veranstaltet worden ist.

Die so zahlreiche Besichtigung könnte vielleicht vermuten lassen, daß es dem Besucher nicht so leicht fallen würde, die ihn besonders interessierenden Werke herauszufinden. Aber die zweckmäßige Verteilung der Bücher nach Materien und nach Herkunft erleichtert die Auswahl.

Überdies ist auch eine Sammlung aller ärztlichen Zeitschriften aufgelegt und auch hier erweckt die große Zahl, der schöne Druck, die feine Ausstattung der deutschen, italienischen und französischen Zeitschriften allgemeine Bewunderung.

Im großen Saale der angrenzenden Stadtbibliothek wurde überdies eine Sammlung des alten medizinischen Buches veranstaltet. Man kann sich wohl denken, daß diese außerordentlich interessant ist, da sehr kostbare und sehr alte Bücher der altherwürdigen Bologneser Alma Mater ausgestellt sind.

Der Sitz der Kongresse und dieser Ausstellungen konnte nicht glücklicher ausgewählt werden. Er ist im historischen Palaste des Archiginnasio, des ehemaligen Sitzes der Universität, der mit über viertausend Wappen und Gedenktafeln von Gelehrten und Lehrern geschmückt ist und zwar befindet sich die Ausstellung des sanitären Materials im gedeckten Hofe, während die der Bücher in den Säulengängen des ersten Stockes untergebracht ist.

## Das deutsche Buch in Spanien

Im Rahmen einer kulturpolitischen Verständigung zwischen verschiedenen Nationen kommt dem Buch und seiner Verbreitung eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Gründe für diese Tatsache brauchen hier nicht näher dargestellt zu werden; sie dürften für jeden, der sich einmal mit Kulturpolitik beschäftigt hat, klar sein.

Spanien, das seit Jahrhunderten in kulturellem Austausch mit Deutschland steht, ist namentlich seit der Zeit, in der die deutsche Sprache von Forschern und Studenten gelesen wird und die Übersetzungen in französischer und italienischer Sprache nicht mehr der fast einzige Zugang zum deutschen Geistesgut bilden, stets ein wichtiger Abnehmer des deutschen Buches gewesen. In diesem Zusammenhang dürfte ein Katalog interessant sein, der von der Biblioteca Nacional in Madrid vor einiger Zeit herausgegeben wurde und in dem die Neuanschaffungen dieser Bibliothek, soweit es sich um Anschaffungen des außerhalb Spaniens gedruckten Buches während des Jahres 1934 handelt, zusammengestellt sind. Ich lasse hier zunächst die Daten des Katalogs folgen, soweit sie sich auf Bücher in deutscher, französischer und englischer Sprache beziehen:

	Gesamt	deutsche	franz.	engl.
1. Allgemeines, Buch- und Schriftwesen	34	4	9	18
2. Mathematik, Physik, Chemie, Naturwissenschaft	46	19	18	6
3. Angewandte Wissenschaften	22	1	18	2
4. Biologie, Medizin	86	63	15	5
5. Rechtswissenschaft	41	20	10	2
6. Politik, Wirtschaft, Tagesfragen	82	21	35	11
7. Religion, Philosophie	76	28	32	12
8. Pädagogik	13	5	4	2
9. Geographie, Reisen, Ethnographie	33	8	12	10
10. Geschichte	85	36	22	12
11. Lebensbeschreibungen	45	8	22	9
12. Philologie	48	9	23	4

13. Literatur	59	9	29	4
14. Literaturgeschichte	52	15	19	9
15. Archäologie, Kunst	35	15	11	7
Insgesamt	757	261	279	113

Aus dieser statistischen Übersicht ergibt sich folgendes: Das deutsche Buch ist am stärksten im Bereiche der Biologie und Medizin vertreten und hat hier einen gewaltigen Vorsprung vor dem französischen. Es folgen Rechtswissenschaft, Geschichte, Mathematik, Physik, Chemie und Naturwissenschaften, Archäologie und Kunst; in den anderen Disziplinen ist das französische Buch stärker als das deutsche vertreten.

Eine statistische Übersicht kann niemals ein wirklich abgeschlossenes Bild über einen Tatbestand geben. Aber mit Bestimmtheit können wir aus dieser Statistik ableiten, daß die eigentlichen Fachgebiete, in denen es auf wirkliches Können und auf wirkliche Forschung ankommt, vom deutschen Buch beherrscht sind. Diese Tatsache gilt nicht nur für die Nationalbibliothek, sondern auch für die sonstigen Bibliotheken Madrids sowie für die persönlichen Anschaffungen der Forscher und Studenten. Dagegen hat das französische Buch, wenn man von dem Bereich der angewandten Wissenschaften absieht, eine unbestrittene Vorrangstellung auf allen Gebieten, die man mit einem Schlagworte als die Bereiche des Interessanten und des Unterhaltenden bezeichnen kann. Hier wird es aus Gründen, die einerseits in der Verwandtschaft der Sprachen und andererseits in der geistigen Nachbarschaft der beiden Nationen liegen, auch bleiben.

Das Fazit für das deutsche Buch fällt somit sehr günstig aus. Doch darf diese Tatsache nicht zu Hoffnungen verleiten, die bei sachlicher Betrachtung der spanischen Situation nicht verwirklicht werden können. Wenngleich auf den Gebieten der Rechtswissenschaft und auch der Politik ein starker deutscher Einfluß festzustellen ist, so wird man bei näherem Zusehen doch feststellen müssen, daß es sich hier in der Hauptsache um historische Werke handelt und nicht um die politische Gegenwart darstellende Bücher. Das neue Deutschland kommt in den Anschaffungen noch nicht zu Wort.

## Kunst-Nachrichten

### Reichsbeauftragter für künstlerische Formgebung

Der Führer und Reichskanzler hat auf Vorschlag des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda den Graphiker Hans Schweiger (Mjölnix) zum Reichsbeauftragten für künstlerische Formgebung ernannt. Der Reichsbeauftragte für künstlerische Formgebung wird dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda unterstellt und arbeitet im engsten Zusammenwirken mit der Reichskammer der bildenden Künste.

### Kunstaustellungen und -messen

Auf Grund verschiedener Anfragen weist die Reichskammer der bildenden Künste nochmals auf ihre Anordnung betr. die Veranstaltung von Kunstaustellungen und Kunstmessern vom 10. April 1935 hin. Danach unterliegt jede Veranstaltung von Kunstaustellungen und -messen der Genehmigung des Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste. Diese Bestimmungen sowie die in § 6 der Anordnung festgesetzten Bedingungen zwischen Veranstaltern und Ausstellern und ferner die Versicherung der ausgestellten Werke auf Kosten der Reichskammer sind im Interesse der Künstler getroffen. Es kann daher nicht geduldet werden, daß Angehörige der Reichskammer der bildenden Künste Kunstaustellungen oder -messen beschicken, die nicht durch den Präsidenten genehmigt worden sind. Darüber, ob eine solche Genehmigung ausgesprochen ist, hat sich jedes Mitglied der Kammer in Zweifelsfällen bei dem Veranstalter oder zuständigen Landesleiter zu unterrichten.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß Verkaufsausstellungen von Kunstwerken in Restaurationsbetrieben, Kaffees sowie in allen Geschäften untersagt sind, die nicht der zuständigen Fachgruppe Kunst- und Antiquitätenhändler der Reichskammer der bildenden Künste angehören oder auf Grund des § 9 der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 ausdrücklich von der Zugehörigkeit zur Reichskammer der bildenden Künste befreit sind.

### Ausstellung „Seefahrt und Kunst“ in Berlin

Kürzlich eröffnete Reichsleiter Alfred Rosenberg im Hause der NS-Kulturgemeinde in der Tiergartenstraße eine künstlerische Schau: „Seefahrt und Kunst“, die in sich Sonderausstellungen alter und neuer Zeit mit wertvollen Leihgaben deutscher Museen vereinigt (Mitveranstalter ist der Reichsbund deutscher Seegelung). Vizeadmiral von Trotha betonte, daß gerade durch die Ausstellung die Ziele des Reichsbundes eine künstlerische Vertiefung erfahren. Alfred Rosenberg wies auf die Vereinigung aller wichtigen Lebensgebiete, so auch der Kunst, hin und betonte, daß es unsere Aufgabe sei, in ihr deutsche Wesenszüge Gestalt werden zu lassen. Gerade in dieser Ausstellung verkörpern sich deutscher Entdecker- und Heldengeist, und daneben sei sie doch ein Zeuge künstlerischer Reife unseres Volkes. — Für den Berliner Buchhandel: Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 19. November 1935. E—er.

### Beachtlicher Erfolg der Ausstellung in Siemensstadt

Die erste Ausstellung der Staatlichen Museen in einem Berliner Außenbezirk (s. a. Börsenblatt Nr. 224), die zugleich der erste derartige Versuch in der Geschichte des Museumswesens ist, hat bei der Belegschaft der Siemenswerke lebhaften Anklang gefunden. In den ersten beiden Wochen wurden durchschnittlich 200 Einzelbesucher an jedem Nachmittag gezählt, am letzten Sonntag 250. Für die Einzelbesucher fanden jeden Nachmittag Führungen durch jüngere wissenschaftliche Mitarbeiter der Museen statt. Außerdem wurden Sonderführungen der Siemenslehrlinge und anderer Gruppen der Belegschaft durchgeführt.

### Firmen-Ausstellungen

Die Buchhandlung Karl Buchholz in Berlin eröffnete am 10. Oktober in ihrem Ausstellungsraum Leipziger Straße 119/20 eine Ausstellung, die den Titel „Geist der Antike in der neuen Kunst“ führt. In ihr werden zum großen Teil noch nicht ausgestellte Werke, besonders Bildhauerarbeiten, von folgenden Künstlern, soweit ihre Arbeiten sich dem vorgelegten Thema einfügen, gezeigt: Karl Albiker, Arno Breker, Ernesto de Fiori, Herbert Garbe, August Gaul, Hermann Haller, Philipp Harth, Adolf von Hildebrand, Heinrich Kirchner, Georg Kolbe, Aristide Maillol, Gerhard Marks, Hans von Marées, Richard Scheibe, Richard Seewald, Gustav Seitz, Renée Sintenis. Ferner sind ausgestellt Faksimile-Drucke und Photographien nach Werken der Antike. Dem Ausstellungs-Verzeichnis ist ein Verzeichnis „Neuere Bücher über die Antike“ beigelegt.

Das Buch- und Kunstantiquariat Herbert Buber in Potsdam, Schwertfegerstraße 10, hatte im Oktober Werke des Potsdamer Künstlers Heinrich Baschow d. A. ausgestellt, dessen Todestag sich am 9. November zum fünften Male jährt. Es handelte sich dabei um etwa siebenzig Ölbildchen, Aquarelle, Federzeichnungen usw., die ausschließlich Motive Potsdamer Häuser, Schlösser, Gärten und Parks darstellen.

\*

Die Galerie Abels in Köln, Wallrasplatz 6, zeigte in ihrer Oktober-Ausstellung Werke von Hagemeister, Liebermann, Corinth, Aug. Mada, Franz Marc, Nolde, Schmidt-Rottluff sowie Pissaro, Manet, Signac u. a.

### Liquidation des Reichsverbandes selbständiger Einrahmer

Auf Grund der Anordnung des Reichswirtschaftsministers über Reichsinnungsverbände vom 21. Mai 1935 ist der Reichsverband selbständiger Einrahmer, Rahmenmacher und Vergolder e. V., Hamburg, aufgelöst worden. Nach § 5 Absatz 1 der Anordnung des Reichswirtschaftsministers über die bezirkliche und fachliche Gliederung der Reichsgruppe Handwerk innerhalb des organischen Aufbaus der gewerblichen Wirtschaft vom 23. März 1935 ist die Abwicklung der Geschäfte, die Begleichung der Schulden und die Erfüllung der sonstigen Verbindlichkeiten dem Reichshandwerksmeister übertragen worden. Der Reichshandwerksmeister hat den Vorsitzenden der Gewerkekammer Hamburg, Petersen, zum alleinigen Liquidator bestellt.

### Internationaler Kongreß in Brüssel

Auf Einladung der Association des artistes professionnels de Belgique hat kürzlich im Konferenzsaal der Weltausstellung in Brüssel ein Internationaler Kongreß stattgefunden, an dem unter anderem Frankreich, Holland, Österreich, Polen beteiligt waren. Deutschland war durch einen Abgesandten der Reichskammer der bildenden Künste vertreten. Die Sitzungen beschäftigten sich mit Fragen des internationalen Zusammenschlusses der Künstler, der Organisation internationaler Ausstellungen und der Künstlerhilfe. Besonderes Interesse fanden die Ausführungen des deutschen Vertreters über die Organisation der Reichskunstammer und ihr Arbeitsgebiet. Die Versammlung stimmte dem Gedanken des internationalen Zusammenschlusses grundsätzlich zu. Die nächsten Tagungen sollen 1936 in Amsterdam und 1937 in Paris stattfinden.

### Die Kunst des Sammelns

Für das heutzutage sehr vernachlässigte Kunstsammeln tritt Professor Emil Waldmann, der Leiter der Kunsthalle in Bremen, in verschiedenen Aufsätzen ein, die unlängst in der Tagespresse erschienen sind. Der erfahrene Museumsmann weist nach, wie gerade heute noch manche Möglichkeiten der Gründung von Kunstsammlungen auf verschiedenen Gebieten bestehen. In einem Aufsatz „Sammel Graphik!“ weist Waldmann auf die Tatsache hin, daß in der Kunstbegabung der Deutschen eine ausgesprochene Neigung zu Schwarz und Weiß liege und daß man manche der größten deutschen und sonst nordischen Künstler nur halb kennen würde, wollte man nur ihre Gemälde kennen, wie er an den Beispielen Dürer, Altdorfer, Rembrandt, Menzel, Stevagt, Corinth und Edvard Munch zeigt. Darum hat das Sammeln von Graphik in Deutschland immer eine große Rolle im Kunstleben gespielt. „Sammler werden“, so führt er weiter aus, „ist nicht schwer. Man braucht nur Stammgast, täglich eine Stunde, im Kupferstichkabinett zu werden. . . . Man fängt, wenn man jung ist, mit Holzschnitten von Künstlern der jüngeren Generation an — sie schmücken die Wände so schön —, oder, wenn man nicht mehr so jung ist, mit Steindrucken von Corinth oder Stevagt. Und als Sechziger ist man bei den Radierungen von Rembrandt.“ Den immer wieder gehörten Einwand: „Woher heute das Geld dazu nehmen?“ nennt Waldmann eine faule Ausrede. „Graphik“, so sagt er, „kostet ja nichts: ein Steindruck von Corinth, auf den er seinen Namen geschrieben hat, und noch den Vermerk „Probedruck“ kostet heute zwanzig Mark und weniger. Macht man das dreißig Jahre lang jeden Monat auch nur ein einziges Mal, so hat man das gesamte Druckwerk von Corinth, oder wen man sonst gern leiden mag, vollständig beisammen. . . . Am Gelde liegt es also nicht, sondern wohl daran, daß in den letzten Kriegsjahren und in den Zeiten der Inflation. . . . zuviel Graphik gemacht, und, ehe das Druckpapier noch ganz trocken war, auf den Markt geworfen wurde. . . . Es gab zuviel Graphik und zu wenig ernsthafte Sammler.“

Soeben gelangte zur Ausgabe:

# Das Kommandobuch

von  
**Carl Siwinna**  
Hauptmann d. R. a. D.

15. Auflage

Neubearbeitet

Band I

## Die Schützenkompanie

von  
**v. Heygendorff**  
Hauptmann und Komp.-Chef

Nach besonderer Methode bearbeitet  
auf Grund der  
**neuesten einschlägigen Vorschriften**  
einschl. U. V. J. Heft 2 nebst  
**praktischen Winken zum Dienstgebrauch**  
mit zahlreichen Abbildungen  
**für jüngere Offiziere, Offiziere des  
Beurlaubtenstandes und Offizieranwärter**

von  
**von Heygendorff**  
Hauptmann und Kompaniechef im J. R. 10

176 Seiten stark

**Steif kartoniert RM 1.50**  
**in Leinen geb. RM 2.00**

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung

Das vorliegende „Kommandobuch“ stellt eine völlige Neubearbeitung des in der Vorkriegs- und Kriegszeit im gleichen Verlag in 14 Auflagen erschienenen Kommandobuches von Hauptmann d. R. Carl Siwinna dar.

Es ist damals wie heute hauptsächlich für Offiziere des Beurlaubtenstandes bestimmt, die während ihrer anstrengenden bürgerlichen Tätigkeit selten über die nötige Zeit verfügen, um sich in die Dienstvorschriften eingehend zu vertiefen. Darüber hinaus wird es aber auch den jüngeren aktiven Offizieren zur Befestigung des Erlernten eine willkommene Hilfe sein.

Die bisher sich bestens bewährte Methode wurde beibehalten.

### Wie urteilte man über die früheren Auflagen von „Siwinnas Kommandobuch“?

#### Ein Reserve-Offizier:

Das „Kommandobuch“ ist ausgezeichnet. Während ich früher vor einer Übung tagelang das Exerzierreglement studieren mußte, rufe ich mir mit Hilfe Ihres Buches alles binnen wenigen Stunden wieder ins Gedächtnis zurück.

#### Ein Regiments-Adjutant:

Das „Kommandobuch“ wird mir künftighin ein treuer und, ich gestehe es offen, ein notwendiger Begleiter werden. Das in allen Teilen fertige „Kommandobuch“ erregt meine vollste Bewunderung, und ich möchte mir erlauben, Sie zu diesem schönen Erfolge Ihres militärischen Könnens herzlichst zu beglückwünschen. Sie haben sich damit den Dank vieler erworben und gern wird mancher Berufssoldat zu dem inhaltlich so vorzüglich geordneten Nachschlagebuch greifen.

#### Ein Kommandierender General:

Ich bin überzeugt, daß das mit so außerordentlichem Fleiße und so großer Sachkenntnis hergestellte Buch in jeder Beziehung geeignet ist, seiner Aufgabe gerecht zu werden, die darin besteht, den Offizieren des Beurlaubtenstandes jederzeit übersichtlich, kurz und sachlich die Antwort zu erteilen auf die vielerlei Fragen, welche während ihrer Übungen und im Felde an sie herantreten. Ich werde das Buch gern empfehlen.

#### Ein Generalstabsoffizier, z. Zt. Kompaniechef:

Ich habe das „Kommandobuch“ mit großem Interesse gelesen. Ich halte es für ein vortreffliches Buch. Ganz besonders geeignet für junge Unteroffiziere und Offiziere, besonders auch der Reserve. Ich mache Ihnen mein Kompliment für die ausgezeichnete Methode, die Sie Ihrem Buche zugrunde gelegt.

#### Die Generalinspektion der Fußartillerie:

Seine Exzellenz hat das Buch eingehend durchgesehen, es sehr praktisch und übersichtlich gefunden und wird es gern weiterempfehlen.

#### General-Oberst von Kluck:

Das mit größtem Fleiße bearbeitete „Kommandobuch“ ist mit Interesse durchgesehen. Das Buch kann eine wertvolle Hilfe in Ausübung des Dienstes darstellen.

#### Das Generalkommando des IX. Armeekorps veröffentlicht in seinem Korps-Verordnungsblatt (I C Nr. 1831):

„Das Buch verfolgt den Zweck, Offizieren des Beurlaubtenstandes alles im praktischen Dienst Vorkommende binnen kürzester Zeit wieder in das Gedächtnis zurückzurufen. Das Buch ist klar, übersichtlich und militärisch knapp gefaßt und besitzt eine sehr handliche Form. Die Beschaffung kann nur empfohlen werden.“

[Z]

**Mars-Verlag Carl Siwinna / Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 31**

# NEUE WOHLFEILE AUSGABEN

PAUL DAEHNE

## Liebesgeschichten aus alten Schlössern

Mit 64 Bildern in Tiefdruck. 158 S. Ganzwd. Großformat. Mit wirkungsvollem Schlußschlag RM 2.85 ord.

Paul Daehne ist wohl der beste Kenner der Geheimnisse sagenumwobener Burgen und Schlösser Deutschlands. Mit der Liebe eines Miniaturenschöpfers schildert er sie uns, ihre landschaftlichen und baulichen Schönheiten, und die zarten und mit Leidenschaft erfüllten Liebesgeschichten, von denen sie umwittert werden. Als wanderfelliger Kenner hat er die Schönheit der Gegend in sich eingefogen und ist dem Leben der Schloßbewohner nachgegangen. Die Zaubergewalt der Poesie macht die Schatten historischer Gestalten lebendig. Ein Buch für das deutsche Gemüt und Zeugnis beglückender Kultur.

P. GRABEIN

## Ewiges deutsches Volk

Eine Geschichte der deutschen Führung. Mit einem Geleitwort des Reichsministers Franz Seldte  
288 Seiten. Ganzwd. Mit wirkungsvollem Schlußschlag RM 2.85 ord.

Dieses Buch gehört in jedes Haus. Der reife Mann, wie die begeisterungsfähige Jugend, wird aus diesen von heißer Vaterlandsliebe durchpulsten Schilderungen, diesen immer fesselnden Rückblicken auf die kritischen Stunden einer zweitausendjährigen deutschen Geschichte wertvolle Belehrungen gewinnen. In seinem umfassenden Geleitwort sagt Reichsminister Franz Seldte: »Das Buch hebt die Ereignisse der Gegenwart aus der Ebene des politischen Tageslebens hoch heraus. Es führt das organische Heranwachsen, die geschichtliche Notwendigkeit des gewaltigen umstürzenden Geschehens unserer Tage eindrucksvoll vor Augen und zeigt, wie diese nationale Erhebung vorwärtsgetrieben wird von ewigen, edelsten Kräften unseres Volkstums, die in ihm nie versiegten seit den Tagen Hermanns, des großen Cheruskers.«

KARLHEINZ LEMKE

## Niemandland. Erlebnisse

»Den toten Soldaten ein Denkmal«. 255 S. Ganzwd. Mit wirkungsvollem Schlußschlag RM 2.85 ord.

»Hamburger Nachrichten« schreiben: »Es ist ein großartiges Buch vom Handeln und Leiden des Frontkämpfers. Lemke dringt ganz in den Kern des gewaltigen Geschehens ein. Es ist unheimlich, wie sich bei dem Verfasser aus einem Crescendo von Gemüt, Humor, Sachlichkeit, Grobheit und Wildheit die Dramatik entringt, eine grausige, phantastische, atemraubende Dramatik.«

TOM MIX

## Mein Leben, meine Abenteuer im wilden Westen

Mit 9 Abbildungen. 192 Seiten. Ganzwd. gebunden

## Neue Abenteuer im wilden Westen

Mit 8 Abbildungen. 154 Seiten. Ganzwd. gebunden

Jeder Band mit wirkungsvollem Schlußschlag RM 2.85 ord.

Tom Mix hat mit seinen Büchern in Deutschland schnell eine große Lesergemeinde gefunden, und namentlich hat er damit die Herzen der deutschen Jugend gewonnen. Mit ungeheurer Spannung liest man nun diese Erzählungen, denn Tom Mix ist in seiner Art wirklich ein Prachtkerl, ein Draufgänger, der von der Richtigkeit seiner Lebensaufgabe, für Freiheit und Recht zu kämpfen, tief durchdrungen ist. Tom Mix ist im besten Sinne männlich, und das soll die Jugend von ihm lernen. — Diese Erlebnisbücher von Tom Mix sind jedoch nicht nur für die Jugend gedacht, sondern gehören auch jenen Alten, die sich die Liebe für gute Abenteuer-Bücher bewahrt haben. Daß dieser Tom Mix wirklich auch im Leben das war, was er im Film darstellte, wird für viele freudige Überraschung sein.



P. E. LINDNERS VERLAG / LEIPZIG C 1

Hospitalstraße 10



## Wer sind die Käufer der Neuen Deutschen Biographie?

„Die Großen Deutschen“ können Sie als Geschenkwerk ebensogut vorlegen wie als praktisches, umfassendes Handbuch. Für Erzieher, Schriftsteller, Schriftleiter, Redner, Schulungsleiter, für alle Menschen, die am geistigen Leben teilnehmen, bietet das Werk unerschöpfliches Material aus der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Geschichte unseres Volkes. Leben und Werk so mancher großen Männer der Vergangenheit, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind, werden durch die 160 Biographien nahe gebracht. In diesem Jahr war es Heinrich Schütz, der in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückte, im nächsten Jahre wird es Otto von Guericke sein. Die Neue Deutsche Biographie gibt über ihr Leben und ihre Bedeutung erschöpfend Auskunft.

Das Werk enthält neben 500 mehrfarbigen Tafeln, ganzseitigen Kunstdrucken, Zeichnungen und Faksimiles ein mehrere Bogen starkes Namensregister. Dadurch wird es zur wertvollen Ergänzung der vorhandenen Lexika und Geschichtswerke.

Für junge Menschen, die ins Leben treten, haben die vier Bände bleibenden Wert. Durch die schöne Ausstattung und den für solche Gaben angemessenen Preis ist die Biographie für Konfirmations- und Abiturienten-Geschenke besonders geeignet.

Subskriptionspreis für die 4 Leinenbände 50 Mark (statt 60 Mark)

# Die Großen Deutschen

BAND I UND II ERSCHIENEN VORGESTERN

PROPYLAEN-VERLAG BERLIN

Z

## Das Geschenkbuch für jeden Kunstfreund



„Jetzt erst sieht man Bruegel in seinem unendlichen Ausmaß, weil man nun dicht an ihn herankommt und von Herz zu Herz mit ihm sprechen kann.“

Dies schrieb Felix Timmermans  
über das Werk

Das farben-  
prächtige  
Werk über  
den großen  
nordischen  
Meister ist in  
der zweiten,



## Bruegels Gemälde

von GUSTAV GLÜCK

verbesserten Ausgabe,  
deren Vorräte bereits zu  
Ende gehen, das Muster  
eines Geschenkwerkes:  
Von hohem inneren Wert,  
ganz besonders wirkungs-  
voll in der äußeren Form, bei  
jedermann Freude und Interesse  
erweckend.



Wer das Buch  
ständig auf La-  
ger hält und  
vorlegt, ver-  
kauft es auch.

Eine ganze Anzahl von Firmen be-  
zieht immer wieder Partien dieses  
höchst marktfähigen Buches. Be-  
teiligen Sie sich an dem neuen  
großen Geschäft mit diesem Werke zu Weihnachten 1935. ☐




---

ANTON SCHROLL & CO. IN WIEN

Auslieferung in Leipzig bei H. Haessel und Heinrich Keller



*Neudrucke*

**231.- 235. Tausend!** HEINRICH SEIDEL  
**Leberecht Hühnchen**  
Ganzleinenband Rm. 3.50

**18. und 19. Tausend!** AGNES MIEGEL  
**Gedichte**  
Ganzleinenband Rm. 3.60

**446.- 450. Tausend!** PAUL HEYSE  
**Kolberg.** Histor. Schauspiel  
Geh. Rm. 1.05, Glbbd. Rm. 2.-

Ⓩ *Wir bitten um Lagerergänzung*

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHF. STUTTGART

# Unsere Familien- namen

Zehntausend Berufsamen im Abc erklärt von  
Dr. R. Vinnarß  
RM 3.<sup>80</sup>, Leinen 4.<sup>80</sup>

Gegenstück zu Wasserziehers Vornamenbüchlein „Hans und Grete“  
(26.—30. Tsd.). Ein köstliches Nachschlagewerk für Schule und Haus.

Ⓩ

Ferd. Dümmlers Verlag, Berlin SW 68

## DIE VERLOBUNG

Tagebuch  
eines schlesischen  
Fräuleins

Wortgetreu nach dem Original  
vom Jahre 1870

BEI ERNST HEIMERAN MÜNCHEN

Ein Originaltagebuch aus den 70er Jahren von großem menschlichen und kulturgeschichtlichen Reiz. Eine junge Dame der schlesischen Gesellschaft vertraute diesen Blättern die bitter-süße Geschichte ihrer Jugend und Verlobung an. Diese Aufzeichnungen spiegeln die Weltanschauung und Lebensform jener Zeit mit einer Treue, wie man sie in Werken der Literatur kaum wiederfinden wird. Die Wiedergabe des Originals erfolgt wortgetreu.

### „Eine große unbeirrte Liebe

ersteht neu aus lange vergessenen Blättern. Die Melodie ist schlicht, die Strophen sind einfach. Aber das Thema hebt sich aus tiefer Innigkeit empor. Man denkt an das Dach'sche Lied: „Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß.“

(Carola von Crailsheim, Frankfurter Ztg., 13. 10. 1935.)

Die Geschenkausgabe auf Deutschjapan, in Edelpappband mit Silberschnitt zu 3 Mark ist nahezu vergriffen. Soeben erscheint die 4. und 5. Auflage kartoniert 100 Seiten mit farb. Schutzumschlag zu Mark 1.80

Ⓩ

**26**Auflagen  
in 12 Monaten

## Trostbüchlein in allen Lebenslagen

350 tröstliche Anekdoten, Gedichte, Sinnsprüche aus deutschen Schriften gezogen und nach Sachgruppen geordnet. „Wer noch den Reiz eines sinnigen Almanachs empfinden kann, wird an diesem rosafarbenen Bändchen seine helle Freude haben.“ (Human. Gymnasium.) „Ich war entzückt von der geistreichen Art, in der alles gesammelt und durch die köstlich anachronistischen Überschriften glossiert ist.“ (Nürnberger Zeitung.) „Eine Traktätchenschrift? Weit gefehlt! Ein weltfluges, weltweises, ein bejahendes Buch.“ (Volksbühne, Berlin.) „Ein menschliches Buch, das weit mehr bietet, als sein Titel vermuten läßt.“ (De Telegraaf.)

128 Seiten. Mit 2 Tafeln. Leinen 2 Mark

Heimeran in München

Z

**15**Auflagen  
in 6 Monaten

## Unfreiwilliger Humor

Mit 2 Bildnissen:  
Joh. Gg. Aug. Galletti und Friederike Kempner

„Wer herzlich lachen will, greife zu dieser köstlichen Sammlung netter kleiner Entgleisungen und sprachlicher Verkehrsunfälle, die Heimeran mit viel Sinn fürs Humorische zusammengetragen hat. Keine Gruppe wurde vergessen, nicht die schlesische Friederike mit ihren Gedichten, nicht der unsterbliche Professor Galletti mit seinen Kathederblüten, der schreckliche Kindermund nicht und nicht der sehr geehrte Herr Vortredner; der Druckfehlerteufel hat als Autor mitgewirkt und der blumige Leitartikler, nicht zu vergessen die köstlichen kleinen Anzeigen und die Antworten des Herrn Kandidaten.“

Es ist ein ungetrübtes Vergnügen  
in diesem Kompendium zu blättern.“ (Hamburger Anzeiger.)

100 Seiten. Mit 2 Tafeln. Leinen 2 Mark

Heimeran in München

Z

**10**

Auflagen  
in 4 Wochen



Gesammelt und verlegt von Ernst Heimeran

Dieses Buch erspart den Glückwunschbrief und das Geschenk. Man schenkt es selbst und es spricht für uns. Es weiß zu allen Jahres- und Familienfesten reizvolle Worte aus der deutschen Dichtung. Ob man Geburtstag oder Hochzeit feiert, das Jahr verabschiedet oder die neue Wohnung bezieht: dieses Glückwunschbuch sagt zu jedem Anlaß etwas Passendes und zwar etwas Schönes, so daß man an der ganzen Sammlung auch eine reine Lesefreude haben wird.

„Endlich kein Schablonenkitsch,

sondern erstaunliches Material vom 14. Jahrhundert bis zur Biedermeierzeit; ein Befreier aus allen Nöten, über das Praktische hinaus Entzücken bereitend.“ (Altonaer Nachrichten.)

100 Seiten. Mit alten Bignetten. Leinen 2 Mark

**H e i m e r a n i n M ü n c h e n**

Ⓜ

**10**

Auflagen  
in 4 Wochen Ernst Heimeran

## Spielbuch für Erwachsene



Zeichnungen von Beatrice Brauns-Fod

Wie kann man erwachsene, skeptische, tagesmüde Menschen in angeregte und anregende Unterhaltung versetzen? Diese Hauptfrage jeglicher Geselligkeit sucht dieses Buch, sozusagen spielend, zu lösen. Die hier verratenen Unterhaltungen erfordern keinerlei Vorkenntnisse oder Aufwendungen; und ebenso zwanglos ist auch das Buch selber erzählt und illustriert.

„Es ist so leicht, so selbstverständlich geschrieben und die Gedanken reihen sich so willig aneinander, daß der geprüfte Kenner des Federgewerbes das reizende Schmuckstück nachsinnend und ein wenig eifersüchtig hin und her wenden wird, um sich zuletzt einzugestehen,

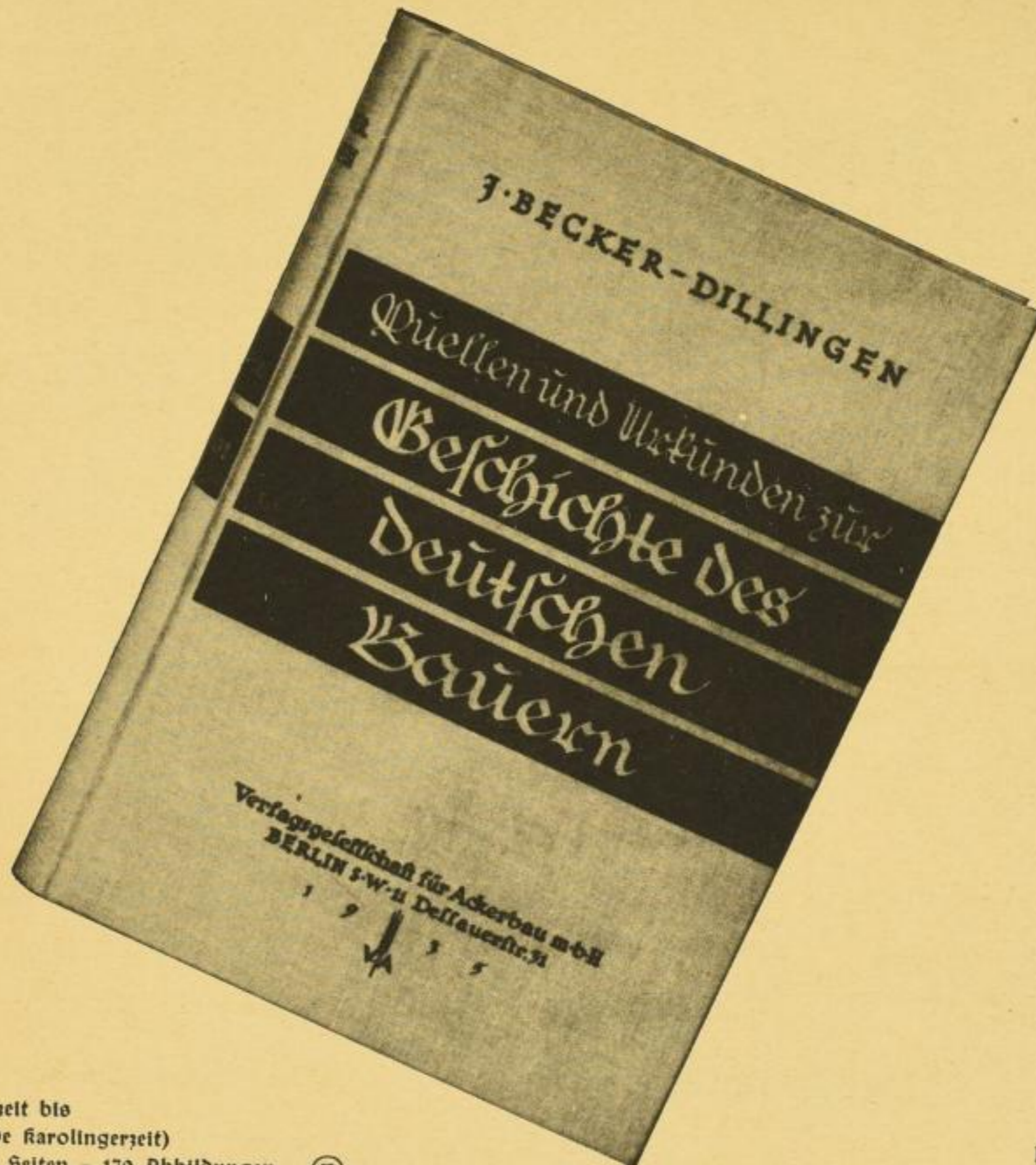
daß es im schönsten Sinne unnachahmlich sei.“ (Peter Gan.)

100 Seiten. Mit 24 Zeichnungen. Leinen 2 Mark

**H e i m e r a n i n M ü n c h e n**

Ⓜ

# Wichtige Neuerscheinung!



(Urzeit bis  
Ende Karolingerzeit)  
753 Seiten - 170 Abbildungen (Z)

Preis  
Ganzleinen geb. RM 40.-

Das erste umfassende und reich illustrierte Quellenwerk über die Landwirtschaft der vorgeschichtlichen bis frühmittelalterlichen Zeit und über den Einfluß der kirchlichen und weltlichen Macht auf die Entwicklung des Bauernstandes.

**Interessenten:** Universitäten, Landwirtschaftliche Hochschulen, -Seminare und -Schulen, Bauernhochschulen, Geschichtsforscher u. alle einschlägigen Bibliotheken.

**VERLAGSGESELLSCHAFT FÜR ACKERBAU M. B. H. BERLIN SW 11**



# Renée Sintenis

Herausgegeben von HANNA KIEL

Mit neunzig Abbildungen. Kartoniert RM 4.50, Leinen RM 6.50

Ein Mensch wird vor uns lebendig, ein schöpferischer Mensch, wie er in dieser Form in unserer Zeit zum ersten Male in Erscheinung trat und unter uns gegenwärtig wurde – die Frau als Bildhauerin.

In neunzig Bildern ersteht vor unseren Augen das Werk der SINTENIS. Das fröhliche Volk der Tiere, die sie geschaffen hat, Geschöpfe voll natürlicher Natur, bestechend in ihrer Anmut und Wahrhaftigkeit. Ihre Menschen, die Bewegung, Spannung und zugleich Ruhe und Stetigkeit in sich tragen. Und ihre Bildnisse, die Masken von Antlitzern ohne Maske sind und das vielfache eigene Gesicht, das alles das enthüllt, was der Bericht ihres Lebens nicht zu enthüllen vermag, und alles das verschweigt, was in  
 (Z) der Darlegung ihres Werkes zu deuten versucht wird. (Z)

REMBRANDT-VERLAG G.M.B.H. BERLIN

# Bücher für die Hausfrau

ERICH URBAN UND BARBARA VON TRESKOW  
**Die Küche und ihre Jahreszeiten**

Was schmeckt wann am besten? Das ist das Motto dieses neuen Kochbuchs. Es ordnet die Gerichte nach den Jahreszeiten. Monat für Monat sagt es, welche Gerichte gerade am besten hinhin gehen kann. Einfache, bürgerliche und feine Küche, Frühstück, Mittag- und Abendessen, Eintopfgerichte, Hochzeits-Essen, Krankenkost usw., 550 Seiten, 12 Farben, 48 Schwarztafeln. 10. Tausend. Ganzleinen 18 Mark.

ERICH URBAN  
**Das goldene Buch der Küche**

Ein Einmaleins der Küche und das neueste Kapitel zugleich! 2000 Rezepte mit Angabe von Gewichten, Herstellungskosten und Herstellungsdauer. Jede Rezeptgruppe ist auf andersfarbigem Papier gedruckt, Suppen auf grünem, Fleischspeisen auf gelbem, Fleischspeisen auf rotem usw., 575 Textseiten, 12 Farben, 6 doppelseitige schwarze Tafeln. 26. Tausend. In Ganzleinen 18 Mark, in Halbleder 22 Mark 50.

ERICH URBAN  
**Ich koche**

Ein praktischer Ratgeber für die Küche. Hunderte von Rezepten für alle Gelegenheiten und zahlreiche gute Ratschläge. Das praktische

Kochbuch für Wochentag und Festtag, dem schon unzählige Hausfrauen ihren Küchenruhm verdanken. 150. Tausend. Reich illustriert. Ganzleinen 5 Mark 50.

**Das Lexikon der Hausfrau**

Ein praktisches Nachschlagewerk, unentbehrlich für die Frau, als Gattin, Mutter und Hausfrau. 4500 Stichwörter! Ueber 30000 Ratschläge! Auskunft in Haushalts-, Erziehungs-, Rechtsfragen, in Fragen der Gesundheitspflege, Schönheitspflege, Geselligkeit, Mode usw. 85. Tausend. Ganzleinen 3 Mark.

**Das Lexikon der Gesundheit**


Ein Ratgeber in guten und bösen Tagen, ein Wegweiser zu Gesundheit und Lebensfreude. Dies Buch will nicht den Arzt ersetzen, aber es sorgt dafür, daß „zu Hause“ alles richtig gemacht, einer Gefahr rechtzeitig vorgebeugt, eine Krankheit früh genug erkannt wird. 5600 Stichwörter und 330 Abbildungen. 422 Seiten. 30. Tausend. In Ganzleinen 3 Mark.

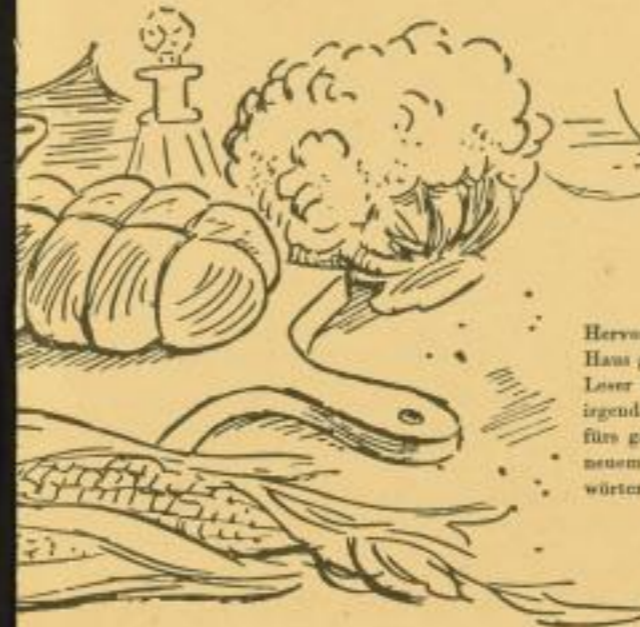
**Das grüne Lexikon**

Nützlich für jeden, der ein Stück Land hat. Auskunft über Klein- und Großtierzucht, Obst-, Gemüse- und Gartenbau, Boden- und Klima-Verhältnisse, Siedlungswesen, Forst, Jagd, Bauwesen, Kulturtechnik, neue Maschinen, Geräte, ihre Anwendung und ihre Vorteile. 4000 Stichwörter! 20. Tausend. In Ganzleinen 3 Mark.

**Der unerschöpfliche Ratgeber**

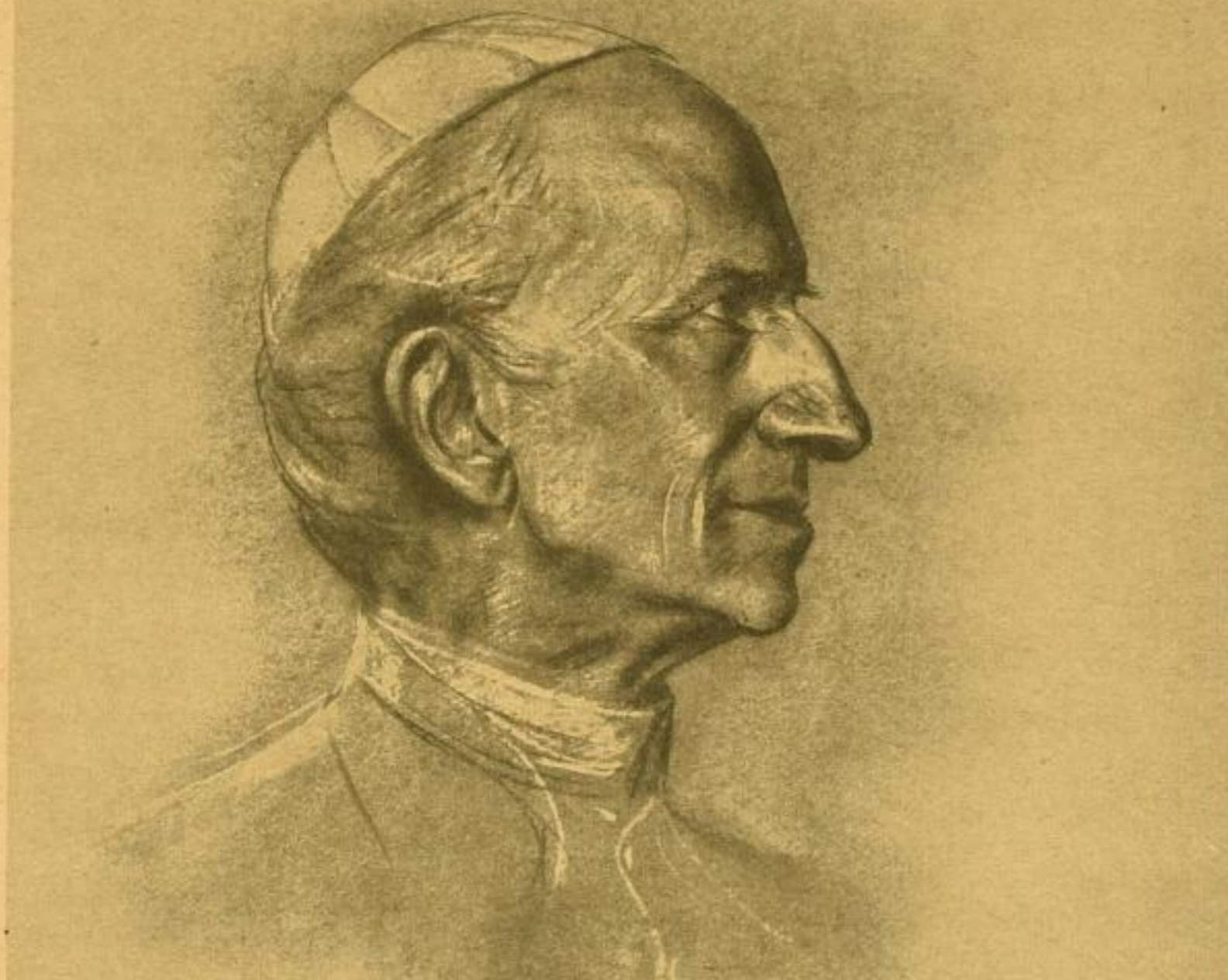
Hervorragende Fachleute haben dieses Handbuch für das deutsche Haus geschaffen. In zwölf großen Abschnitten bespricht es mit dem Leser alles, was ihn in Haus und Familie beschäftigen oder ihm irgendwann einmal Sorge machen könnte. Er will ein treuer Kamerad fürs ganze Leben sein, will raten und helfen und sich immer von neuem nützlich machen. 500 Seiten. Viele Bilder und 4000 Stichwörter im Register. 30. Tausend. In Ganzleinen geb. 4 Mark 80.

VERLAG ULLSTEIN 





RENÉ FÜLÖP-MILLER



LEO XIII

*und unsere Zeit.*

†  
*Macht der Kirche - Gewalten der Welt*

Mit 21 Abbildungen

In Leinen RM 5.80

Ⓜ

Erscheint in 10 Tagen

Schon einmal hat René Fülöp-Miller in seinem großangelegten Werk „Macht und Geheimnis der Jesuiten“ die geschichtsgestaltende Kraft des Katholizismus in einer seiner umstrittensten Ordensgesellschaften behandelt. Die fesselnde Darstellungsart des Verfassers, seine wissenschaftliche Objektivität, fand die ungeteilte Anerkennung der katholischen und protestantischen Öffentlichkeit, wie auch die Bewunderung der Kritik von fünf Weltteilen.

In Fülöp-Millers neuem Buche wird nun die Auseinandersetzung der Kirche des letzten Jahrhunderts mit den wechselnden Gewalten der modernen Zeit, mit ihren neuen geistigen Strömungen, nationalen und staatlichen Einrichtungen zu einem grandiosen historischen Schauspiel.

Im Mittelpunkt dieses Geschehens steht der erste moderne Papst, Leo XIII, dessen Ideen und praktischen Richtlinien für die ganze weitere Entwicklung der vatikanischen Politik bestimmend wurden. So gibt diese Geistesgeschichte des modernen Katholizismus zugleich auch den Schlüssel zum Verständnis der Haltung der Kirche in allen wichtigen Fragen der Politik und des Geisteslebens der Gegenwart.

**Rascher Verlag Zürich und Leipzig**

**Die erste deutsche Gesamtausgabe der ersten Dichterin Deutschlands!**

Soeben erscheint:

**ROSWITHA VON GANDERSHEIM WERKE**

Übertragen und eingeleitet von  
**Dr. phil. H. Homeyer**

310 Seiten mit 5 Holzschnitten  
RM 3.60, gebdn. RM 4.80

Jetzt endlich, tausend Jahre nach ihrem Entstehen, erscheinen die Werke (Dramen-Legenden-Epen) der „nieder-sächsischen Nachtigall“ in unverkürzter und unentstellter Wiedergabe, in einer für jeden verständlichen Übersetzung. Es ist also an der Zeit, daß Roswitha der zu Unrecht über sie verhängten Vergessenheit entrisen wird und daß die Deutschen in ihr nicht nur ihre erste, sondern auch eine ihrer größten Dichterinnen erkennen — ein schöpferisches Genie, um das uns andere Völker längst beneiden. — Die Gedichte der Roswitha von Gandersheim führen uns die Innerlichkeit und den Reichtum des Geisteslebens der deutschen Frühzeit so eindringlich wie kaum eine zweite zeitgenössische Dichtung vor Augen — die ihnen unverkennbar aufgeprägte niederdeutsche Eigenart macht sie uns besonders wertvoll.

*Spezialinteressenten: Germanisten — Historiker — Theaterwissenschaftler — Klassische Philologen sowie die entsprechenden Seminarbibliotheken. Ferner Deutsch- und Geschichtslehrer, höhere Schulen, Schulbibliotheken, Universitäts- und Volksbüchereien.*



**Verlag Ferdinand Schöningh  
Paderborn**



**KLEINE FOTO-BÜCHER:**

**Die Harzburg-Reise / Je RM 1.25**

Lieferbar:

1. **Mit seinen Fotos Geld verdienen**
2. **Erfolge auf Foto-Wettbewerben und Ausstellungen**
7. **Fotografieren bei Kunstlicht**
8. **Infrarot für den Amateur**

Weitere Hefte erscheinen demnächst!



Das Urteil über den



**Sprach-Brockhaus**

Deutsches Bildwörterbuch für jedermann

„heute habe ich Ihren Sprach-Brockhaus gekauft. Sie wußten, wo es fehlte. Die Mühe der benannten Gebildung werde Ihnen durch das Bewußtsein, für die Vorstellungs- und Ausdrucksklarheit der Volksglieder Wesentliches getan zu haben, reich belohnt. Ich beglückwünsche

Sie zu dieser Meisterleistung.“

Alwin Fischer, Lehrer, Bodwitz/N. L.  
Brunnen Str. 2 (1. 7. 35)

Der Sprach-Brockhaus ist kein Konversationslexikon, sondern ein deutsches Wörterbuch. Er ist die seit langem geforderte sprachliche Ergänzung zu jedem Konversationslexikon.

**F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG**

Soeben

# Deutsches Frauen Liederbuch

Klavierausgabe

BÄRENREITER-AUSGABE 907

erschienen

## Deutsches Frauenliederbuch

herausgegeben von Erika Steinbach mit einem Geleitwort der  
Reichsfrauenführerin Gertrud Scholz-Klink

Klavierausgabe von Fritz Dietrich

BA 907 RM 1.90

40000 Exemplare Singausgabe verbürgen den Erfolg!



### Neue Partie-Preise für die Sing-Ausgabe

(Einzelpreis kart. RM —.60; Leinen RM 1.—)

ab 100 Stück 56 Pfg.; ab 500 Stück 50 Pfg.

ab 300 Stück 52 Pfg.; ab 1000 Stück 48 Pfg.

ab 5000 Stück 45 Pfg.

Werbeblatt mit ausführlichen Besprechungsauszügen kostenlos



Der Bärenreiter-Verlag zu Kassel

## Das Urteil des Völkischen Beobachters vom 13. Okt. 35

Viele romanhaft aufgeschwemmte, mit phantastischem Beiwerk umkleidete und mit aktuellem Hochdruck auf den Büchermarkt geworfene Kriegsbücher sind rasch wieder außer Kurs geraten. Was man heute bevorzugt, sind sachliche Augenblicksaufzeichnungen und Tagebuchauszüge, die das Kriegsgeschehen an der Front so festzuhalten vermochten, wie es im Herzen des Mitkämpfers unverlöschbar eingegraben lebt. Was solchen Schilderungen dabei an literarischem und poetischem Wert vielleicht abgeht, ersetzen sie reichlich durch ihren greifbareren Gehalt, durch die Wahrheit und Wucht einer unverdorbenen Soldatensprache und durch die Größe und Reinheit der ethischen Idee.

Karl Wingenbach hat in seinem spannungsvoll geschriebenen Buche diesen letzteren Weg beschritten. Den Meldegängern im großen Kriege ist hierin ein würdiges Denkmal gesetzt. Wenn an den Wetterwinkeln der endlosen Materialschlachten die Reste einer zum Weißbluten hingeopferten Kompanie in den Granattrichtern auf wenige Stunden einen fragwürdigen Unterschlupf gefunden hatten, dann begann der selbstlose Opfergang der Ordonnanzen und Meldegänger durch das vom Trommelfeuer zugedeckte, kaum mehr zu erkennende, nächtliche Gelände. Trägertrupps mit Essen, Munition und Material wollten an die Front gebracht sein. Sehnsüchtig erwartete Ablösungen mußten rechtzeitig nach vorne geführt werden. Wichtige Meldungen sollten an den Befehlsstellen eintreffen, Verbindungen mit den Anschlussformationen hergestellt werden. Sein und Nichtsein der kämpfenden Truppe hing oft am Lebensfaden eines sich still und zäh aufopfernden Meldegängers. Taktische Erfolge hingen oft mehr vom Glück eines Befehlsempfängers als vom Rechenstifte des Generalstäblers ab. Viele Meldegänger haben ihr Ziel nicht mehr erreicht; in einem Trichter zwischen den Linien krampfte sich gar oft die Hand eines Gefallenen um ein Stückchen Papier, das die Hilferufe Verzweifelter nach rückwärts melden sollte.

Was uns Wingenbach in seinem Buche zu erzählen hat, ist ein ergreifendes Kapitel letzter Pflichterfüllung und selbstlosester Kameradschaft. Die Westfront mit ihren dämonischen Rätseln von Materialverschwendung wahnwitzigster Art und seelischer Behauptung des Einzelkämpfers ersteht vor dem Leser mit packender Gewalt. Frontauf, frontab, von Verdun bis Flandern wandern wir all die Kriegsjahre. Einsatz um Einsatz läßt die alten Mannschaften zusammenschmelzen auf ein Häuflein Kugelsicherer, das dann im Massenturm der letzten Großkämpfe auseinander bricht. „Mach's gut, Kamerad!“ Den Abschiedsauftrag eines Todgeweihten hat ein Meldegänger aus dem Kriege, von dem im Buche nicht die Rede ist, an den wir aber auf jeder seiner Seiten denken, ausgeführt: Ein Meldegänger ist Führer in die neue Zeit geworden.

Karl Wingenbach

# Als Meldegänger im großen Kriege

Frontenerlebnisse von Verdun bis Flandern

Nach 6 Wochen das 6.—10. Tausend

Die Niederschrift bildet eine fortlaufende Erzählung in Romanform  
240 Seiten / Zweifarbigter Umschlag sowie 10 Kopfleisten nach Skizzen aus dem Felde  
Preis: Schön kartoniert RM 2.80, in Leinen gebunden RM 3.80

Nicht nur als Kriegsbuch, sondern auch als Jugendschrift wird die Verwendung für dieses anerkannt wertvolle wie leichtverkäufliche Buch eine dankbare Aufgabe sein.

Das gegebene Weihnachtbuch für unsere reifere Jugend

Ⓢ Vorzugsbedingungen auf Zettel Ⓢ

Verlag der Freude (Paul Zieger) Braunschweig

Die Tagespresse ist Ihr Verkaufshelfer zum 60. Geburtstag von

# Henriette Brey

am 15. November 1935

Halten Sie sich gerüstet für das Verlangen nach ihren Büchern!

Ⓩ Soeben erscheint in 2. Auflage

## Die blaue Stunde

Besinnliches zwischen Tag und Traum. 184 Seiten.  
Broschiert 2.— RM, Ganzleinenband 3.50 RM

Dieses Buch der Lebenskünstlerin möchte man ein Buch der seelischen Freude nennen. Es sind Ausblicke in eine Sphäre, die über den Geschehnissen des grauen Alltags schwebt, von Sehnsucht nach Schönem und Tiefem erfüllt. Henriette Brey entschleiern eigene Seelenerlebnisse, sich widerstrebende Regungen, und findet die beruhigende Synthese. Gedanken und Form einigen sich in „Der blauen Stunde“ zu einem harmonischen Gebilde.

Ⓩ

## Das gelbe Blatt

Novellen von minniglicher Sehnsucht. 168 Seiten.  
Broschiert 2.— RM, Ganzleinenband 3.50 RM

Ein herbstlich reifes Buch in Brotfarben! Henriette Brey's Tiefe, ihre gestaltende Kraft spürt Lebensschicksalen nach, und sie hat die zwingende Macht, alle Lebensstragik umzuwerten in starkes Überwindertum. Es steht eine geistige Haltung hinter ihrem Werk — die des heißen Wollens. Dieser Band zeigt alle Vorzüge der Henriette Brey-Art: tiefauffspürende Problemanalyse, Glanz der Sprache, Gemütsreichtum in edler Form und Linienführung.

Franz Borgmeyer · Verlagsbuchhandlung · Hildesheim

## Edardt & Meßtorff

Nautische Verlagsbuchhandlung  
Hamburg II \* Steinhöft I

Soeben erschien:

Schiffskochbuch von A. Brodmeyer.  
2. Auflage . . . . . Preis RM 3.50

Tabellen zur Berechnung v. Gagen  
für einzelne Tage und Monate von RM 0.90  
bis 550.— . . . . . Preis RM 3.—

Sternkarten des nördlichen und süd-  
lichen Sternhimmels, mit Erläuterungen  
der Deutschen Seewarte. Preis RM 2.50

Gesetz über die Untersuchung von  
Seeunfällen v. 28.9.35. Preis RM 0.75

Hoch- u. Niedrigwasser-Tabellen  
für 1936 für Hamburg und Cuxhaven  
Preis RM 0.20

Am 5. November erscheinen

## Hartleibs Lohn-, Multiplikations- und Divisionstabellen

Band IA: 2-100 Pf./ 1-60 Stunden Preis RM 3.—

Band IB: 2-200 Pf./ 1-60 Stunden Preis RM 4.50

Band IC: 2-100 Pf./1-120 Stunden Preis RM 4.50

Ausführung und Einrichtung wie bei Band I, der von  
der nächsten Auflage ab die Bezeichnung Band ID  
erhält.

In Vorbereitung sind:

Band IE: 2-100 Pf./121-180 Stunden

Band IF: 2-200 Pf./121-180 Stunden

Band IG: 2-100 Pf./121-240 Stunden

Band IH: 2-200 Pf./121-240 Stunden

Band IK: 2-100 Pf./241-300 Stunden

Band IL: 2-200 Pf./241-300 Stunden

ALFRED UNGER VERLAG / BERLIN C 2



Die

## Wiener Nachtigall

Der Lebensweg der Pauline Lucca

Von

Anna Jansen-Mara und  
Dorothea Weisse-Zehrer

Mit 16 ganzseitigen Bildern auf Kunstdruckpapier

Ungebunden / Englische Broschur RM 3.50.

ⓐ Geschenkausgabe / In Ganzleinen RM 4.80

dienende Jugendliebe König Wilhelms zu der Prinzessin Radziwill, die sich in den Originalbriefen des Königs offenbart. — Die Gegenüberstellung der beiden Frauenschicksale kennzeichnet den Umbruch der Zeit von der Romantik zur Moderne. In den lavendelduftenden Zimmern des Schlosses Freienwalde verhaucht eine unglücklich Liebende unter dem Zwange starrer Vorurteile ihr unvollendetes Leben in kraftlosem Verzicht. Die Romantik im Leben der Lucca aber wird bereits gestützt von dem Willen einer Zeit, die tätiges Handeln auch für die seelischen Bezirke fordert.

Die zahlreichen Bilder, unter ihnen die berühmte Photographie Bismarcks und der Lucca in Bad Ischl, erhöhen den Reiz des Buches, das als lebendiger Zeitspiegel in keiner Bücherei fehlen sollte.

Ein kulturhistorischer Roman für alle Musikfreunde und Berufsmusiker, Liebhaber von geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Zeitereignissen, Bewunderer eines unerhört reichen Frauenschicksals, das von irdischen Königen und den Göttern Apoll und Ceres gelenkt wird. — Das Buch widerlegt das geflügelte Wort „Dem Mimen slicht die Nachwelt keine Kränze“, denn es stellt dem Leser von heute, morgen und übermorgen das Bild der großen Künstlerin Pauline Lucca vor Augen.

Otto Petters Verlag / Berlin und Leipzig

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain

Wer dies Buch öffnet, hebt den Vorhang zu einer Bühne, auf der sich das höfische, gesellschaftliche und musikalische Leben Berlins in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren abspielt. — Wilhelm I. und Kaiserin Augusta, Kronprinz Friedrich und dessen geistvolle Gemahlin „Bicky“, ihr Bruder Eduard (später Eduard VII. von England), Bismarck, Offiziere und Künstler des damaligen Berlin scharen sich um die „Wiener Nachtigall“ und „Königlich Preussische Kammer Sängerin“ Pauline Lucca, die mit ihrer einmaligen Stimme die Herzen der Menschen bezaubert. — Ihr Leben, dessen Glück und Tragik von den zarten Klängen Mozarts, den feurigen Rhythmen Bizets und Verdis, den spielerischen Koloraturen längst vergessener Opern und den Kriegsfanfaren von 1870 begleitet wird, spielt sich in Berlin, Wien, Bad Ischl, England und Skandinavien ab. Aber auch über den Ozean steuert das Lebensschiff der berühmten Sängerin, die in Amerika das große Auditorium in den Theatern und das kleinere der bei ihr zum Tee gebetenen Indianer begeistert. — Der Brennpunkt der Handlung aber bleibt Berlin. Welchem Leser entlockt es nicht ein Lächeln, wenn er liest, wie sich König Wilhelm das kochende Badewasser aus dem „Hotel de Rome“ holen läßt, das in eine in seinem Schlafzimmer stehende Holzwanne gefüllt wird? Und welche Leserin wird nicht mit größerem Behagen die heute noch als „Lucca-Augen“ überall erhältlichen Lörtchen verzehren, nachdem sie dem „Erfinder“ derselben in dem Roman begegnet ist?!

Was das Buch besonders wertvoll macht, ist die als Hintergrund der Haupthandlung

# DEUTSCHES VOLK

Herausgegeben von A. Hillen Ziegfeld

Band 1 Deutsche Volksordnung / Band 2 Wir Friesen! / Band 3 Wir Niedersachsen! / Band 4 Wir Franken! / Band 5 Wir Alemannen! / Band 6 Wir Hessen! / Band 7 Wir Thüringer! / Band 8 Wir Sachsen! / Band 9 Wir Brandenburger! / Band 10 Wir Berliner! / Band 11 Wir Ostmärker! / Band 12 Wir Pommern! / Band 13 Wir Danziger! / Band 14 Wir Preußen! / Band 15 Wir Schlesier! / Band 16 Wir Sudetendeutsche! / Band 17 Wir Bayern! / Band 18 Wir Österreicher! / Band 19 Wir Wiener! / Band 20 Wir Deutsche im Donaauraum! / Band 21 Wir Deutsche des Ostens! / Band 22/23 Deutsche wandern in die Welt!

Max Jungnickel: Ich freue mich, hier die obige Sammlung anzugeben, die durchaus neu und mit einer volkspolitischen Weitsicht vor jeden Deutschen hintritt, der Heimat und Volk nicht nur kennenlernen, sondern auch erleben will. Jeder Volksstamm wird in seinem Werden erforscht und in seiner ganzen Wesensart als geistiger Ausdruck im Antlitz der Nation ausgedeutet und aufgespürt. Volksstamm als lebendige Kraft und Wirklichkeit, als Seele und Schicksal im Volksganzen. Das ist ein Gesichtspunkt, der durchaus neu und vor allem samenhaft ist. Darin liegt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nicht nur des Stammes, sondern des gesamten Volkes. Nehmen wir noch die lebendige, beschwingte Darstellungskraft, die nichts, wirklich nichts mit den ledernen Aufzeichnungen der „Heimatsbücher“ zu tun hat, so können wir nur sagen: Hier sind Hausbücher der Deutschen. Hier ist, im wahrsten Sinne des Wortes, die riesige Stammtafel eines jeden deutschen Stammes.

Reichsminister Dr. Frick: ... Es ist eine dankenswerte Aufgabe, der Sie sich als Herausgeber dieser Bücherreihe unterzogen haben, die einzelnen Stämme des deutschen Volkes in ihren Eigenarten herauszuarbeiten und einander näherzubringen.

## Soeben erschienen:

### Bd. 3 Wir Niedersachsen!

Von Emil Hinrichs. 224 Seiten, 92 Karten und Bilder. Leinen RM 5,30, kartoniert RM 4.—

Lübeckische Blätter: Ein reiches Buch! Nicht nur überreich an gedrängtem Gehalt, mehr noch an jenem Reichtum, der aus der Liebe zu Land und Art der Niedersachsen stammend uns mit der Fülle der Bilder, Gesichte, Erinnerungen beglückend überwältigt. Nicht ein Heimatbuch im alten Sinn wird uns geschenkt, der Niedersachse, wie er und seine Heimat aus Urzeiten her gewachsen und geworden sind, wird hier mitten in die große Entwicklungslage der Gegenwart hineingestellt.

### Bd. 7 Wir Thüringer!

Von Paul Kettel. 188 Seiten, 81 Karten und Bilder. Leinen RM 4,50, kartoniert RM 3,40

Ernst Ludwig Schellenberg: Das Buch von Paul Kettel „Wir Thüringer!“ scheint mir in seiner gedrängten und doch sehr übersichtlichen Darstellung alles Nötige und Wissenswerte über das trauliche Thüringer Land und seine Bewohner auszusagen. Sitten und Gebräuche, geschichtliche Nachrichten, geographische Eigentümlichkeiten — sie alle werden irgendwie in den Kreis einbezogen; und auch der Humor ist nicht versäumt, der mit freundlichen Lichtern die Arbeit überhellte. So möge denn das Buch verdiente Anerkennung ernten und sein schönes Ziel erreichen: zu werden und zu wirken.

### Bd. 17 Wir Bayern!

Von Heinz Haushofer. 176 Seiten, 83 Karten und Bilder. Leinen RM 4,50, kartoniert RM 3,40

Dr. Hans Merkel im ODA: Dieses Buch trägt dazu bei, das bayerische Land und den bayerischen Menschen in neuer Weise kennen und schätzen zu lernen. Was aber noch wichtiger ist: die innige Verbindung von Landschaft und Menschenschlag, von Landschafts- und Stammesgeschichte, von Wesensart und Wesensaufgabe wird an diesem Buch besonders deutlich. Ein großer Gedanke steht über diesem Buch geschrieben, der Satz von Blut und Boden. Das Buch setzt der Vergangenheit, dem Erbe der Ahnen, manch leuchtendes Denkmal, aber es weist auch hin auf die Größe unserer Zeit und unserer Aufgaben.

## Bisher erschienen:

### Bd. 2 Wir Friesen!

Von Gregor Heinrich. 118 Seiten, 34 Karten und Bilder. Leinen RM 2,90, kartoniert RM 2,30

Niederländischer Erzieher: Wer irgend etwas aus der Welt des Friesen erfahren will, der greife getrost zu diesem Buche, das man eine allumfassende Volkskunde nennen möchte.

Niederdeutsche Welt: Ein beschwingtes Buch, voll von Herzblut, mit vielen schönen Zeichnungen in Holzstichmanier.

Weltpost: Von Gregor Heinrich stammt eine wunderschöne und von tiefstem Verständnis zeugende Arbeit „Wir Friesen“...

Zeitschrift für Geopolitik: Man kann nur sagen: ausgezeichnet!

### Bd. 9 Wir Brandenburger!

Von Willy Hoehm. 152 Seiten, 55 Karten und Bilder. Leinen RM 3,40, kartoniert RM 2,70

Magdeburgische Zeitung: Mit ausgezeichnetem Sachkenntnis sowohl der geopolitischen Bedingungen des Landes wie der Eigenart seiner Bewohner, wie seiner wechselvollen Geschichte verbindet es feelischen Feinblick und durchsichtige Darstellung. Dazu eine Fülle von einschlägigen Karten und kennzeichnenden Abbildungen von Land und Leuten. So bietet es ein eindringliches Gemälde vom Wesen der Brandenburger.

Deutsche Turnzeitung: Hoehms Darstellung gehört mit zu dem Klügsten, das je über Brandenburg geschrieben wurde.

### Bd. 8 Wir Sachsen!

Von Werner Schlegel. 159 Seiten, 67 Karten und Bilder. Leinen RM 3,90, kartoniert RM 2,90

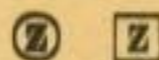
V.D.A.-Landesverband Sachsen: Ihr prachtvolles „Wir Sachsen“, das von uns sogleich zum Ausbau unserer Arbeit benützt wird.

Leipziger Tageszeitung: Das Buch steht im Zeichen der Meißner Schwertter und hat sich die dankenswerte Aufgabe gestellt, das Blickfeld der Allgemeinheit in und um Sachsen hinwegzuführen zu den reichen Werten und Schätzen des Grenzlandes und Grenzvolkes der Sachsen.

Neue Leipziger Zeitung: Gerade da die wertvolle Literatur zu diesem Thema bisher reichlich dünn war, kann man sich über diese Leistung ehrlich freuen.



Edwin Runge · Verlag · Berlin-Neutempelhof



# Rheinische Volksbotanik

Von Professor J. Niefen - Bonn

I. Bd.: Die Pflanzen in der Sprache  
des Volkes. Gr. 8°, 276 S. Lwd. RM 9.<sup>90</sup>



Interessenten: Schulen, heimatspflegende Vereine, Natur-  
und Pflanzenfreunde, Wanderer, aber auch Sachleute  
(Botaniker, Sprachforscher, Volkskundler, Geographen und  
Geschichtsforscher) und Bibliotheken, vor allem im Rheinland.

Ferd. Dummlers Verlag / Berlin SW 68

Neu! Massenabsatz! Neu!

## Werner Sombart Der proletarische Sozialismus

(Marxismus)

Darstellung und Kritik

Nur 90 Pfg.

**Aus über 1000 Pressesstimmen:**

*Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man ihn als einen  
Wilh. von Humboldt des 20. Jahrhunderts bezeichnet.*

*Dr. H. Spoerl*

*Werner Sombart, einer von jenen, die wohl am tiefsten  
hineinschauten in die Grundzusammenhänge des gesell-  
schaftlichen Lebens unseres Zeitalters, auch in seiner  
Brüchigkeit und Verderbnis. Prälat Dr. Benedikt  
Kreutz in „Allgemeine Katholische Korrespondenz“.*

*Was er in dieser Hinsicht veröffentlicht, findet seines-  
gleichen nicht in der deutschen Literatur, wahrscheinlich  
selbst nicht in der Weltliteratur.*

*Prof. Th. Brauer in „Köln. Volkztg.“*

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

**Buchholz & Weißwange**

Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.



Berlin - Charlottenburg



Anfang Dezember erscheint:

## Koenigs Auskunftsbuch 1936

enthaltend: Städteverzeichnis des  
Deutschen Reichs mit Angabe  
der Einwohnerzahl **nach der  
Volkszählung von 1933**, der  
Wochenmarktstage und der Jahr-  
märkte, der Amts-, Land- und  
Oberlandesgerichte, der Rechts-  
anwälte und Patentanwälte.  
Statistische Notizen. Verkehrs-  
bestimmungen für Post, Telegraph,  
Reichsbank usw.

Straßenverzeichnis von Berlin  
Kalender für 1936



Nur brosch.: 1.— RM

Wir liefern lt. beiliegendem Verlangzettel.

**Albert Koenig GmbH. Verlag Guben**



Seid  
gut  
zu  
uns!

Ein  
Tierkalender  
mit 24 Postkarten  
für 1936  
von  
Paul Eipper

## Paul Eippers Tierkalender

Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt:

Sein empfunden ist der Tierkalender Paul Eippers. Mit welcher Kunst der Herausgeber die Tiere zu schildern vermag, ob es nun Katzen, Hunde, Pferde oder Vögel sind, dessen bedarf es wohl nach seinen zahlreichen Veröffentlichungen keines Wortes. Auch dieser Kalender reiht sich würdig seinen Werken an. Es ist das ehrliche Versenken in die Eigenart des Tieres, das so anziehend aus diesem Kalender spricht.

Preis mit 24 schönen Postkarten nur RM 1.70

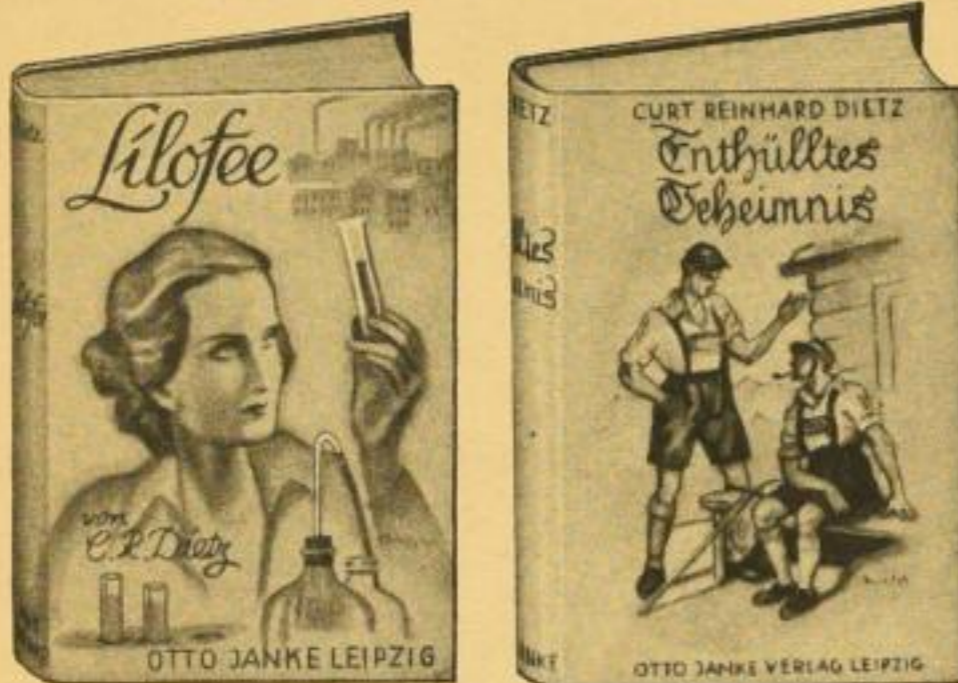


Dioskuren Verlag G. m. b. H., Leipzig, Rosßstraße 5



## »Sammlung Janke«

Eine Sammlung erfolgreicher Romane bekannter Schriftsteller und verheißungsvoller junger Talente



### Enthülltes Geheimnis

Roman von

**Curt Reinhard Dietz**

Kartonierte RM 2.50

Ganzleinen RM 3.50

Die Absicht des Autors war es, das ungewöhnliche und tragische Schicksal dreier Menschen zu schildern und zugleich zu zeigen, daß das Leben manchmal phantastischere Romane schreibt, als ein Dichter sie zu ersinnen vermag - denn dieses Buch ist ein dichterisch gestalteter Tatsachenbericht.

»Spannend in der Handlung, lebendig in der Gestaltung ist dieser ausgezeichnete Roman, der jeden Leser fesselt, der höchsten Ansprüchen gerecht wird und durch seine Gegenwartshandlung den Vorzug der Lebensnähe hat.« Stettiner Generalanzeiger

### Lilofee

Ein Roman um Menschen unserer Zeit von

**Curt Reinhard Dietz**

Kartonierte RM 2.50

Ganzleinen RM 3.50

»Ein guter und leichter Unterhaltungsrroman, wie wir ihn brauchen und begrüßen. Mit Schwung geschrieben, mit Können, mit Spannung und mit einer glänzenden Pointe, die das schon betrübt Herz des Lesers plötzlich freudig aufatmen läßt, denn er hat Lilofee lieben gelernt als einen ganzen Kerl. Dieses Mädel steht mit beiden Beinen im Leben und weiß, was es will. - Der Roman hat viele kleine und verzweigte Nebenhandlungen, die psychologisch fein gesponnen, doch voll Spannung zu Ende geführt werden.

Als eine leichte und angenehme Lektüre kann dieser Roman von der schönen Lilofee jedenfalls empfohlen werden.«

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

[11484/31 vom 5. 6. 1935]

+

Vollständiges Verzeichnis der »Sammlung Janke« und

**Z** Vorzugsangebot im Bestellzettel **Z**

VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG

Konrad Schünemann

## Oesterreichs Bevölkerungspolitik unter Maria Theresia

Erschienen in den Veröffentlichungen des Instituts für Erforschung des deutschen Volkstums im Süden und Südosten in München und des Instituts für ostbayerische Heimatforschung in Passau

Herausgegeben von

Professor Karl Alexander von Müller  
und Professor Dr. Heuwieser

379 Seiten / Kartonierte RM 5.-

\*

Nur die Kenntnis der Geschichte vermittelt die Möglichkeit, das gegenwärtige politische Geschehen richtig zu deuten. — Das unternimmt für eine der wichtigsten Fragen das Buch des Professors an der Berliner Universität Dr. Konrad Schünemann. — Auf der Grundlage eines umfangreichen, bisher nicht genutzten Archivmaterials schildert er die Bevölkerungspolitik, die die Kaiserin Maria Theresia verfolgte. Das Buch lehrt das Verständnis des sehr verwickelten Werdegangs des heutigen gesamtdeutschen Bevölkerungsbildes und des Blutaus-tausches der einzelnen deutschen Volksteile und Volkschichten untereinander und mit fremden Völkern. — Erst auf dieser sicheren Grundlage ist es möglich, das Bestehen deutscher Sprachinseln im Banat und in der Batschka, im heutigen Jugoslawien, Rumänien und Ungarn richtig zu verstehen. — So ist dieses Buch auch im Daseins-kampf unserer Minderheiten in Ost-europa eine wichtige Quelle und für jeden in der kämpfenden volksdeutschen Arbeit Stehenden ein unentbehrliches Rüstzeug

**Z**

Deutsche Rundschau G. m. b. H.  
Berlin W 30

Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit ist die Grundlage jedes Arbeitsverhältnisses und jeder Betriebsgemeinschaft. Sich mit ihm vertraut zu machen, ist Pflicht jedes Betriebsführers und jedes Gefolgschaftsmitgliedes. Das Fachbuch ist der Mittler dazu. Im Rahmen der »Woche des Deutschen Buches« sprach Pg. Höyndt von der Berliner Zweigstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler,

am Freitag, dem 1. November um 18<sup>35</sup> Uhr,  
über den Deutschlandsender über den

## Kommentar zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit

Bearbeitet von Dr. Hermann Derfch, ord. Prof. des Arbeitsrechts an der Universität Berlin, Vorsitzender des Ausschusses für die Reform des Arbeitsrechts an der Akademie für Deutsches Recht. 420 Seiten. Steif geheftet RM 4.80; in Ganzleinen gebunden RM 6.-

Die Erläuterungen von Derfch sind bei aller Knappheit sehr reichhaltig. Sie bearbeiten in klarer Darstellung den Stoff systematisch und zeigen einen scharfen Blick für die Erfordernisse der Praxis, der sie durch zahlreiche wertvolle Einzelbeispiele gerecht werden.

Reichsarbeitsblatt

Das Buch ist ein Standardwerk. Es bietet bei aller Knappheit der Darstellung eine außerordentliche Fülle von wissenschaftlichen und praktischen Erörterungen arbeitsrechtlicher Fragen. Der Name des Verfassers, der auf dem Gebiete des Sozial- und Arbeitsrechts Wissenschaft und Praxis in sich vereinigt, bürgt für eine gründliche, zuverlässige Durchdringung des Stoffes.

Reichsverwaltungsblatt und Preußisches Verwaltungsblatt

Der Kommentar von Derfch gehört ständig ins Schaufenster und auf den Ladentisch!  
Für den Kommentar lohnt sich der Einkauf. - Beachten Sie vor allem den niedrigen Preis!

Z

WEIDMANNSCHE



BUCHHANDLUNG

**Heinrich Versch erhielt den  
rheinischen Literaturpreis!**

*Legen Sie bitte den  
neuen Gedichtband aus*

**Heinrich Versch**  
**Deutschland  
muß leben**

In künstlerischem Einband 80 Pf.

Rund zwanzig Jahre sind es her, seit Eugen Diederichs den Arbeiterdichter Heinrich Versch entdeckte und sein erstes Buch mit dem berühmten gewordenen Gedicht „Deutschland muß leben und wenn wir sterben müssen“ veröffentlichte. In der vorliegenden Auswahl sind die besten Gedichte aus dem Gesamtwerk von Versch vereinigt und nach einheitlichen Gesichtspunkten gruppiert, um weiten Kreisen zugänglich zu werden. Es ist ein Buch vom Erlebnis unserer eigenen Zeit.

Z

**Eugen Diederichs Verlag Jena**

I



**Reiseführer zum  
7. (Ehe-) Himmel:**

**„Beyers Grundbücher  
häuslichen Wissens!“**

**Das jetzt erreichte  
160. Tausend**

beweist, daß sich ihrer  
vielbewunderten An-  
schaulichkeit keine Kun-  
din entziehen kann —  
— sei sie Hausfrau,  
Mutter, Erzieherin,  
Haushalt-Lehrling oder  
Schneiderin!

**Der 100% sichere  
Verkaufstrick:**

*aufschlagen, in Ruhe  
durchblättern lassen!*

**(und immer ausreichend  
am Lager haben!)**



Z

In heiteren Anzeigen  
(I-XIII) erfahren Sie  
hier weiteres!  
**Beyer — der Ver-  
lag für die Frau!**

# Gesetzes = Eildienst

Eine Sammlung von Textausgaben mit kurzen Erläuterungen, ausführlichen Hinweisen  
und Daumenregister

## Die Nürnberger Gesetze

vom 15. September 1935

Reichsflaggengesetz / Reichsbürgergesetz / Gesetz zum Schutz des  
deutschen Blutes und der deutschen Ehre sowie Nebengesetze

Dr. Bodo Richter

Assessor im Reichsjustizministerium,  
Fakultäts-Assistent an der Universität in Berlin

von

Hellmuth Türpitz

Gerichtsreferendar

mit einem Geleitwort von

Regierungsrat Gerd Rühle, M. d. R.

VIII, 116 Seiten, 8° / Preis 1.80 RM

Ⓜ

Die erste Auflage ist nahezu vergriffen!

Ⓜ

Die zweite Auflage befindet sich in Vorbereitung!

In 3 Wochen die erste Auflage fast vergriffen! Diese Tatsache spricht deutlicher als Worte. Der glänzende Erfolg wird sich auch auf die zweite Auflage übertragen, die wenige Tage nach Erlaß der Durchführungsbestimmungen zur Ausgabe gelangt. Darüber hinaus wird die neue Auflage auch alle jene Bestimmungen und Erlasse kurz erläutert enthalten, die seit Erscheinen der ersten Auflage ergangen sind. Dem Sortiment empfehle ich, sich heute schon für die neue Ausgabe tatkräftig zu verwenden.

### Ein Urteil:

„Eine ausgezeichnete Zusammenfassung der gesamten Rechtsbestimmungen, die in den Nürnberger Gesetzen gipfeln, ist in Carl Heymanns Verlag in der Sammlung ‚Gesetzes-Eildienst‘ erschienen. Es handelt sich nicht nur um einen Abdruck der fraglichen Gesetze, sondern um eine lückenlose Übersicht der ganzen Gesetzgebung, die unter dem Stichwort ‚Nichtariengesetze‘ betrachtet werden kann. Demgemäß sind die entscheidenden Bestimmungen aus dem Gesetze zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, aus dem Wehrgesetz, dem Reichsarbeitsdienstgesetz, dem Reichserbhofgesetz und Schriftleitergesetz, dem Gesetz über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft, der Verordnung über die Zulassung von Ärzten zur Tätigkeit bei den Krankenkassen, jeweils mit den entsprechenden Durchführungsbestimmungen in besonders übersichtlicher Form beigegeben.“

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~



# Tod und Morgenrot



Nach unseren Fortsetzungslisten wurde versandt:

**BRUNO GUTMANN**  
**DIE STAMMESLEHREN**  
**DER DSCHAGGA**  
ZWEITER BAND

XXI, 642 Seiten Lex. 8°. Geh. RM 36.—. *Zugleich Arbeiten zur Entwicklungspsychologie. Herausgegeben von Felix Krueger. XVI. Stück*

Der 2. Band dieses in der Afrikaliteratur einzig dastehenden Monumentalwerkes, das die Überlieferungen enthält, die der Verfasser während seines jahrzehntelangen Aufenthaltes unter den Dschagga gesammelt hat, bringt die eigentlichen Lehrgänge: die Vorlehren und Lagerlehren, letztere so genannt nach ihrem Ursprung aus der seelischen Sammlung des Lehralten auf dem Ruהלager. Dieser Band ist besonders geeignet, das Verständnis für den Afrikaner als Menschen zu fördern.

Abnehmer sind: Ethnologen, Religionshistoriker, Theologen, Missionare, Psychologen, Pädagogen.

Der 3. Band, der die Hochzeitslehren und andere dazu gehörige Lehren enthalten wird, ist in Vorbereitung.

*Ein Sonderprospekt steht für die Werbung zur Verfügung.*

**MÜNCHENER BEITRÄGE ZUR**  
**PAPYRUSFORSCHUNG**  
**UND ANTIKEN RECHTSGESCHICHTE**

Herausgegeben von Leopold Wenger und Walter Otto

23. Heft: **Quanti ea res est.** Studien zur Methode der Litisästimation im klassischen römischen Recht. Von Dr. jur. Max Kaser, ord. Professor in Münster. IX, 220 Seiten 8°. Geh. RM 9.80. (Bereits im Mai 1935 versandt)

24. Heft: **Der Eid im römisch-ägyptischen Provinzialrecht. II. Teil:** Die Zeit vom Beginn der Regierung Diokletians bis zur Eroberung Ägyptens durch die Araber. Mit einem Anhang: Der Eid im koptischen Recht und in den griechischen Urkunden der Araberzeit. Von Erwin Seidl. 1935. XII, 172 S. 8°. Geh. RM 6.50

**MÜNCHENER HISTORISCHE ABHANDLUNGEN**

I. Reihe, Heft 9: **Fritz Freiherr von Rummel,** Das Ministerium Lutz und seine Gegner. 1871–1882. Ein Kampf um Staatskirchentum, Reichstreue und Parlamentsherrschaft in Bayern. XII, 194 S. gr. 8°. Geh. RM 7.80. (Wird Mitte November versandt)

II. Reihe, Heft 8: **Georg Hoffmann,** Preußen und die norddeutsche Heeresgleichstellung nach der achtundvierziger Revolution. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Einigung. IV, 128 Seiten gr. 8°. Geh. RM 5.20



**VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN**

## Zum Semester - Beginn!

Wichtige Preisermäßigung!

### Enneccerus-Ripp-Wolff, „Lehrbuch des Bürgerlichen Rechts“

5 Bände geb. statt RM 127.50

**nur noch RM 56.—**

Die einzelnen Bände sind gebunden ebenfalls ermäßigt:

Band I: früher RM 27.50, jetzt **RM 13.50**; Band II: früher RM 30.—, jetzt **RM 14.50**; Band III: früher RM 26.—, jetzt **RM 13.—**; Band IV: früher RM 24.—, jetzt **RM 11.50**; Band V: früher RM 20.—, jetzt **RM 10.—**

Kleine Prospekte zum Einlegen stelle ich allen Firmen, die mit juristischer Kundschaft zu tun haben, zur Verfügung. „Hörerpriese“ werden auf die stark ermäßigten Preise **nicht gewährt.**

Ferner erinnere ich an

### Herrfahrdt, „Die Verfassungsgesetze des nat.-soz. Staates“

Hierzu erschienen 2 Deckblätter mit den bis 1. 11. 1935 weiter eingetretenen Verfassungsänderungen. In der Ausgabe ist der alte u. der neue Text jeweils gegenübergestellt.

Preis einschl. Deckblätter RM 2.20

### Hildebrandt, S., Was der Turnlehrer von der Medizin wissen muß

Brosch. RM 3.30, geb. RM 4.—

Das Buch findet immer stärkere Beachtung in den Kreisen der Sportstudenten. Z

**R. G. Elwert'sche Verlagsbh., Marburg**

## Etwa aller sechs Wochen

eine Reihe Rudolph'scher Bücher in den Schaufenstern oder ins Fenster zu stellen, wird sich sicher bezahlt machen. Versuchen Sie es einmal mit diesen gangbaren und hübsch ausgestatteten Bänden:

Kinderglückwünsche, wirklich brauchbar für alle Gelegenheiten. Leicht, neue Sachen. 110 Seiten. RM 1.— / Hochzeitsreden, Trinksprüche, Tafellieder, Hochzeitszeitung usw. 104 Seiten. RM 1.— / Hochzeitsvorträge und Aufführungen für Kinder und Erwachsene. 108 Seiten. RM —.90; alles von Gert Leichmann.

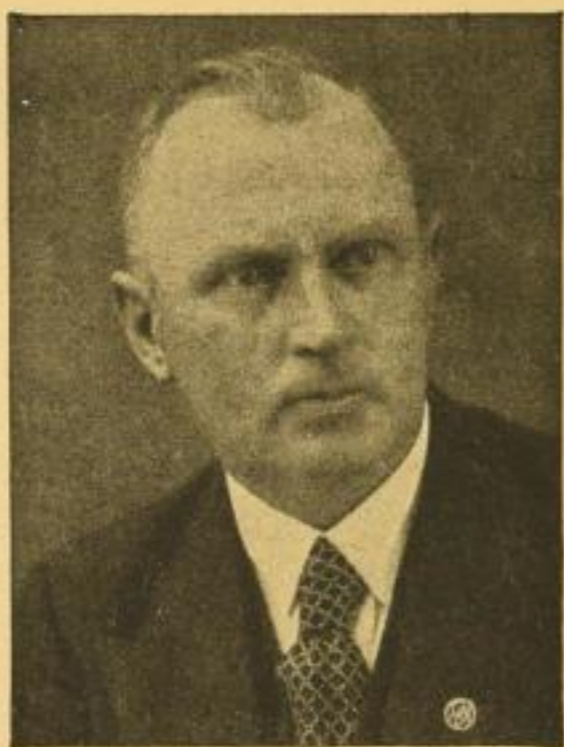
Und vergessen Sie die Talisman-Bücherei nicht! — Auch damit

*ist leicht manche Mark zu verdienen!* Z

Rudolph'sche Verlagsbhdlg., Dresden A. 16 (Ausf. Kommissionshaus)

## Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge



# Heinrich Eckmann

## eine literarische Entdeckung

### Der Dichter stellt sich selbst vor:

„Ich bin von Beruf Gärtner und Bauer. Das sagt eigentlich schon alles. Mein Leben ist Arbeit. Tag für Tag. Aber jeder Tag hat seinen Feierabend. Dann sitze ich an meinem Schreibtisch und lese oder schreibe. Die Leute verstehen das nicht. Sie meinen, den ganzen Tag über in der Gärtnerei oder auf dem Acker arbeiten und feierabends und den ganzen Sonntag über schreiben und solche brotlose Kunst treiben — nein, der Feierabend wäre zum Feiern da. Trotzdem bilde ich mir ein, daß ich die schönsten Feierabende verleve, weil sie wirklich voll Feier sind.“

„Am diese Geschichte des Kriegesgefangenen Holm blüht viel anderes Menschen-schicksal auf, bald dunkel und unbegreiflich, bald hell und göttlich klar: die Geschichte des Waliser Volkes mit dem jahrhundertelangen Kampf um die Reinhaltung seines Volkstums, mit der unsagbaren Treue zu seiner Art, einer Treue, die zur Tragik zu werden droht, da das alte Blut müde werden will; die Leidenschaft des Mädchens Elisabeth, die nur begehren will und lodern; die Liebe des Mädchens Eira, die in der Tiefe glüht, still und stetig und so stark, daß sie auf den Gefangenen, mit dem sie das Leben teilen möchte, wie er mit ihr, verzichten kann, mehr noch als dies: denn sie führt ihn durch ihr Opfer zurück in die deutsche Heimat und an die große Aufgabe, die dort seiner harret. —

Die dichterische und sittliche Kraft dieses sauberen Buches strahlt mächtig und beglückend nach innen, es ist trotzdem auch von einer starken und echten äußeren Spannung getragen. Es steht kein überflüssiges Wort, kein falsches Bild, kein unreiner Gedanke darin; es ist voll Kampf und Treue und stillem Heldentum; und dazu: ein herrliches Lied von deutscher Art, auch dort, wo sie sich im Bild eines fremden Volkstums spiegelt; — ein Buch, für das man gerne zeugt, und dem man viele Leser wünscht.“

„Buch und Volk“, Dr. H. Langenbacher.

Der Roman kostet in guter Ausstattung in Leinen RM 4.80



Georg  
Westermann



Verlag  
Braunschweig





Geschenk-  
werke

von  
bleibendem  
Wert!

## Geschichte der Musik in Beispielen

Dreihundertfünfzig Tonsätze aus 9 Jahrhunderten  
Gesammelt, mit Quellenhinweisen versehen und  
herausgegeben von  
**Arnold Schering**

In Ganzleinen RM 30.—

## Geschichte der Musik in Bildern

1560 Bilder auf 350 Tafeln in Folioformat  
Mit musikhistorischer Einführung von Wilhelm Hitzig  
Herausgegeben von  
**Georg Kinsky**

In Ganzleinen RM 30.—

Ⓩ

Gesamtpreis für beide Bände bei gleichzeitigem Bezug RM 50.—

**BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG**

Soeben erschienen:

# THE HERBAL OF PSEUDO-APULEIUS

from the ninth-century manuscript in the  
abbey of Monte Cassino [Codex Casi-  
nensis 97] together with the first printed  
edition of Joh. Phil. de Lignamine [Editio  
princeps Romae 1481] both in facsimile.

DESCRIBED AND ANNOTATED BY  
**F. W. T. HUNGER, Sc.D.**

L, 172 S. (120 S. in Faksimile) mit 2 Porträts, Folio (43×56 cm)

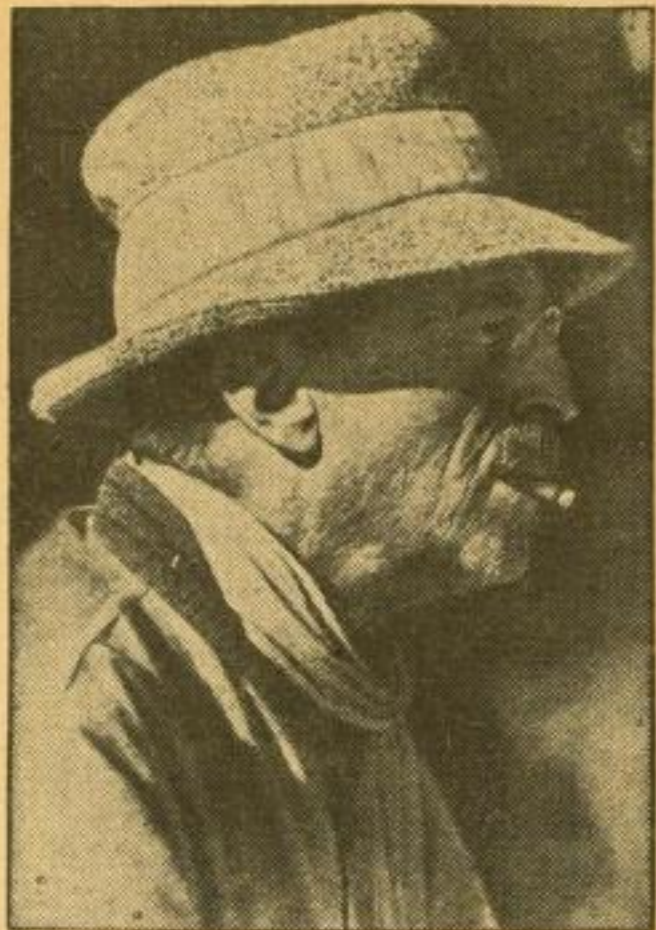
Gebunden RM 130.—

Ⓩ

Einmalige Auflage von 200 Exemplaren. — Nur bar.

Komm.: Koe.

**E. J. BRILL / LEIDEN (Niederl.)**



# Sven Hedin spricht:

in Freiburg/Br. am 4. November  
 in Heidelberg . am 5. November  
 in Stuttgart . . am 6. November  
 in Karlsruhe . . am 7. November  
 in Würzburg . . am 8. November  
 in Mannheim . . am 10. November  
 in Frankfurt/M. am 11. November  
 in Wiesbaden . am 12. November  
 in Dortmund . . am 13. November

in Düsseldorf . am 14. November  
 in Köln . . . . . am 16. November  
 in Wuppertal. . am 17. November  
 in Kassel . . . . am 18. November  
 in Hannover . . am 19. November  
 in Magdeburg . am 20. November  
 in Berlin . . . . am 22. November  
 in Hamburg . . . am 25. November

### *Änderungen vorbehalten*

Der ortsansässige Buchhandel wird sich diese Gelegenheit zur Werbung für des Forschers Werke nicht entgehen lassen. Für

### **Sonderfenster mit Hinweis auf die Vorträge**

stehen Plakate und Bildnis zur Verfügung, siehe Bestellzettel




---

## **F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG CI**





Marianne Bruns erzählt diesmal eine Geschichte für die Kleinen. Sie erzählt von dem großen Erlebnis des kleinen Willi Jantek, das seinem Leben eine ganz andere Wendung gab, und wie er seine neue Freundin Kamilla fand. Die spannende, einfallreiche Handlung ist ganz dem Verständnis kleiner Kinder vom 4. Lebensjahre angepaßt und eignet sich besonders zum Vorlesen und Selbstlesen für das erste Lesealter.

## Neue preiswerte Williams Jugendchriften

Firmen, die sich besonders für unseren Verlag interessieren, bitten wir, den illustrierten Gesamtkatalog und unsere neuen farbigen Prospekte mit einem Sonderangebot anzufordern.

Matern und Klischees kostenlos

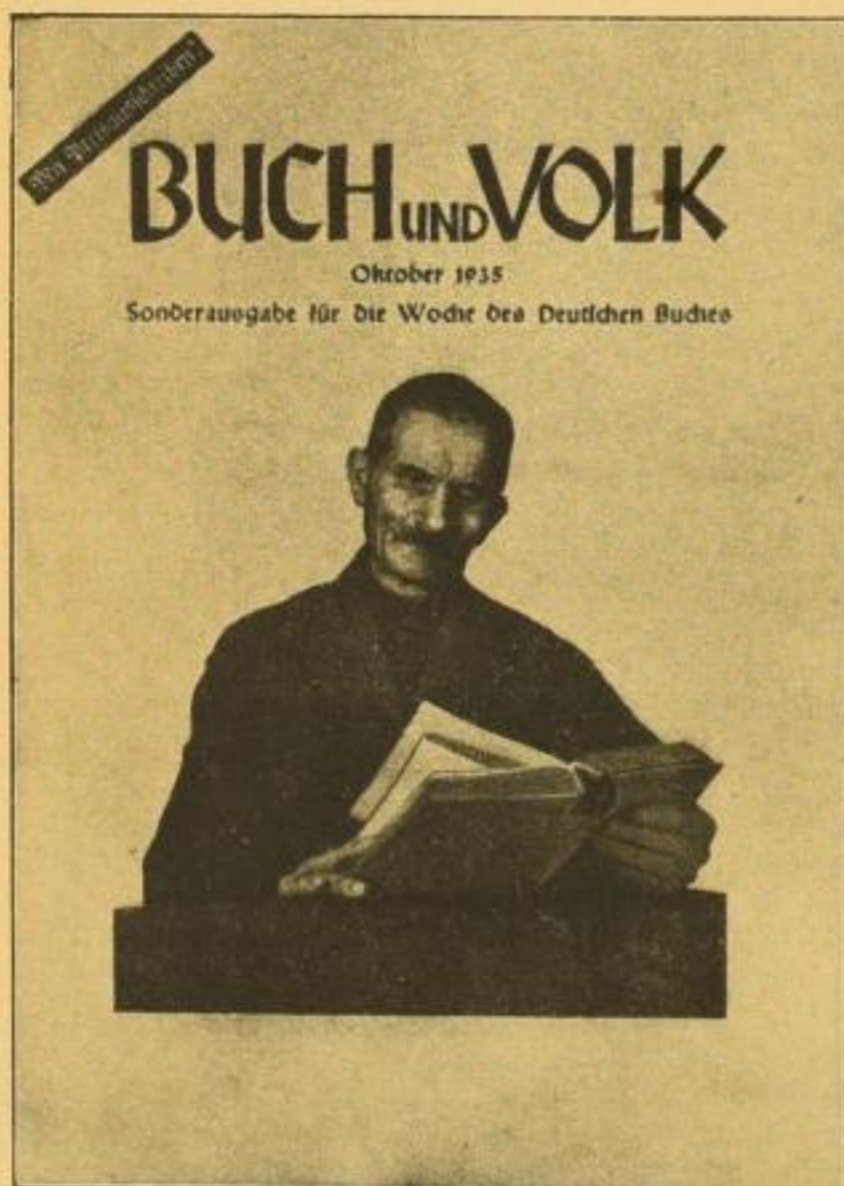
Jeder Band  
reich illustriert, Halbleinen

Ⓩ 3.— Ⓩ

**WILLIAMS & CO., BERLIN**



Ein ganz neuartiges Thema für ein Jugendbuch. Die Kinder werden, indem sie die spannende Geschichte des kleinen Jack lesen und an seinem Schicksal Anteil nehmen, unbewußt in den Sinn des Kaufmannstandes eingeweiht und lernen so die Freuden und Sorgen des Lebens kennen. Die fesselnden Erlebnisse des Schuljungen lesen sich ebenso spannend wie eine richtige Abenteuergeschichte.



## Die Sonderausgabe „Buch und Volk“

ist noch unbegrenzt lieferbar

Bedarf ist beim Obmann oder Vertrauensmann anzufordern

Für eilige Bestellungen der Obleute und Vertrauensleute in

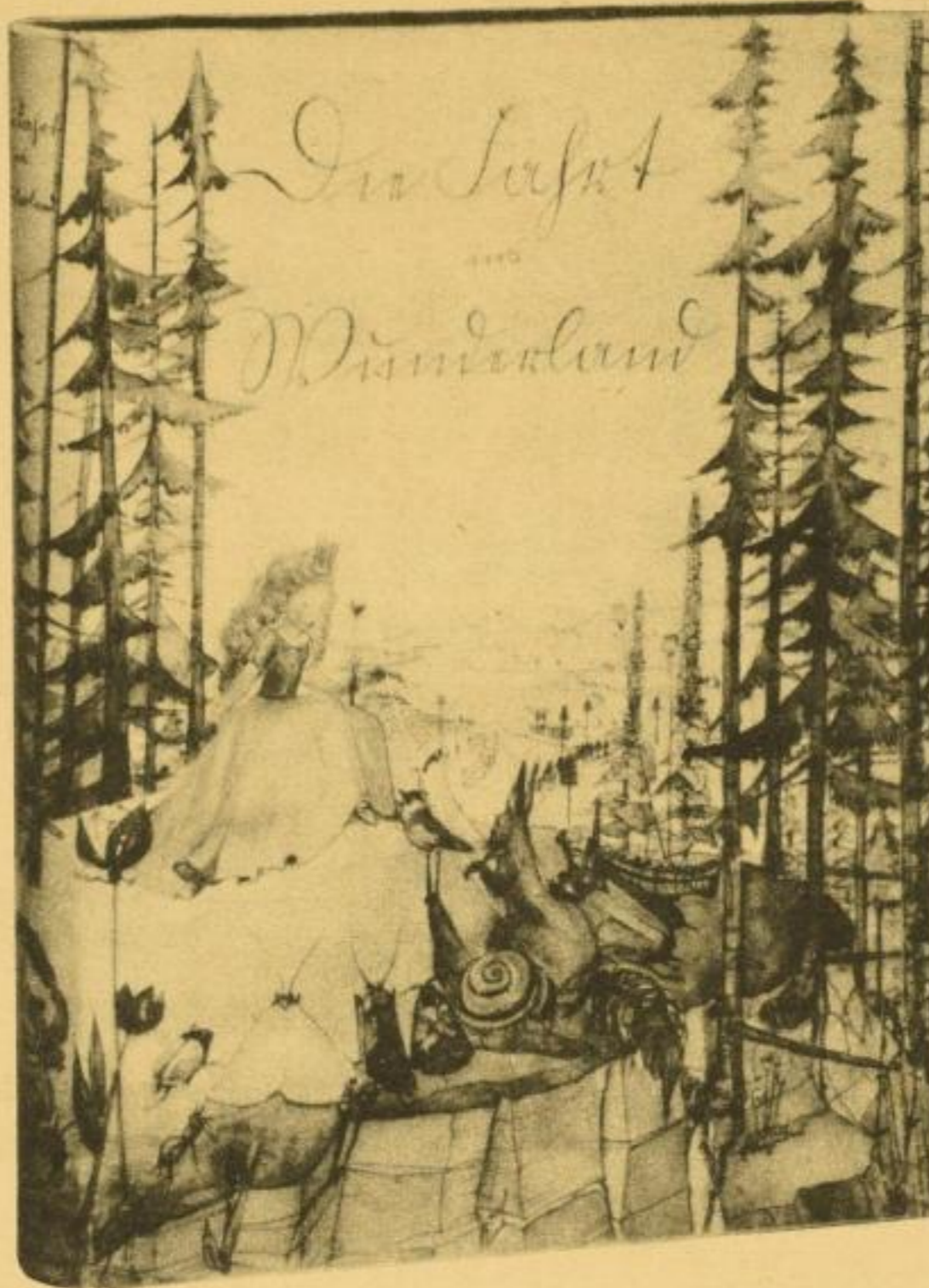
Leipzig

Fernruf: 708 56

Telegramme: Buchbörse

Bei Bestellung ist stets anzugeben, ob für Arbeitsfront, Arbeitsdienst zum Verkauf im Lager, Arbeitsdienst zum Verkauf außerhalb des Lagers oder für sonstige Verwendung

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



500 Seiten  
6 farbige Bilder  
65 Zeichnungen

Sonderausgabe  
Geschenkband  
RM 4.50

# Die Fahrt ins Wunderland

## Märchen deutscher Dichter

Reich illustriert mit 6 farbigen und 65 schwarzen Zeichnungen von  
*Elsa Eisgruber*

Die schönsten Märchen von Robert Reinick, Clemens Brentano, Ludwig Tieck, E. Th. A. Hoffmann, E. M. Arndt, J. v. Eichendorff, Justinus Kerner, A. v. Chamisso, Ed. Mörike, Wilh. Hauff usw. sind in diesem Band in prachtvoller Ausstattung zusammengesamt. Gerade die dichterische Schönheit dieser Märchen, die doch so voll tiefer Kindlichkeit ist, sollte der Jugend nahegebracht werden.

Ⓛ

Ganzleinen RM 4.50  
Mit vielfarbigen Umschlag

**WILLIAMS & CO. VERLAG, BERLIN**





**Wieder eine wertvolle Neuheit!**

# Zwischen den Völkern

Roman von **Alexander Reuß**

**Der  
Roman  
der**

Leinen geb. RM 4.80

**Verständigung zwischen Frankreich  
und  
Deutschland**

Dieser Roman hat sich ein hohes Ziel gesetzt. Er will der Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland dienen. Damit erhalten seine Hauptfiguren ein scharfes charakteristisches Gepräge. Der Ausblick des Buches liegt in der Mahnung: „Deutschland, sei stark!“ Denn nur mit einem starken Deutschland wird Frankreich Frieden schließen, mit einem gefestigten, offenen Willen Freundschaft zu halten geneigt sein. Romain Rolland und andere — Callaux, Gustave Hervé — haben jüngst über diese Dinge gesprochen. Die Zeit unseres Glaubens ist da, seitdem die Saarabstimmung mit dem Erfolg vorüber ist, wie ihn Geschichte und Recht verlangten, und nachdem unsere Regierung um des Friedens und der Versöhnung willen auf die territoriale Wiedergewinnung Elsaß-Lothringens verzichtet hat. Die Völker leiden unter der Schuld selbstsüchtiger Staatspolitik, landhungriger Wirtschaftskönige — und zahlen mit ihrem Blut die Fehler der Vergangenheit. Laß dies Blut nicht vergebens fließen! Laß aus ihm ein neues Bewußtsein und die Zukunft Europas steigen! . . .

Hoffnung und Wunsch steht auch vor Gaston, dem Franzosen, mit dem Glauben, welcher Gräber bricht und den Ruf der Ewigkeit anstimmt mit ehernem Munde: Glauben an das Bewußtsein des Elsaß, das sich auf sich selbst besinnt, damit es nicht zu ewigem Streit werde — Bewußtsein, das den Donner der Geschütze zum verklingenden Rollen nach segenspendenden Gewittern werden läßt — Bewußtsein, das in die elsässische Seele gesenkt ward von Otfried dem Mönch, das aufschluchzt im Liede der Nachtigall von Hagenau — Bewußtsein, das aus einem Blute erblüht, das gleichwohl dem Franken jenseits der Berge die Hand reicht, dem Franken, der sich aus der Gefahr heimlichen Ringens gegen nordische Herkunft, gegen nordischen Geist, gegen nordische Kunst gerettet hat — Blut, das den Franzosen und den Deutschen geschaffen hat, ihre Tapferkeit, ihre Dichter, ihre Bedeutung im Rahmen der Völker — damit sie erkennen, daß wir nicht Feinde sind, wir — diesselts und jenseits des Rheines —, sondern Brüder, die vereint den Untergang des Abendlandes bannen — ihn im Irrtum ihrer Gegnerschaft aber heraufbeschwören!

Ⓜ

**Verlag für Kulturpolitik, Berlin W 50**

Auslief. f. Österreich: Ilos Verlagsbuchhandlung, Wien III, Radetzkystr. 14

*Das erste vollständige Stammtafelwerk zur deutschen Geschichte!*

---

# Wilhelm Karl Prinz von Isenburg: Stammtafeln zur Geschichte der Europäischen Staaten

## *Bd. I: DIE DEUTSCHEN STAATEN*

Das Werk ist eine dem heutigen Stande der Geschichtsforschung entsprechende Neubearbeitung der 1871 unter gleichem Titel erschienenen, seit Jahrzehnten vergriffenen COHN-VOIGTEL'schen Stammtafeln. Es bringt, von zahllosen Berichtigungen abgesehen, die Ergänzungen bis zum Jahre 1935, sowie die Stammtafeln der schlesischen Herzöge, die dem Cohn'schen Werk fehlten.

Das Werk enthält 210 Stammtafeln aller deutschen Regentenfamilien von den Merowingern und Karolingern an bis zur Jetztzeit, behandelt also einen Zeitraum von etwa 1500 Jahren.

Das Werk kostet vollständig RM 108.—. Es erscheint in 6 Lieferungen im Umfang von durchschnittlich je 35 Tafeln zum Preise von je RM 18.— und zwar in gefalzten Bogen. Die Lieferungen erscheinen im Abstand von etwa 6 Wochen, die erste Mitte November 1935. Format: Quer-folio.

Ausführlicher Publikums-Prospekt und Bestellkarte zu Diensten

---

*Interessenten sind alle Staats-, Landes-u. Universitäts-Bibliotheken, die Bibliotheken der historischen Seminare, der gelehrten Gesellschaften u. Vereine, sowie alle historisch und genealogisch interessierten Gelehrten und Laien.*



# J. A. STARGARDT

Berlin W 35

Derfflingerstr. 4

Ruth Schaumann  
**Der Major**

Roman · Geheftet 4.80 M, in Leinen 6.— M

Zwei Wochen nach Erscheinen  
6.—10. Tausend

Wieviele Neuerscheinungen pflegt doch der herbstliche Wind mit den Blättern von irgendwo herzuwehen; aber wie wenige sind es, die dauernde Beachtung und Freundschaft finden. Ich glaube, Ruth Schaumanns neues Werk wird zu diesen auserwählten gehören.

Schlesische Zeitung, Breslau

Ⓜ

G. Grote · Verlag · Berlin

Der erfolgreichste Roman der Gegenwart

Hervey Allen

# ANTONIO ADVERSO

Übersetzt von W. E. Süskind und Rudolf von Scholtz  
1200 S. Gr.-8°, in einem Band geb. M 12.50, in zwei Bänden geb. M 14.—

*Das 1.-6. Tausend ist vor Erscheinen vergriffen,  
das 7.-12. Tausend wird demnächst ausgeliefert,  
das 13.-20. Tausend ist im Druck.*

Jeder Kollege, der das einzigartige Buch auch nur zum Teil gelesen hat, ist überzeugt, daß es den Weihnachtsmarkt beherrschen wird. Der Preis von M 12.50 wird dem Erfolg des Antonio Adverso ebensowenig im Wege stehen, wie seinerzeit dem Wunschkind von Ina Seidel. Decken Sie sich also rechtzeitig mit ausreichendem Vorrat ein!

Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART

Soeben erschien:

## WAS HAT SICH NACH 40 JAHREN BEWÄHRT

Eine zwanglose Schilderung  
ärztlicher Erfahrungen

von  
Dr. med. Otto Fiertz  
Zürich

Noch selten dürfte ein Buch dem in der Allgemeinpraxis stehenden Arzte so willkommen gewesen sein, wie dieser sozusagen klassische Führer durch alle Gebiete der angewandten Medizin, denn wer möchte in Anbetracht der mannigfaltigen Fragen und Schwierigkeiten der ärztlichen Praxis auf die bewährten Winke und Ratschläge sowie auf die erprobten Rezepte aus einer mehr als 40jährigen Praxis verzichten.

256 Seiten Großoktav  
in Ganzleinen RM 10.25

**Z**

Verlag Hans Huber, Bern

## „Deutschland und Deutsches Reich“

„Nach sorgfältiger, langsamer Lektüre des Buches kann zusammenfassend darüber gesagt werden, daß dem Verfasser ein großer Wurf gelungen ist. Gutdeutsche Gelehrtenart, Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögen des Geographen und tief verankertes Volksbewußtsein haben sich in dieser Arbeit vorbildlich vereinigt.“

„Wiener Neueste Nachrichten“. (Siehe **Z**. Brockhaus, Leipzig)

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden an der deutschen Wirtschaft Interessierten!

## Handbuch des Aufbaus der gewerbl. Wirtschaft

herausgegeben von Dr. jur. Herm. Teschemacher  
Mitglied der Geschäftsführung der Reichsgruppe Industrie

Band I

Die Reichsgruppe Industrie — Reichsgruppe  
Energiewirtschaft — Reichsgruppe  
Banken — Reichsgruppe Versicherungen

bearbeitet von Dr. Herm. Teschemacher  
Ganzleinen etwa RM 12.80

Überblick über diese Reichsgruppen und ihre sämtlichen Gliederungen (Hauptgruppen, Wirtschaftsgruppen, Fachgruppen, Fachuntergruppen, Bezirksgruppen) mit kurzen Schilderungen des Aufgabengebietes der einzelnen Gliederungen, dem Lebenslauf der Leiter und Geschäftsführer der Reichsgruppen, Hauptgruppen und Wirtschaftsgruppen sowie 40 Abbildungen und mit Schlagwort- und Namensregister

erscheint im November 1935

die übrigen Bände erscheinen in schneller Reihenfolge und zwar

Band II: Reichsgruppe Handel

bearbeitet von Dr. Günther, Mitglied der  
Geschäftsführung der Reichsgruppe Industrie

Band III: Reichsgruppe Handwerk

Band IV: Die Reichswirtschafts-

kammer, Wirtschaftskammern,  
Industrie- und Handelskammern  
sowie internat. Handelskammern  
bearbeitet von Assessor Franke, stellv. Ge-  
schäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der In-  
dustrie- und Handelskammer in der Reichs-  
wirtschaftskammer

Jeder Band ist von dem größten Sachkenner  
auf dem einzelnen Spezialgebiet bearbeitet.

Vorzugs-  
angebot  
auf

**Z**

**L ü h e & C o.**

Leipzig D 5

# DER GROSSE ERFOLG!

## Karl Theodor Haanen

der Verfasser des soeben erschienenen Buches

# Jungens am Himmel

## Bilder aus dem Leben der Segelflieger

Mit 31 Bildern. Geheftet RM 3.30 / Ganzleinen RM 4.80

wurde mit dem ersten Preis des großen Deutschen

Luftsport-Verbandes ausgezeichnet!

Dadurch wird sich auch die gesamte Presse eingehend mit dem Preisträger und seinem soeben erschienenen wertvollen, ja einzigartigen Werk beschäftigen. Benutzen Sie diese Gelegenheit, für das Buch zu werben! Jetzt nachdem der Verfasser solche hohe Würdigung und Förderung vom maßgeblichsten Forum empfangen, ist das Buch spielend leicht abzusetzen! Es hat den Siegeszug angetreten, ein Schlager gerade zu Weihnachten zu werden!

Angebot im Verlangzettel

□

---

**CARL REISSNER · VERLAG · DRESDEN**



Den

# Spielplan

im neuen Deutschland

finden Sie in den jährlichen Nachträgen der

„Bühnenwerke von 1929–32“

mit 4500 Titeln

in Ln. RM 3.60

des 2. Bandes der

„Welt dramatik“

mit 10000 Titeln

in Ln. RM 5.40

= Jedes Stück mit Verlags- und Vertriebs-Angabe =

Die Nachträge 1932, 33 und 34 kosten je 1.— RM ord.



Im November erscheint

der 4. Nachtrag mit etwa 500 Neuheiten 1935 für 1.— RM

= Ein Handstück =

ermöglicht Ihre sofortige Auskunft und Beschaffung jedes gewünschten Theaterstücks

Bühnen, Bibliotheken, Dramatiker, Rezensenten, Literaturfreunde usw. sind Käufer des ganzen Werkes,

 dieser Ergänzung der Literaturgeschichten 

Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Von der Reichsführung der Technischen Nothilfe wurden herausgegeben:

## Bemessungstafeln für den Schutzraumbau

zur Berechnung von Unterzügen und Stützen aus Stahl oder Holz mit einem Beispiel zur Durchführung einer Berechnung.

Vom Reichsluftfahrtministerium geprüft und genehmigt.

**Wichtig für:** Baumeister und freie Architekten, Bau-sachverständige bei den Regierungsstellen u. Kommunalverwaltungen, Baupolizeibeamte, Luftschutz-Bauberatungsstellen und für alle anderen an Schutzraumbauten interessierten Stellen, zum Beispiel Firmen mit Werkluftschutz, ferner als Unterrichtsmittel für höhere technische Lehranstalten u. a.

Preis 1 Mark

Ab 20 Stück 90 Pfennig



Bestellzettel

Räder-Verlag <sup>G.m.</sup> <sub>b.H.</sub> Berlin-Steglitz

Demnächst erscheint:

## Handbuch für den Flak-Artilleristen (Der Kanonier)

mit Genehmigung der zuständigen Inspektion

bearbeitet von Oberleutnant Neuman I. Abtlg. Flak-Art.-Rgt. 11

Preis voraussichtlich


RM 3.-

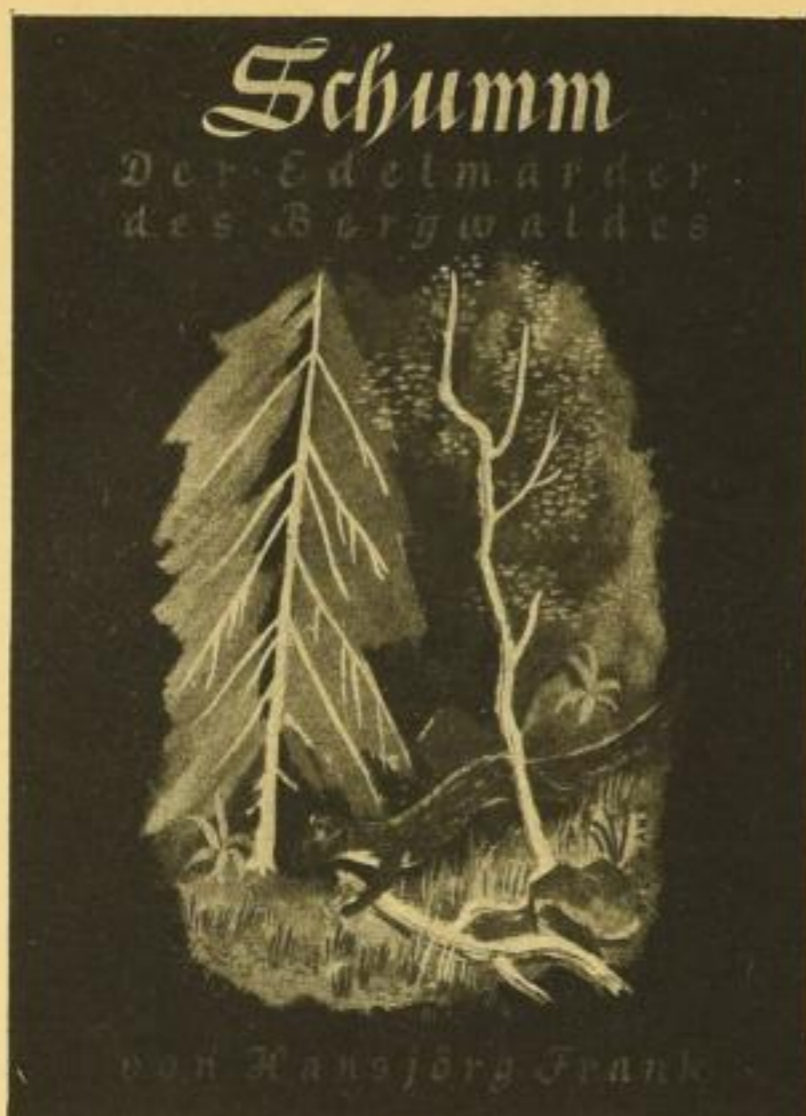
Wir bitten bereits jetzt um eingehende Werbung für dieses wichtige Unterrichtsbuch!

Erschienen ist die neue (8. und 9. Auflage)

Oberleutnant Hube, Der Infanterist I und II

(siehe Börsenblatt-Anzeige vom 18. September 1935!)

fordern Sie auf  Einzeichnungslisten!VERLAG »OFFENE WORTE« BERLIN W 35 



Stark verkleinerte Wiedergabe  
des 3 farbigen Schutzumschlages

Soeben erscheint:

Hansjörg Frank

# Schumm

**Der Edelmarder des Bergwaldes**

Broschiert RM 2.80 Kartoniert RM 3.60 Leinen RM 4.50

## AUS DEM INHALT:

*Der alte Steinbruch | Im Juniüberfluß | Schumm lernt die Menschen kennen  
Die Jagd wird schwerer | Der Winter im Hochtal | Auf Liebesfahrt  
Schumm als Vater | Der braune Schrecken | Der Melbusalem | Der  
Troubadour des Bergwaldes | Schumm überlistet die Rebmutter | Die alte  
Eiche | Schumm hat Unglück | Axt und Säge | Schumms Tod*

**Ein herrliches Buch  
für jeden Tier- und Jagdfreund**

Einer der gefürchtetsten Räuber des Waldes, der blutgierige Baummarder, findet hier seinen Biographen. Frank hat Leben und Raubgier, Blutdurst, Unerfättlichkeit und Mut dieses unglaublich gewandten und scharfsinnigen Gesellen gut beobachtet. Alles fällt ihm zum Opfer, was seinen Weg kreuzt, von Made, Maus, Vogel und Forelle bis zum Hasen und Rehkitz. Selbst im Tod, wenn ihm die Schrote schon im Fleisch sitzen, fährt er dem Hunde, der ihn stellt, noch an die Drossel und reißt ihm die Schlagader. Eine zwar grausame, aber in der Natur fußende Geschichte, die unsere Nerven in höchster Spannung hält.

*Blätter für Bücherfreunde*

Ⓩ Einmaliges Vorzugsangebot Ⓩ

Ein Buch, das Sie der großen Gemeinde der Jagd- und Tierfreunde vorlegen sollten

**Vorhut-Verlag Otto Schlegel • Berlin S W 68 • Hedemannstr. 13**



# Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

November 1935

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		5	Laden-Preis
Nibelungen-Verl., B.	S L	*Adamhelt, Th., Rote Armee — Rote Weltrevolution — Roter Imperialismus. M. 16 Bildseiten. 35 . . . . .	OL 6.50
Reichsnährstand-V.-G., B.	S L	Ahnen, Die, deutscher Bauernführer.	
	S L	*Bd. 1. Knobelsdorff, M. v., R. Walther Darré . . . . .	OL 1.80
W. G. Korn, Br.	S L	*Augustiny, Wald., Dronning Marie. Roman . . . . .	OL 5.—
R. Wichert, B.	S L	*Bankgeschäft, Das. Hrsg. v. C. Wille. 36 . . . . .	OL 6.—
J. A. Barth, L.	S L	*Bauer, K. H., u. F. v. Mikulicz-Radecki, Die Praxis der Sterilisierungsoperationen. M. 91 Abb. 36 . . . . .	O 17.—
Verl.- u. Lehrm.-Anst., B.	S L	*— P., Gefährten d. Lebens. Ein Lied der Liebe . . . . .	O 3.80
W. Jess, Dr.	S L	*Benz, Rich., Rhythmus deutscher Kultur. 35 . . . . .	O 4.—
D. Reimer, B.	S L	*Berg, B., Ivar Halling. Roman eines Einzelnen . . . . .	OL 4.80
S. Fischer, B.	S L	*Billinger, Rich., Die Hexe von Passau. Schauspiel . . . . .	O 3.50
Frz. Deuticke, W.	S L	*Blond, K., Das Hämorrhoidalleiden. M. etwa 50 Abb. 35 . . . . .	O —.—
J. J. Weber, L.	L	*Borchardt, H. H., Das europ. Theater im Mittelalter und in der Renaissance. M. 119 Abb. 35 . . . . .	OL 12.50
Gg. Fischer, W.	S L	*Broehl-Delhaes, Chr., Ein Jahr hat sich erfüllt. Roman . . . . .	OL 3.50
P. Kupfer, Br.	S L	Brückenbücherei. *10. Köhler, W., Die getreuen Füße . . . . .	OPp —.80
Vrl. Dr. K. Höhn, U.	S L	*Büddemann, W., Kreuz und quer durch Oberschwaben. 35 . . . . .	OK 1.50
Rotapfel-Verl., E.	S L	*Busoni, F., Briefe an seine Frau. Hrsg. Fr. Schnapp . . . . .	OL 5.60
Vrl. Dr. H. Eschenhagen, Br.	S L	*Büttner, G., Frohe Menschen — frohes Schaffen . . . . .	OL 3.75
K. Wolff, B.	S L	*Deusch, W. R., Dtsch. Malerei d. 15. Jahrhunderts . . . . .	OL 12.50
J. A. Barth, L.	S L	*Dolch, P., Wassergas. Chemie u. Technik. M. 42 Abb. 36 . . . . .	O 17.—
K. Voegels Verl., B.	S L	*„Du schöner grüner Wald!“ 175 Aufnahmen nach d. Natur . . . . .	O 1.50
O. Janke, L.	S L	*Ekkehard, Fr., Lied an der Grenze. Roman . . . . .	OL 3.50
Dom-Verl., B.	S L	*Engelhardt, R., Neun Mädchen u. ein Sommer . . . . .	OL 4.—
P. J. Oestergaard, B.	L	Etzin, Frz., Schweizer Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
H. Bott, B.	S L	*Felguth, A., Buntes Kindertagebuch. M. 64 Bildseiten . . . . .	O 3.80
H. Huber, B.	S L	*Fiertz, O., Was hat sich nach 40 Jahren bewährt? 35 . . . . .	OL 10.25
V. d. Buchgem., B.	S L	* (Franziskus v. Assisi) Fioretti. Übertr. v. Kaulen . . . . .	OL 5.40
Freytag & B., W.	S L	*Freytag & B.'s Frontenkte v. Abessinien. 1:2 Mill. . . . .	gef. —.70
	S L	— Karte der Mittelmeerländer. 1:5 Mill. . . . .	gef. 1.25
Reichsnährstand V.-G., B.	S L	*Frinken, Th., Die Rechtsstellung d. weich. Erben usw. . . . .	Br 3.50
J. A. Barth, L.	S L	*Frommolt, G., Rassefragen in d. Geburtshilfe u. Gynäk. . . . .	StBr 5.—
Fr. Bahn, Schw.	S L	*Füllkrug, G., Willst Du gesund werden? 35 . . . . .	O —.90
Furche-Verl., B.	L	Furche-Jahrbuch. XXI. Jahrg. Hrsg. v. H. Lilje . . . . .	OL 9.—
Hanseat. Verl.-A., H.	S L	*Gefolgschaft. Der germ. Kampfbund. Hrsg. v. H. Wagenführ. OL	2.80
R. Hobbing, B.	S L	Geschichtsbücherei, Die kleine. . . . . je OK	—.90
		*10. Rock, A., Jbn Saud gründet d. Gottesreich Arabien.	
Gg. D. W. Callwey, M.	S L	*Giardini, C., Don Carlos. M. Bildern der Zeit . . . . .	etwa OL 7.—
R. Voigtländer's Verl., L.	S L	*Grenzsteine um St. Marien. Danzig in d. J. 1918—1935 . . . . .	OL 4.50
J. F. Lehmanns V., M.	S L	*Haarer, J., Die dtsch. Mutter u. ihr erstes Kind. M. 48 Abb. OK	3.20
Rascher & Cie., Z.	S L	*Hahn, B., Die Gartenfibel für Kinder u. Mütter. M. Abb. . . . .	OHL 1.50
V. d. Dtsch. Aerztenschaft, B.	S L	*Heinsius u. Gg. Ebert, Sonne u. Schatten im Erbe d. Volkes. etwa O	3.75
Bernard & Gr., B.	S L	*HJ im Dienst. 35 . . . . .	O 1.85
Ullstein, B.	S L	*Hichens, R., Wege im Zwielficht. Roman . . . . .	OL 4.—
F. Hirt, Br.	S L	Hirt's Dtsch. Sammlung. Sachkundl. Abt. (E.) Gruppe I.	
		*6. Durch die Luft zum Nord- u. Südpol . . . . .	Br —.50
Nibelungen-Verl., B.	S L	*Hoare, S., Das vierte Siegel. Das Ende e. russ. Kapitels . . . . .	OL 8.50
F. Meiner, L.	S L	*Hube, F., Taschenb. d. Naturheilverf. f. d. prakt. Arzt. . . . .	OL 5.50
Kösel & P., M.	S L	*Junglas, J. P., Christus u. d. deutsche Mensch . . . . .	etwa OL 5.—
Vorhut-Verl., B.	S L	*Kabisch, E., Verdun, Wende d. Weltkrieges . . . . .	OL 4.50; OK 3.60
		Kalender für 1936.	
J. Müller, Dr.	S L	*Freunde, Kleine. Monats-Abreisskal. m. 12 Taf. . . . .	O 1.40
J. A. Barth, L.	S L	*Kemp, T., u. H. Okkels, Lehrb. d. Endokrinologie . . . . .	O 12.—
Chr. Kaiser, M.		Kirche, Bekennende.	
	S L	*32. Lilje, H., Bekenntnis u. Bekennen . . . . .	Br —.50
	S L	*33. Ludwig, R., Karl d. Gr. u. d. Sachsen . . . . .	Br —.70
Reichsnährstand V.-G., B.	L	Koch, Der Anbau v. Oel- u. Spinnpflanzen. M. 12 Abb. . . . .	OL —.90
Industrievrl. Spaeth & L., B.	S L	Koppe, F., u. B. Blau, Das heut. Devisenrecht. *Erg.-Lief. 6 . . . . .	O 4.55
Frz. Deuticke, W.	S L	*Krapf, E., Die Seelenstörungen d. Bluthdruckkranken . . . . .	O 8.—
H. Burmester, Br.	S L	*Kraus, Rob., Der Große Zauberer . . . . .	OL 2.85
Nibelungen-Verl., B.	S L	*Krawetz, Gg., 5 Jahre Sowjetflieger . . . . .	OK 1.—
P. J. Oestergaard, B.	L	Krügel, Gerh., Berliner Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
	L	— Ostpreußische Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
	L	Kublank, W., Schlesische Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
E. Rentsch, F.	S L	*Küchler-Ming, R., Die Lauwiser u. ihr See. Roman . . . . .	OL 4.80
B. G. Teubner, L.		Landeskunde v. Deutschland.	
	S L	Bd. I. Schrepfer, H., Der Nordwesten . . . . .	OL 12.—
H. Schlag Nf., T.	S L	*Lehmann, A.-H., Neue Streiche v. Reineke Fuchs. M. Abb. StBr	1.60
Ensslin & L., R.	S L	*Lehne, Fr., Ich war so allein. (Ensslins Neue Romane 97) . . . . .	OHL 2.—
R. Bechtold & Comp., W.	S L	*Lesser, L., Der Gräber Schmuck u. Pflege. 35 . . . . .	O 1.50

Sie erhalten in Kürze wie alle Jahre unsern Prospekt

## Sind Sie für Weihnachten gerüstet?

Wir bitten, an Hand der die Titel der wichtigsten Neuigkeiten des Jahres 1935 enthält. dieser sehr brauchbaren Zusammenstellung Ihr Lager zu ergänzen.

# Weihnachtsbücherzettel

befindet sich in Ihrem Besitz. Haben Sie schon veranlaßt, dass an Hand dieser praktischen Zusammenstellung des Gangbarsten und Neuesten Ihr Lager durchgesehen und Fehlendes ergänzt wird? Benötigen Sie ein zweites Exemplar dieser Liste?

Unser diesjähriger

Verlag		6	Laden-Preis
O. Lenz, L.	S L	*Loy, A., Die Photographie in Frage und Antwort . . . . .	OK 1.85
Ludendorffs Vl., M.	S L	*Ludendorff, E., Der totale Krieg. 35 . . . . .	OL 2.50
K. Vowinkel, H.	S L	*Luth, R. zu der, Wehrwissenschaftl. Atlas (2. Teil) . . . . .	OHL 4.—
A. Fröhlich, L.	S L	*Lutsch, B., Gesunde Zähne. In Frage u. Antwort. M. 35 Abb. Br	—30
E. P. Tal & Co., W.	S L	*Meissinger, K. A., Der Abenteurer Gottes. Roman . . . . .	OL 6.80
Prestel-Verl., Fr.	S L	*Meisterzeichnungen, Holländische. 35 . . . . .	OPp 2.70
Bdr. u. Vl. „Harfe“, Bad Bl.	S L	*Modersohn, Ernst, Jesus, der gute Hirte . . . . .	Br 1.70
— — —	S L	*— Jesus, der Tröster . . . . .	Br 1.60
H. L. Brönners Dr. u. Vl., Fr.	S L	*Möhle, H., Die Technik d. dopp. Buchhaltung. 35 . . . . .	OK 2.50
Buchwarte-Verl., B.	S L	*Mullford, Pr., Nueces u. Shorty . . . . .	O —
Globus Verl., B.	S L	Müller, W., Das schöne Südamerika. M. 243 Abb. 2. A. . . . .	OL 4.80
A. Deichertsche Vbh., B.	S L	*Oepke, Albr., Der Mythus. 35 . . . . .	O 1.50
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Ozeanfahrt auf dtsh. Schiffen. Mit 38 Abb. usw. . . . .	OL 4.80
Kreß & H., M.	S L	*Pantel, Gerh., Hochlandlager . . . . .	OK 2.—; OL 2.85
St. Johannis-Druckerei, L.	S L	*Redern, Heta v., Knotenpunkte. Selbstbiographie . . . . .	OL 2.—
Frz. Vahlen, B.	S L	*Rehdans, W., Das Recht d. Wehrmacht. 35 . . . . .	etwa O 7.80
Presse-u. Wirtsch.-Verl., B.	S L	Reich, Das Deutsche, von 1918 bis heute.	
Zentralv. f. Berufs- u.	S L	*Bd. IV. Das erste Jahr d. Regierung Adolf Hitler . . . . .	OL 24.—
Fachsch. R. Her-	S L	— Das neue. Hrsg. v. Kurt Hahn.	
rosés Verl., W.	S L	*Heimschaft — Sippe — Stamm . . . . .	iM 1.60
K. Siegismund, B.	S L	*Neuordnung d. Wirtschaft . . . . .	iM 1.80
Verl. Styria, Gr.	S L	*Volk u. Rasse . . . . .	iM 1.60
Ullstein, B.	S L	*Völkisches Weltbild . . . . .	iM 1.60
P. J. Oestergaard, B.	S L	*Reichsheer im Dritten Reich. M. 80 Taf. 35 . . . . .	OK 2.—; OL 2.85
Reichsnährst. Vl.-Ges., B.	S L	*Renker, G., Dämon Berg. (Die dtsh. Bergbücher 1) . . . . .	etwa OL 4.—
Scherl, B.	S L	*Rhein, Ed., Wunder d. Wellen. Rundfunk u. Fernsehen, dargest.	
H. Schroedel, H.	S L	für jedermann. M. 80 Zeichn. . . . .	OL 4.80
Brunnen-Verl., B.	S L	Riedrich, O., Schwäbische Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
Niels Kampmann, S.	S L	Riehm u. Schwartz, Pflanzenschutz. M. 74 Abb. u. 8 Taf. . . . .	OL 6.—
Orell Füßli, Z.	S L	*Rikli, M., Wie ich Abessinien sah. M. zahlr. Abb. 35 . . . . .	OK 1.—
Fr. Vieweg & S., Br.	S L	*Rothmund-Bayreuth, Ed., Albrecht Dürer . . . . .	StBr —.55
Gauv. Bayer. Ostmark, B.	S L	Rumpelstilzchen. *15. Nee, aber sowas! (1934/35) . . . . .	Br 4.—
Zeitgeschichte, B.	S L	*Rutz, O., Neue Wege zur Menschenkenntnis. 35 . . . . .	OK 2.90
R. Bechtold & Comp., W.	S L	*Ryser, H., Die lockere Schraube. Roman . . . . .	OL 5.20
K. Voegels Verl., B.	S L	*Sartori, M., Die Chemie der Kampfstoffe. 35 . . . . .	OL 18.—
L. Voggenreiter, P.	S L	*(Schemm, Hans) Hans Schemm spricht. Seine Reden u. sein	
P. J. Oestergaard, B.	S L	Werk bearb. v. G. Kahl-Furthmann . . . . .	OL 4.85
Weidmannsche B., B.	S L	*Schenzinger, Karl A., Der schwarze Ritter . . . . .	OPp 3.60; OL 4.80
Zeitgeschichte, B.	S L	*Schlenz, P., Frostsäden im Obstbau. 35 . . . . .	O 2.—
Christl. Verlagshaus, St.	S L	*Schmidt, C. W., Verborgene Schätze — Wunder u. Kuriosa. Deutsch-	
A. W. Hays's Erben B.	S L	land neu gesehen. Über 170 Naturaufnahmen. 35 . . . . .	OL 1.50
Buchholz & W., B.	S L	*Schmitt, J., Wirtschaftl. Mobilmachung. (Graue Büch.) . . . . .	StBr 1.80
— — —	S L	Schneider, P., Westfälische Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
— — —	S L	*— W., Die auslanddtsch. Dichtg. uns. Zeit . . . . .	etwa O 7.50
— — —	S L	*Schreiber, Ilse, Die Schwestern Jeep. Roman. M. 40 Abb. . . . .	OL 4.80
— — —	S L	*Schreiner, E., An den Brennpunkten dreier Erdteile. 35 . . . . .	StBr 1.50
— — —	S L	*Soldatenstadt Potsdam, Die. Hrsg. v. H. Zappe. M. Abb. . . . .	OL 4.80
— — —	S L	*Sombart, W., Der proletarische Sozialismus. 35 . . . . .	O —.90
— — —	S L	*— Der deutsche Staat der Zukunft. 35 . . . . .	O 1.50
— — —	S L	*— Was ist Deutsch? 35 . . . . .	O —.90
— — —	S L	*— Was ist Sozialismus? 35 . . . . .	O —.90
— — —	S L	*— Die Zählung der Technik. 35 . . . . .	O —.90
— — —	S L	*— Das ökonomische Zeitalter. 35 . . . . .	O —.90
— — —	S L	*Springenschmid, K., Unter dem Tiroler Adler. 4 Erzähl. . . . .	O —.80
— — —	S L	*Staudenmaier, O., Das Naturstudium als Grundlage des Zeichen-	
— — —	S L	unterrichts. 35 . . . . .	OK 1.80
— — —	S L	*Stur, Joh., Kl. Merkbuch z. Differentialdiagnose . . . . .	OL 9.—
— — —	S L	*Thieß, E., Das Rechnungswesen gemeindlicher Betriebe . . . . .	O 11.—
— — —	S L	*Thimmermann, H., Olympische Siege. M. Bildern . . . . .	etwa OL 2.70
— — —	S L	Troll, A., Thüringer Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
— — —	S L	Ullsteinbücher. 25. Coray, M., Das zögernde Herz . . . . .	OPp 1.—
— — —	S L	*39. Arden, R., Buck schießt zu viel . . . . .	OPp 1.—
— — —	S L	Volk. Hrsg. v. Kurt Wagner.	
— — —	S L	*Bd. 1. Haberlandt, A., Die dtsh. Volkskunde . . . . .	OK 3.20
— — —	S L	*Vor 20 Jahren, 2. Folge. Von d. Dardanellen zum Sues . . . . .	OL 6.—
— — —	S L	Vring, Georg v. d., Station Marotta. (Fullhorn-Büch.) . . . . .	OL 2.40
— — —	S L	*Wadler, Arn., Der Turm von Babel. 35 . . . . .	OL 9.60
— — —	S L	Wagener, Von der Heimat geächtet. 2. A. . . . .	StBr 2.80
— — —	S L	Wand, K., Im Elternhaus d. Exkaiserin Zita v. Oesterr. 2. A. 35. OL	4.50
— — —	S L	*Watzlik, H., Die Krönungsoper. Ein Mozartroman . . . . .	OHLd 4.80
— — —	S L	*Weber, L., Die Odyssee. Deutsch. M. Bildern v. L. v. Hofmann. OL	7.50
— — —	S L	*Weigert, J., u. F. Fürst, Die Wirtschaftsdünger. M. 29 Abb. StBr	2.50
— — —	S L	*Weinheber, Jos., Wien wörtlich. M. Zeichn. . . . .	OL 4.80
— — —	L	*(-) Josef Weinheber. M. zahlr. Abb. 35 . . . . .	O —
— — —	S L	*Weiß-Sonnenburg, H., Arme kleine Prinzessin . . . . .	etwa OHL 3.—
— — —	S L	*Wertheimer, O. v., Christine von Schweden. M. 32 Bild. 35. OL	5.80
— — —	S L	*Wie schlägt man die Erzeugungsschlacht. M. 114 Abb. 35. OL	3.50
— — —	S L	*Wigand, R., u. F. C. Saic, Das RW-(Röhren-Widerst.)-Buch . . . . .	O 3.30
— — —	L	*Will, H., Die Deutschen Sparkassen . . . . .	O 4.80
— — —	S L	Winter, O., Rheinische Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
— — —	S L	*Wolfes, K., Komische Autos — komische Menschen . . . . .	O 2.—
— — —	S L	*Wolff, C., Unzulänglichkeiten. Verse . . . . .	OPp 2.—
— — —	L	*Würtz, H., Schleswig-holst. Sagen. M. Zeichn. . . . .	OL 2.85
— — —	S L	*Ziegler, Siegfr., Ibiza. Roman . . . . .	OL 4.80
— — —	S L	*Zurlinden, H., Wolfgang Graeser. 35 . . . . .	OK 2.50

# Leife von Kiepgow und seine Zeit

Recht, Geist und Kultur des deutschen Mittelalters

VON WALTER MÖLLENBERG

Ein Lebensbild des Schöpfers des Sachsenspiegels, eine Deutung alten deutschen Rechts und Brauchtums. Die Rolandsstandbilder erfahren hier eine völlig neuartige Begründung und die berühmten Naumburger Stifterfiguren erhalten eine überraschende Sinngebung.

z

Preis 3.80 RM

z

AUGUST HOPFER • BURG B. MAGDEB.

## NEUE PREISE

Ragnar Berg: Vitamine. 2. Aufl.  
Ganzleinen RM 13.50 (anstatt 32.40)

H. Prutz: Heinrich der Löwe.  
Geb. RM 5.— (anstatt 9.—)

Heinrich von Treitschkes Briefe.  
3 Bände. Halbleder RM 20.—  
(anstatt 45.90)

VERLAG S. HIRZEL / LEIPZIG

In Kürze erscheint das einzige  
**Adressenwerk der Dienststellen der NSDAP**  
der Deutschen Arbeitsfront einschl. NS.-Gemeinschaft „KdF.“, des  
Reichsnährstandes, der Behörden und der Wirtschaftsorganisationen  
**Gau Groß-Berlin. 2. Ausgabe 1935/36**  
Herausgeg. unter Aufsicht des Reichsorganisationsleiters  
Hauptorganisationsamt München — und unter Mitarbeit des  
Gauorganisationsamtes Berlin  
Etwa 700 Seiten. RM 5.50 orb. mit üblichem Rabatt  
Vertriebsstelle des Adressenwerkes der Dienststellen der NSDAP  
Buchhandlung Paul Schulze • Berlin NW 87  
Elberfelder Straße 36

## Ladenpreisänderung:

Mit sofortiger Wirkung setzen wir  
den Preis des Buches

**Röhler, „Deutsches Volk  
Krieg“** auf RM 3.—

und der in Ganzleinen gebundenen  
Ausgabe des

**Röhlerschen Taschenlieber-  
buchs** auf RM 0.90

herab.

Minden i. W., den 1. 11. 1935.

Wilhelm Röhler Verlag.

# Katharin gib acht!

## Gebrüder Borntraeger Berlin

Bitte beachten Sie die Bekanntgabe unserer **neuen Lieferungsbedingungen** an erster Stelle auf dem Bestellzettelnbogen Nr. 1 dieser Nummer z

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär habe ich die Leipziger Vertretung für die Firma

**Gerhard Philipp**

Buchhandlung

**Malchow** (Necklbg.)

übernommen.

Leipzig, den 22. 10. 1935

**F. C. Fischer.**



Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

**Richard Boorberg, Verlag**  
Stuttgart W., Weimarstraße 42

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

## Alle Veränderungen Ihrer Firma

Bestellwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Prokuras Erteilungen und Lösungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adressbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

**Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels**  
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehme ich die Vertretung der Firma:

**A. S. Mitscherlich**

Buchh. u. Antiquariat

Inh. Hermann Nold

Berlin-Lichterfelde

Orakelstr. 38.

Leipzig, den 2. Novbr. 1935.

**Fr. Foerster.**

Ich übernahm die Vertretung für die Firma

**Versandbuchhdlg. I. Kohl**

Berlin-Friedenau

Illstrasse 4

Leipzig, den 30. Okt. 1935

**F. Volckmar**

Kommissionsgeschäft

**Wichtige  
Neuerscheinung**

MARIO SARTORI

# Die Chemie der Kampfstoffe

aus dem Italienischen übersetzt von Priv.-Doz. Dr. HANS KLUMB

Der Weltkrieg 1914/1918 hat der Kriegskemie ein neues Betätigungsfeld eröffnet, das Gebiet der Kampfstoffe. Das Buch stellt eine wertvolle Einführung dar. Es gibt einen umfassenden Überblick über die im Ausland in der Nachkriegszeit geleistete Arbeit. Die Ergebnisse werden um so mehr begrüßt werden, da infolge der Bestimmungen des Versailler Vertrages zunächst weitere Arbeiten der deutschen Chemiker unterbleiben mußten.

260 Seiten, 19 Abbildungen, broschiert RM 16,50, in Ganzleinen RM 18,—

Interessenten:

Die Kampfstoffindustrie. Die Wehrmacht. Chemiker. Studierende. Institute. Bibliotheken.



**Friedr. Vieweg & Sohn  
Braunschweig**

(Z)

Geschäftliche Einrichtungen ferner:

Alle Verlagsrechte, Verlags- und Sortiments-Vorräte und schweizerischen Debitoren der Firma

**HIRSCH Buch- und Kunstverlag, Evang. Buchhandlung, Kreuzlingen-Emmishofen (Schweiz)**

sind käuflich an unsere neugegründete Gesellschaft übergegangen. Unsere Vertretung in Leipzig übertragen wir der Firma K. F. Koehler Kommissionsgeschäft.

**Evangelische Buchhandlung A.-G., Zollikon (Schw.)**

Wird bestätigt:

*Hirsch Buch- und Kunstverlag, Evangelische Buchhandlung, Kreuzlingen-Emmishofen.*

Wir bitten darauf zu achten, daß Lieferungen unserer Verlagswerke nach Frankreich nicht vorgenommen werden dürfen, da sich der Alleinvertrieb für dieses Land in Händen einer französischen Firma befindet. Gegebenenfalls aus Frankreich eingehende Bestellungen bitten wir an uns weiterzuleiten.

**THE ALBATROSS VERLAG  
BERNHARD TAUCHNITZ**

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung der Firma:

**Friedrichs-Werdersche  
Buchhandlung  
Franz Herbert Vogeler  
Inh. Arthur Köhler  
Berlin NW 21  
Bogumer Str. 16.**

Leipzig, den 2. 11. 1935.  
**Fr. Foerster.**

**Aufhebung des Ladenpreises**

Ich hebe den Ladenpreis von  
**Fritz Lau, Elbe**  
mit sofortiger Wirkung auf.

**M. Slogau jr., Verlag,  
Hamburg 36**

**Zurückverlangte Kleinigkeiten**

**Bis zum 31. 12. 1935**  
bitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare:

Schwarz, Christentum, Nationalsozialismus und Deutsche Glaubensbewegung

an unsere Leipziger Auslieferung zurückzusenden.

Berlin, den 2. November 1935.  
**Junker und Dönhaupt Verlag.**

**Umgehend zurück**

erbitten wir alle bedingt gelieferten rückgabeberechtigten Expre. von

**Zimmer, Umsturz im Weltbild der Physik, 2. Aufl.**

Die Rücksendung hat direkt auf unsere Kosten bis spätestens 31. Dezember zu erfolgen. Nach diesem Tage bedauern wir Rücksendungen nicht mehr annehmen zu können.

**Anorr & Hirth G. m. b. H.,  
München**

**Zurück!**

erbitte ich alle rücksendungsberechtigten Expl. von

**Johanna Huber**

**Das Buch der  
Rinder-  
beschäftigungen**

(Termin laut Verkehrsordnung § 37e)

**Otto Maier Verlag  
Ravensburg**

## Umgehend zurückerbeten

alle remissionsberechtigten Stücke von

### Panzer und Motor

von

Walther Nehring

Oberstltnt. im Generalstab des Kommandos der Panzertruppen  
(Fremde Heere im Bild Band VI)

Nach dem 31. 12. 1935 können Rücksendungen ausnahmslos nicht mehr angenommen werden, da eine Neuauflage Anfang 1936 erscheint.

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche  
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Teilhabergesuche

Tüchtiger Fachmann mit reichen Erfahrungen im Buchhandel und besten Beziehungen zu wissenschaftlichen Kreisen, sucht zwecks Ausführung aussichtsreicher Verlagspläne kapitalkräftigen Teilhaber.

Vertrauliche Zuschr. unter: „Zukunft“ Nr. 1974 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kaufgesuche

Alter, angesehener Verlag sucht gut eingeführte, rentable

## FACHZEITSCHRIFT

gegen bar zu kaufen.

Angebote mit näheren Angaben, die streng vertraulich behandelt werden, unter Nr. 1975 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Angebote verkäuflicher Sortimentsbuchhandlungen sind mir jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,  
Westendstraße 108.

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche  
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Buchhandlg. mit Leihbücherei, glänzende Existenz, beste Lage im Berliner Westen, umständehalber preiswert zu verkaufen.

Angebote unter Ch. # 1952 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

In mitteldeutscher Universitätsstadt kommt infolge schwerer Erkrankung des Inhabers eine Sortimentsbuchhandlung mit beachtenswerten Lieferungen f. etwa 14000 RM durch m. Vermittlg. zum Verkauf.

Carl Schulz, Breslau 6,  
Westendstraße 108.

## Antiquariat

modernes, in rhein. Großstadt, noch sehr ausbaufähig, Umstände halber für 3500 RM sofort zu verkaufen.

Eilangebote unter # 1973 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Verlagsunternehmen, seit Jahrzehnten bestehend, gut eingeführt und mit reichlichen Beständen ist zu verkaufen. Für erfahrenen katholischen Fachmann gute Gelegenheit zur Gründung d. Selbständigkeit. Kapitalanlage etwa 30000 RM. Vorerstige Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Ernsth. Interessenten wollen sich unter „Verlag“ Nr. 1855 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins melden.

## Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerber zu tragen haben.

\*

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 254 vom 1. Nov. 1935.

## Stellengesuche

### Dauerstellung

Erfahrener, geschäftsgew.

Buchhändler

(evang., im 27. Lebens- u. 10. Berufsjahr) sucht zum 1. Januar 1936 verantwortungsvollen

selbständigen Posten

als Geschäftsführer oder dergl. in einer lebhaften Buchhandlung (auch mit Nebenzweigen).

Er ist ein kenntnisreicher, gewissenhafter und sachlich zuverlässiger Arbeiter u. zu selbständigen buchhändlerischen Maßnahmen fähig.

Zuschriften unter „Dauerstellung“ erbeten an Otto Klemm, Leipzig.

### Buchhändlerin,

24 J., m. Kenntn. d. Nebenbr., sucht Stellg. frühestens z. 1. Jan., da z. Pt. in ungel. St. Stenogr. u. Schreibmasch., engl. u. franz. Sprachkenntn., selbst., zuverlässig. Angebote erbeten unter # 1972 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

## Jg. Hersteller und Propagandist

23 Jahre, Inh. des Arbeitspasses, Mitgl. der RGR, sucht zum 1. Dezember oder später Anstellung in einem Buchverlag, Zeitschriftenverlag oder Vertrieb, wo er seine Erfahrungen nutzbringend anwenden kann.

Flotter Diktatorrespondent, guter Stilist. Mit dem gesamten Verlags- und Vertriebswesen bestens vertraut. (Auslieferung, Abrechnung, Verkehr mit dem graphischen Gewerbe, Kalkulation, Verkehr mit den Autoren und amtl. Stellen, Anzeigen- und Direktwerbung.) Guter Disponent und zielbewußter Arbeiter.

Angebote unter # 1977 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

### Junger

Reisebuchhandelsfachmann

bilanzsicherer Buchhalter, Vertreterumgang, Korrespondent, selbständ. Arbeiter, sucht sich zu verändern. Angebote unter # 1976 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

### Tüchtiger Buchhändler

mit 15jähriger lückenloser Sortimentspraxis, zuletzt über 5 Jahre erfolgreich in leitender und verantwortlicher Stellung in größerem Sortiment, sucht bald oder später verantwortungsvollen

neuen Wirkungskreis,

evtl. auch mit tätiger Beteiligung mit einigen Tausend RM. Unermüdblicher Arbeitsmensch, befähigter Kaufmann, Erfahrung in Nebenbranchen, umfassende Literaturkenntnisse, auch des kathol. Schrifttums. Gute Zeugnisse und Referenzen! Freundl. Angebote unter # 1969 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Fortsetzung der „Stellengesuche“ Seite 5296

# ES EMPFEHLEN SICH

## Zum Drucken:

keine Platten  
kein Stehsatz

dafür **RODAR**

C. G. RÖDER A. G. LEIPZIG



**Die Druckerei  
für den Verlag**

G. Kreysing, Leipzig C1, Seeburgstr. 51

**Buchdruckerei  
Oswald Schmidt GmbH  
Leipzig C 1  
Gabelsbergerstr. 6**

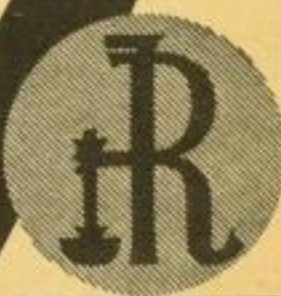
**Werk  
Druck**

Buchdruckerei

Das Haus  
des guten  
Werk-  
druckes

**OTTO  
REGEL**

Leipzig-Froddmannstr. 4  
G M B H



## Zur Papierlieferung:

**SIELER & VOGEL**  
**SCHROEDERSCHES PAPIERFABRIK**  
Gegründet 1825  
**Leipzig · Berlin · Hamburg · München**  
liefern Papiere jeder Art  
für den gesamten Verlagsbuchhandel

**PAPIER**

**BERTH. SIEGISMUND**



**LEIPZIG C1**

Best.-Nr. \_\_\_\_\_ auf Rechnung niederstellen

Börsenverein Leipzig

Mr. \_\_\_\_\_

In Firma \_\_\_\_\_

Die Adresse des Bestellers: \_\_\_\_\_ / die Größe in Einheiten von \_\_\_\_\_ / diese Preiskategorie an  
behalten ab / zur Verfügung von \_\_\_\_\_ / Zahl / Börsenvereins-Nr. (nach Name & Kennzeichen)

Bestellungsgegenstand: \_\_\_\_\_ / Menge / Größe / Farbe / Druck / Einheiten / Stück / Maßstab / Format / Anzahl / Seite  
Bestellungs-Nr. 250 in \_\_\_\_\_ / Bestell-Nr. / Preis nach Einheits- / Maßstab-Nr. / in Rechnung

Nr.	Stk.	Art	Die vollständige Bezeichnung: Name/Num./Zahl. - Rechnung an von	Einheitspreis	Summe

Lieferterminus gesondert mitteilen

Leipzig C 1, den \_\_\_\_\_ Börsenverein der Deutschen Buchhändler

Verständigung Nr. 26, Postfach 274/73

Leipzig

Das rote Billekt mit diesem Vermerk

Leipzig C 1, Postfach 274/73

Leipzig

**Der genormte Bestellzettel**  
ist nur für Mitglieder des Börsenvereins.

Im Interesse des gesamten Buchhandels sollte ihn aber auch jedes Mitglied benutzen. Er ist in drei Ausführungen lieferbar:

- \*) Papier: gelblich, für die allgemeinen und
- \*) Papier: rosa, für die empfohlenen Bestellungen
- Karton: gelblich, als Bücherzettel

\*) zu je 100 Stück blockiert

**Z**

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig



## Junger Sortimentler

Abiturient des humanist. Gymnasiums, Pg., hohen Anforderungen gewachsen, in ungekündigter Stellung jetzt im wissenschaftlichen Sortiment eines sehr bekannten grossen Hauses auf verantwortlichem und selbständigem Posten, wünscht sich bei passender Gelegenheit zu verändern. Nur angesehene Firmen, denen an einer wirklichen Kraft und einem charaktervollen Mitarbeiter gelegen ist, werden um Angebote unter Nr. 1966 d. die Geschäftsstelle d. B.-V. gebeten. — Spätere Beteiligung möglich.

Germanist und Neuphilologe, 26 J., mit philol. Staatsexamen, perf. in Engl. u. Französ., 1jähr. Tätigkeit in gr. Bibliothek, sucht (Volontär) Stelle in Verlag, Sortiment oder Antiquariat. Zuschr. erb. an Dr. Otto Zeller, Frankfurt a. M., Frankenallee 72.

### Vermischte Anzeigen Buchfutterale

Lagerkästen und Versandkartons überzogene Kartonagen  
**W. Albert Hasemann Nachf.**  
Leipzig C 1, Wabeisbergerstr. 9  
Auf 20575

## Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebundene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 255.

Die Anzeigen der durch Kettendruck hervorgerufenen Firmen enthalten erkmaltig angekündigte Neuerwerbungen.

<b>The Albatros Berl.</b> 5293. Arnold in Halle L 879. Reise L 880. <b>Bärenreiter-Berl.</b> 5282. Def., G. S., 5272. Bedre L 880. Berger & F. L 882. Dismard-Bh. L 880. <b>Borgmeyer</b> 5264. L 882. Bornträger in Vin. 5292. Breitkopf & H. 5276. Braun in Heidelberg L 881. Brill 5278. Brochhaus, F. A., 5261. 5279. 86. Brodeur L 880. Brunner'sche Bh. L 881. Bücherf. Am Hohen Tor L 880. Bh. d. Ev. Ges. in Zür. L 881. <b>Buchholz &amp; B.</b> 5267. Buchladen in Brin. L 880. Buchh. Siemensstadt L 882. Bülimann & O. L 879. Burdard L 882. Busch in Ve. U 4. Calvario & Co. L 880. Ehren L 880. <b>Cotta'sche Bh. Nachf.</b> 5253. 5273. Dachsel L 880. Deuf L 880. Dt. Buchh. in Raunab L 879. <b>Dt. Rundschau</b> 5268.	<b>Dt. Verl.-Anst. in Stu.</b> 5285. Diederichs Berl. in Jena 5270. Diokuren-Berl. 5207. van Dittmar's Boeken Imp. L 881. Drangosch L 880. <b>Dümmlers Berl.</b> 5253. 67. Eckardt in Vid. L 882. <b>Eckardt &amp; W.</b> 5264. Eckermann L 882. Eisenhardt L 880. Ewert'sche Verh. U 1. 5272. Evang. Buchh. in Jollif. 5293. Ewer Bh. L 880. Fischer, F. C., in Ve. 5292 Fleischer, Carl Fr., in Ve. 5262. Fleischhauer & Sp. 5273. Flothmann L 882. Frocher, Fr., in Ve. 5292. 5293. U 4. Freund L 880. Frommann in Jena L 880 Gall L 880. Geschäftst. d. Börsever. 5290. Glabig L 881. Glogau Jr. 5293. Gorski & F. L 880. Graf L 879. Graf L 880. Grimme'sche Hofbuchdr. U 4. <b>Grote, G.,</b> 5284.	Günter in Charl. L 880. Hagemann Nachf. 5296. Hakenkreuzbanner-Berl. L 880. Hampe L 882. Hedewig's Nachf. L 881. Heering-Verlag 5291. Heimeran 5253. 54. 55. Herder'sche Bh. in Brin. L 882. Hoh in Sang. L 882. Heuermann L 881. <b>Heymann's Verlag</b> 5271. Girzel 5292. <b>Hoffmann, A., in Stu.</b> U 2. Hofmann in Ludw. L 881. Hohentel'sche Bh. L 881. Hopfer 5292. Huber in Bern 5286. L 880. Hugendubel L 881. Janke 5296. Jolowicz L 880. Junfer & D. 5293. Kattowig, Buchdr. L 880. Karlhaus d. Bestens in Brin. L 880. Kellner's Bh. L 880. Kerfer in Erf. L 879. 882. Kittler, F. A., L 880. Klapper L 880. Kos. Al. Pantheon L 881. Klemm, D. 5294. Könner L 880. Korner & D. 5293. Koch, R., in Ve. U 4.	Koch, Neff & Det. & Co. 5290. 91. Kochler & B. A.-G. & Co. 5290. 91. Kochler in Wenden 5292. Kobler in Wunf. L 881. <b>Koenig in Gub.</b> 5267. Köster & B. L 881. Kramer L 881. Krebs L 881. Krepling 5296. Kühler L 882. <b>Kunze, Alb., G. Müller</b> 5274. 75. Kunze L 882. Kunze, A., in Ve. L 882. Kunze, D., in Ve. 5293. <b>Schöningh in Pad.</b> 5261. Schrodt & Co. 5292. Schulze in Charl. L 880. Schulze in Bresl. 5294 (2). Schulze in Freib. L 881. Schulze, P., in Brin. 5292. Schulze in Hannover L 880. Schwinge L 880. Schwob L 880. Schwarz U 4. Siegmund, B., 5295. Sieler & B. 5295. Soltan L 880. Spahr L 881. <b>Starnard</b> 5283. Stefanski Nachf. L 880. <b>Stille in Brin.</b> 5273. L 881. Strecker & Schr. L 882. Stubbe L 880.	Quigow Nachf. L 881. <b>Häder-Verlag</b> 5288. <b>Kaiser Verlag</b> 5260. Kegel 5295. Kehner 5287. <b>Kleinbrant-Berl.</b> 5257. Kloster 5272. Kloster'sche H.-B. L 882. Klöpper A.-G. in Ve. 5295. Klöpper in Mühl. L 882. Klopper in Würth L 882 Klopper in Tr. 5272. Klopper in Ve. L 882. <b>Kunze</b> 5266. Kunze'sche Buchh. L 881. Kunze, A., in Ve. L 882. Kunze, D., in Ve. 5293. <b>Schöningh in Pad.</b> 5261. Schrodt & Co. 5292. Schulze in Charl. L 880. Schulze in Bresl. 5294 (2). Schulze in Freib. L 881. Schulze, P., in Brin. 5292. Schulze in Hannover L 880. Schwinge L 880. Schwob L 880. Schwarz U 4. Siegmund, B., 5295. Sieler & B. 5295. Soltan L 880. Spahr L 881. <b>Starnard</b> 5283. Stefanski Nachf. L 880. <b>Stille in Brin.</b> 5273. L 881. Strecker & Schr. L 882. Stubbe L 880.	Tamme L 879. Tannenblatt L 880. Tauschnig, B., 5293. Tschner L 880. Thimmmer L 880. <b>Kleinbrant-Berl.</b> 5257. L 882. Kloster'sche H.-B. L 882. Klöpper A.-G. in Ve. 5295. Klöpper in Mühl. L 882. Klopper in Würth L 882 Klopper in Tr. 5272. Klopper in Ve. L 882. <b>Kunze</b> 5266. Kunze'sche Buchh. L 881. Kunze, A., in Ve. L 882. Kunze, D., in Ve. 5293. <b>Schöningh in Pad.</b> 5261. Schrodt & Co. 5292. Schulze in Charl. L 880. Schulze in Bresl. 5294 (2). Schulze in Freib. L 881. Schulze, P., in Brin. 5292. Schulze in Hannover L 880. Schwinge L 880. Schwob L 880. Schwarz U 4. Siegmund, B., 5295. Sieler & B. 5295. Soltan L 880. Spahr L 881. <b>Starnard</b> 5283. Stefanski Nachf. L 880. <b>Stille in Brin.</b> 5273. L 881. Strecker & Schr. L 882. Stubbe L 880.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Bezugs- und Anzeigenbedingungen \*)

**A) Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatl. Mittgl. des B.-V. Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberw. 3.50 RM. / Nichtmitgl. die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitgliedschaft bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.—. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x -Bd.-Bezieher tragen die Vorkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mittgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne befond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illust. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerwerb. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerwerb. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerwerb. **B) Anzeigenbedingungen:** Satzpreise für den Anzeigenteil 270mm hoch, 197mm breit, 1/4 Seite umfaßt 1080mm-Beilen.

Grundpreise	mm-Beile RMf	Spaltbreite mm	Sp. zahl	1/4 S. RM	1/2 S. RM	3/4 S. RM	* Erste Umschlagseite RM 61.31 ausdgl. 71 1/2 % Plabausf. = RM 105.—
Allgem. Anzeigenteil	7.78	46	4	84.—	42.—	21.—	
Umschlag	7.78	46	4				
Illust. Teil (Kunstdr.)	—	96	2	1/2 S. RM 119.— / 1. S. aus 13 1/2 % Plab-A. = RM 135.—			
Angeb. u. Ges. Bücher	4.16	46	4				
Bestellzettel	3.888	22	9	1/4 S. RM 7.—, 1 1/2 S. RM 10.50, 2 S. RM 14.— Jeder weitere halbe Bettel RM 3.50 mehr			
<b>Ermäß. Grundpreise</b>							
Stellengefuche	5	46	4				

Bereitsanzeigen: Glieb. d. Bundes f. amtl. Anzeigen d. Millimeterseite einp. 4 RMf.  
Verschiedenes: Schiffsgebur RM —,70 (für Stellengefuche RM —,20) Porto extra.  
Gebühr für Anfertigung des Bestellzettelt-Manuskr. RM —,45.  
Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 6 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Satzänderungen in den Anzeigen werden berechnet.  
\*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 20856 / Draht-Adresse: Buchbörse.  
Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anz. zu den in Preisliste Nr. 6 angegebenen „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8400/IX. Davon 6085 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

## MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

(Fortsetzung von der 3. Umschlagseite.)

**Reichsfender Stuttgart,** Stuttgart, Charlottenplatz Nr. 1

**Sonntag, den 3. November, 20 Uhr:** Badische Autorenstunde (Zur Buchwoche).

— 20.55 Uhr: H. Jochst spricht zur Beendigung der »Woche des Deutschen Buches«.

**Montag, den 4. November, 9 Uhr:** Pflanzenbücher.

**Wien, »Ravag« Österr. Radioverkehrs-A.-G.,** Wien I, Johanneßg. 4 b

**Sonntag, den 3. November, 15.15 Uhr:** Verdammnis und Erlösung (Dr. M. Scheyer).

S. Maugham »Der Befessene« (Zal, Wien). — F. Mauriac »Therese Duquenois« (Jnsel-Verlag, Leipzig). — G. Hesse »Der Steppenwolf« (Fischer, Berlin). — E. Nieger »Zwischen Tod und Leben« (Luser, Wien).

**Sonntag, den 10. November, 15.15 Uhr:** Menschen und Schicksale (M. J. König).

A. Weidholz »Tierfänger im schwarzen Erdteil« (Dt. Verlag f. Jugend und Volk, Wien). — M. Leffler »Ein Mann, ein Pferd, eine Liebe«; E. Lothar »Romane in F-Dur« (beide: Polnag, Wien). — P. Grogger »Der Lobenstod« (Langen-Müller, München).

Der Sammler starb aus, an seine Stelle trat der Käufer, und der wurde dann, als die Mark stabilisiert wurde, zum Verkäufer, aber zu einem Verkäufer, der seine zu teuer gekaufte Ware nicht loswerden konnte, weil zuviel „Ware“, roh ausgedrückt, vorhanden war. Graphik lag wie Blei, auch die beste. Dies ist vorbei. Heute ist der Augenblick, wieder von vorn anzufangen und wieder zu sammeln und die so niedrigen Preise auszunützen. . . Man braucht ja nur die Lagerkataloge oder die Versteigerungsverzeichnisse der Graphikhändler durchzusehen und weiß, daß hier kein Märchen aus alter Zeit erzählt wird, sondern Tatsachen aus dem Frühherbst 1935. Um den Gegenstand und das Gebiet der Sammeltätigkeit kann heute keine Verlegenheit sein, und es ist ganz gleich, ob der eine einem bestimmten Künstler seine Liebe zuwendet oder der andere die Arbeiten einer Gruppe oder eines in sich geschlossenen Zeitraumes, oder etwa nur Blätter mit Architekturzeichnungen haben will.\*

### Eine Kunstausstellung im Eisenbahnzug

Die Eröffnung der „Kunstausstellung im Eisenbahnzuge“ fand nach einer Mitteilung in der „Weltkunst“ am 16. September auf dem Saint-Lazare-Bahnhof in Paris statt. Der Eisenbahnzug, der in sechs Wagen eine Ausstellung von etwa 150 Gemälden moderner französischer Künstler durch die Städte Frankreichs führen soll, steht unter dem Ehrenpatronat des Direktors der „Académie des Beaux Arts“. Die Ausstellung wird zum Teil innerhalb der Eisenbahnwagen gezeigt, zum Teil in den Städten ausgeladen.

### Die Organisation des französischen Kunsthandels

In Frankreich haben sich die Kunstverleger und Kunstblatthändler erst im Jahre 1918 organisiert, also viel später als ihre Berufsgenossen in Deutschland und England. In diesem Jahre wurde die „Union Syndicale des Editeurs et des Marchands d'Estampes anciennes et modernes“ gegründet. — Bis etwa zur Mitte des 16. Jahrhunderts ging der Verkauf von Stichen mit dem von Büchern Hand in Hand, und diese Händler hatten fast alle in der Umgebung der Sorbonne ihren Sitz. Erst nach dieser Zeit begannen sich die Kupferstichhändler von den Buchhändlern zu selbständigen Gewerbetreibenden abzuheben. Sie ließen sich zumeist in der Rue Montorgueil auf dem linken Seineufer nieder. Später war längere Zeit hindurch die Rue Saint Jacques eine bevorzugte Lage. Dieser Zeit gehören die Namen von Kunsthändlern an, die noch heute einen guten Klang haben, wie: Mariette, Vagan, Guquier, Chéreau. Diese Händler waren oft auch

Stecher und Sammler. Es gibt einen Stich, der die Auslagen von Kupferstichhändlern in den hallenartigen Toreingängen zum Hof des Louvre zeigt. Die Bilder sind teils gerahmt an den Pfeilern befestigt, teils in Rappen auf einem Gestell aufbewahrt, und Kunstfreunde beiderlei Geschlechts in Gruppen und einzeln, im Gewand der Revolutionszeit, geben sich ihrer Betrachtung hin. Ein anderer Stich, ungefähr aus derselben Zeit, zeigt eine Menschenmenge, die sich vor den Schaufenstern einer Kunsthandlung drängt. Es handelt sich um die Librairie Martinet, die sich während der Revolutionsjahre in der Rue du Coq, in unmittelbarer Nähe des Palais Royal, niederließ. Unter den Nachfolgern des Gründers besteht dieses Haus unter der Firma Georges Hautecoeur & Cie. in der Rue de Rivoli heute noch und nimmt unter den Kunstsortimenten der französischen Hauptstadt eine führende Stellung ein.

Erst nach dem Kriege gewann der Gedanke eines engeren Zusammenschlusses unter den Kunstverlegern und Kunsthändlern feste Gestalt. Nach einigen zwanglosen Zusammenkünften, die den Zweck hatten, die gegenseitige Bekanntschaft zu fördern, wurden in einer Hauptversammlung vom 13. November 1919 die vorgeschlagenen Satzungen angenommen und der erste Vorstand der genannten „Union Syndicale“ gewählt, mit seinem Sitz im Hause des „Cercle de la Librairie“, 117 Boulevard St. Germain. Artikel 2 der Satzungen befaßt sich mit den Zwecken der Union, unter denen genannt seien: Die Zusammenfassung von Auskünften über den Berufsstand sowohl in Frankreich wie im Ausland; aktive Teilnahme an Kunstausstellungen, um das künstlerische und kommerzielle Übergewicht Frankreichs in der ganzen Welt zu sichern; die Hebung des Standes durch Verbreitung der entsprechenden allgemeinen und technischen Kenntnisse unter denen, die sich dem Berufsstande widmen, unter anderem durch Veranstaltung von Lehrkursen, Vorlesungen und geeigneten Führungen; die Bekämpfung unlauteren Wettbewerbes; die Unterstützung von Versuchen, Erfindungen und Entdeckungen, die dem Berufsstand nützen können. — Die Union zählt zur Zeit etwas über hundert ordentliche und einundsechzig außerordentliche Mitglieder. L. H. Schübe.

### Der Tiermaler Heinrich von Zügel 85 Jahre alt

Dem am 22. Oktober 1850 in Murrhardt (Württemberg) geborenen Münchener Tiermaler Geheimrat Prof. Heinrich von Zügel wurden anlässlich seines 85. Geburtstages zahlreiche Ehrungen zuteil. U. a. haben der Reichsstatthalter in Bayern, Ritter von Epp, und der bayerische Ministerpräsident Siebert Geheimrat Professor von Zügel zu seinem Ehrentage herzliche Glückwünsche übersandt.

## Riehl-Statistik II\*)

### W. H. Riehls Schriften im Ausland — Ergänzung zu Ausgaben in Deutschland

Von Dr. Robert Stein, Leipzig

In meinem ersten Riehl-Beitrag hatte ich zweimal zum Ausdruck gebracht, daß meine Statistik wahrscheinlich nicht vollständig sei. In der Tat ist sie es auch nicht; ich habe schon in meinen „Novellen-Erfolgen Riehls“ in der Leipziger Abendpost (Sonntagsbeilage vom 29. September 1935) Ergänzungen geboten; meine Untersuchungen wurden weiterhin wesentlich gefördert durch Aufzeichnungen der Familie Riehl betreffs Ausgaben in deutscher Sprache aus der Zeit 1901—11 und betreffs Übersetzungen 1893—1910; ich selbst habe mich nun vor allem mit Riehl-Ausgaben im Ausland befaßt, zunächst um festzustellen, was es für tatsächliche Unterlagen zu Th. Matthias' allgemeiner Bemerkung über Riehls Schriften im Deutsch-Unterricht Englands, Kanadas und der Vereinigten Staaten gebe, einer Bemerkung, die Matthias schon in seinem Aufsatz über Riehl als Novellisten 1896 in der „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“ (10. Jg., S. 28) machte, wo er aber nur zwei Beispiele (Gauerben, Gerechtigkeit Gottes) nannte (s. auch „Börsenblatt“ 1935 S. 698).

In England und damit mehr oder weniger auch in Kanada sorgten u. a. folgende Verlage und Reihen für die Verbreitung Riehlscher Novellen: Morich (The modern language series), Hachette (London), Harras, University-Press-Cambridge, Clarendon-Press-series, E. A. Sonnenschein School Authors . . . German Series; in den Vereinigten Staaten: American Book Company, Collection Schick, Heath, Holt, Howard, Maynard, Merrill, Pitt Press Series, Putnam, Steiger. Hier handelt es sich um Ausgaben in deutscher Sprache für den Unterricht wie für allgemeine Unterhaltung; mehrfach sind Ein-

führung, grammatische, „philologische“ und geschichtliche Anmerkungen, ja auch Zeichnungen und „vocabulary“ beigegeben. Es kommen folgende Novellen in Betracht: Burg Reided (hrsg. v. Ahn 1886, Ch. B. Wilson 1894, J. B. C. Jonas 1907, G. W. Thompson 1916, A. S. Palmer [in Holts Unterhaltungs-Bibliothek] o. J.), Der stumme Ratsherr (hrsg. v. J. F. Davis 1890, A. F. Eaton 1893, ferner vom Verlag G. Harras 1905, Collection Schick 1884—88), Der Fluch der Schönheit (hrsg. v. A. N. Leonhard 1891, M. A. Frost 1897, E. Thomas 1902, F. V. Kendall [bei Holt] o. J.), Die vierzehn Nothelfer (hrsg. v. G. Fiedler 1892, A. E. Söhler 1896, J. F. L. Raschen 1906), Der Dachs auf Lichtmeß (hrsg. v. J. F. Davis 1890, Oberlehrer Weidenmüller [Deutsche Novellen-Sammlung für englische Schulen] 1903 f., Collection Schick 1884—88), Das Spielmannskind (hrsg. v. A. F. Eaton 1893, G. W. Priest 1902, Schulausgaben für England Verlag G. Harras 1905), Seines Vaters Sohn (hrsg. v. G. T. Gerrans-Oxford 1892), Die Werke der Barmherzigkeit (hrsg. v. A. Voegelin — Verlag Morich 1892 bzw. Maynard 1895), Die Gauerben (hrsg. v. G. J. Wolstenholme 1895, Verlag Putnam o. J.), Gespensterlampf (hrsg. G. T. Gerrans 1892), Die rechte Mutter (Collection Schick 1884—88), Die Lehrjahre eines Humanisten (hrsg. v. A. F. Morich 1892, Verlag E. C. Merrill o. J.), Meister Martin Hildebrand (hrsg. v. G. S. Veresford 1892, ferner im Verlag E. C. Merrill o. J.), Der Leibmedikus (hrsg. v. J. F. Davis 1890), Die Gerechtigkeit Gottes (hrsg. v. G. J. Wolstenholme 1895, ferner im Verlag Putnam), Trost um Trost (hrsg. v. A. E. Söhler 1896), Der Popf des Herrn Guillemain (hrsg. v. J. F. Davis 1890), Sammelband Kulturgeschichtliche Novellen (XIII+301 Seiten) hrsg. v. G. J. Wol-

\*) I ist der Beitrag in Nr. 198 des „Börsenblattes“ v. 27. August 1935, S. 696 ff.

stenholme, Cambridge 1884; desgl. Verlag Putnam. Außer diesen deutschen Ausgaben im englischen Sprachgebiet noch in Frankreich: Burg Reideck, deutsche Schulausgabe Delagrave, Paris 1906, in der Tschechoslowakei: Der stumme Ratsherr, im Lehrbuch der deutschen Sprache für tschechische Schulen, Krause in Prag 1911.

**Übersetzungen:** 1. Dänisch: Gesammelte Geschichten und Novellen (von Pastor Zerlenny, Hølehill 1893 f.); — 2. englisch: Burg Reideck (von Fr. Brown, 1898), Der Stadtpfeifer (Livingtons, London 1910 f.), Die vierzehn Nothelfer — dreimal (Fr. Brown, 1898; Nothera, 1903; Livingtons, London 1910 f.); — 3. französisch: Die vierzehn Nothelfer (von Dr. Ritter, 1903); — 4. schwedisch: zwei Bände Novellen 1876—78, ferner Der Stadtpfeifer — Schulausgabe bei Norstedt & Söner, Stockholm 1808 f.; — 5. tschechisch: zwei Bände Novellen: »Lebensrätsel« und »Kulturgeschichtliche Novellen«, beide von Fr. Knuštátský in Poteč in Mähren 1899 f.

Alles bisher Gesagte betrifft lediglich die Novellen; es folgen nun noch einige Angaben über Niehls gelehrte Schriften im Ausland.

In der Tschechoslowakei ist die »Naturgeschichte des Volkes« durch die Übersetzung von Fr. Knuštátský in Poteč 1898 f. eingeführt worden; in Schweden gibt es die von S. Cavallin besorgte Übersetzung der »Familie«, Lund 1856, also gleich ein Jahr nach dem ersten Erscheinen der »Familie« in Deutschland! In Holland bot, wie schon S. 696 mitgeteilt, die Caecilia Maameen Musikol. Tijdschrift van Nederland (Utrecht 1854) die Übersetzung des Abschnittes über Joh. Seb. Bach aus den »Musikalischen Charakterköpfen« I. — ebenfalls gleich nach dem ersten Erscheinen.

Wenn auch diese Zusammenstellung wahrscheinlich unvollständig ist, so ersieht man immerhin daraus, daß Niehl wegen seines muster-gültigen Deutsch für den Schulunterricht, sowie wegen seiner Erzählerkunst für edle Unterhaltung vielfach im Ausland gelesen wird und zwar in Dänemark, England usw., Frankreich, Holland, Schweden und Tschechoslowakei (richtiger: im tschechischen Sprachgebiet).

Es wäre reizvoll, Betrachtungen über die Auswahl anzustellen, die das Ausland aus Niehls fünfzig Novellen getroffen hat; doch das würde über den Rahmen dieser nüchternen Statistik hinausgehen. Nur dies eine darf hervorgehoben werden: die Lieblinge des Auslandes sind — nach der zahlenmäßigen Gunst zu urteilen — »Burg Reideck« und »Die vierzehn Nothelfer«; unsere deutschen Spitzen-Novellen »Stadtpfeifer« und »Stummer Ratsherr« sind auch draußen gut vertreten; stark vertreten sind »Fluch der Schönheit« und »Dachs auf Schimek«. Für »Burg Reideck«, die ja am stärksten vertreten ist, gibt

es sogar eine selbständige Schrift, einen Führer: Guide for the study of Niehl's Burg Reideck von W. W. Florer (1900).

Nun noch Ergänzungen zur Zusammenstellung der Niehl-Ausgaben in Deutschland; außer wenigen eigenen Feststellungen hierbei fußen sie auf sehr dankenswerten Mitteilungen der Töchter Niehls in Erfurt. Die Novelle »Förg Müdenhuber« wurde im Deutschen Novellenschatz von P. Henze und S. Kurz (Band VIII, 1871) und 1901 in der Zeitschrift »Die Hilfe« abgedruckt. — »Im Jahr des Herrn« 1902 im Reisekalender (Wiesbaden), 1904 im Baldamus'schen Lesebuch (Frankfurt a. M.), dann noch in der Königsberger »Sonntagsfeier«, — »Meister Martin Hildebrand« durch den Dürerbund 1905; 1911 vom Generalanzeiger Neutlingen und vom General-Anzeiger Leutkirch, — »Die vierzehn Nothelfer« in der Schulausgabe Scheele, Bremen 1906 und in der Schulausgabe von Dr. D. Vandoorzelaar 1911 f., — »Seines Vaters Sohn« im Altnaassischen Kalender, hrsg. v. Wiesbadener Tageblatt 1908, — »Der stumme Ratsherr« in der Beilage des schweizerischen evangelischen Schulblattes 1908 und im Lesebuch von J. Buschmann, Bonn 1911, — »Der verrückte Holländer« im »Deutschen Mägen«, hrsg. v. Verein Fortbildungsschulwesen 1909, — »Damals wie heute« im Borarlberger Volksfreund 1909 — »Das Quartett« im Neuen Novellenbuch von Prof. Koef 1910 — »Die Werke der Barmherzigkeit« im Evangelischen Gemeindeblatt 1911, — endlich »Der Stadtpfeifer« im Luzerner Tageblatt 1911.

Von den gelehrten Schriften: »Wie das Volk den Fleiß wertet« (aus der Deutschen Arbeit) und »Die Musik und das deutsche Bürgertum« (aus den Musikalischen Charakterköpfen) in Ed. Engels Propyläen, München 1907, — »Eisenstadt« (aus dem Wanderbuch) in den Losen Blättern des »Kunstwart« 1910 und im Schatzgräber des Dürerbundes 1911, — endlich »Die Volkskunde als Wissenschaft« in den Wissenschaftlichen Vorträgen von J. E. W. v. Bischoff u. a. 1858.

Nachlese im »Daheim«, wo Niehl in den Jahren 1865—1876 sieben seiner Novellen und verschiedene Aufsätze zuerst veröffentlicht hat, besorgt der Herausgeber Dr. Rob. König — der bekannte Literaturgeschichtsschreiber — im 11. Jg. Heft 8 den Niehlschen Novellenband »Aus der Ecke«, der (auffälligerweise!) bei Velhagen & Klasing erschienen sei; König urteilt voll hoher Anerkennung über Niehl, wie auch schon das »Daheim« vom 1. März 1873, wo ein Bildnis Niehls geboten wird. Die »Deutsche Volksbibliothek« (Cotta-Götschen) brachte 1861—62 außer der »Familie« (f. o. S. 696) noch »Die büraerl. Gesellschaft«, »Kulturstudien« und »Kulturgeschichtliche Novellen«; dieselbe »Deutsche Volksbibliothek« bot später in zwei Buchbinderbänden »Geschichten aus alter Zeit« 1878 und »Kulturgeschichtliche Novellen«. — Neues Novellenbuch 1879, also diejenigen Novellen, die in der späteren »Gesamtausgabe« Band I—IV ausmachten. — Auch jetzt glaube ich nicht, daß die Niehl-Statistik vollständig ist; ich wiederhole: für Hinweise wäre ich nur dankbar.

## Rudolf Blanderz †

Unerwartet, kurz nach Vollendung des 73. Lebensjahres, wurde am 14. Oktober Rudolf Blanderz aus reicher Tätigkeit abgerufen. Das industrielle Schaffen des Verstorbenen galt der von seinem Vater Siegmund Blanderz 1849 gegründeten ältesten deutschen Stahlfedernfabrik Heinze & Blanderz, der er vom 20. Jahre an (geboren am 1. August 1862) als Mitarbeiter, seit 1908 als Inhaber angehörte; er wußte sie im Geiste seines Vaters zur vielseitigen Produktionsstätte für Metallwaren und Schreibgeräte verschiedenster Art mit einer zahlreichen, von ihm einsichtig betreuten Arbeiterschaft auszubauen. Von der Herstellungstechnik der Schreibfeder her gewann er frühzeitig Fühlung mit den Bestrebungen zu ihrer Neugestaltung und zur Reform von Schreibkunst und Schreibunterricht, aber auch die Anregung, Schrift und Schreibmaterial nach ihrer historischen Entwicklung zu erforschen. So trat er aus gründlicher geschichtlich-praktischer Sachkenntnis seit der Jahrhundertwende gegenüber dem schablonenhaften spitzenfedrigen Schulduktus für die persönlichkeitsbetonten Gestaltungen Rudolf v. Parischs ein, so widmete er später der Arbeit eines Sütterlin, Delitsch, Wiennd, noch seine tätige Teilnahme. Im Zusammenwirken mit ihnen, zum Teil zunächst für ihren Gebrauch, entstanden die für unsere Kunstschrift so bedeutungsvoll gewordenen vielseitigen Nachbildungen älterer Breitfeder-Schreibwerkzeuge: die Unkschräge Ly-, die rechtschräge To- und Toh-Feder, die Unkant-Alt-, besonders die (für Parischs Gleichzugschrift konstruierte) Redisfeder und der Redistiner. Dienten die Veröffentlichungen des von Blanderz ausgebauten »Verlags für Schriftkunde Heinze & Blanderz« der Auswertung dieser Erzeugnisse in entsprechenden Schriftlehrgängen (er hat selbst einige dieser Zusammenstellungen verfaßt), so wollte »Die

zeitgemäße Schrift« (gegründet 1927) mit Beiträgen von Künstlern, Historikern, Vertretern besonders des kunstgewerblichen Unterrichts, guten Literaturübersichten usw. zugleich weiteren Volkskreisen Kenntnis und Verstehen moderner Schriftprobleme vermitteln. Sein ausgeprägter Sinn für geschichtlich unterbaute völkische Eigenkulturen machte Blanderz zum überzeugten Anhänger der Fraktur: er verteidigte sie als rühriges Mitglied des »Bundes für deutsche Schrift« in zahlreichen Aufsätzen wie durch Veranstaltungen seines Schriftmuseums, deren Höhepunkt die denkwürdige Ausstellung von 1933/34 bezeichnet.

Die Grundlagen seiner schriftreformerischen Tätigkeit erarbeitete sich Blanderz durch unermüdete Forschung, die, nach Möglichkeit alle Kulturen erfassend, stets die Eigenart von Schreibgerät und Beschreibstoff wie ihre Einwirkung auf den Schriftzug klarzulegen bemüht war. Ihre Ergebnisse sind in einer Fülle belehrender Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften, Beiträgen wissenschaftlicher und allgemeinlexikalischer Handbücher, ausgearbeiteten Einführungsbrochüren (»Die Schreibtechnik«, »Schreibwerkzeug und Schriftform«), außerdem in vielen Vorträgen niedergelegt: ein unvergleichliches Anschauungsmaterial dazu vereinigt das Berliner »Schriftmuseum Blanderz«, wohl die großartigste Schöpfung des Verstorbenen. Von Natur ein leidenschaftlicher, findiger Sammler und nach Bekanntwerden seiner Pläne von Privatleuten und Gesellschaften reichlich unterstützt, konnte er seit 1895 eine fast lückenlose Bestandsreihe zusammenbringen, ja aus eigenem Besitz eine ganze Abteilung des Deutschen Museums (»Schreibtechnik«) aufbauen. Die Sammlung gliedert sich in Kulturkreise, die jeweils Schrift und Schreibwerkzeuge im weitesten Sinne (auch Zubereitungsinstrumente, Stempel, Siegel) berücksichtigen, nebenein-

ander erscheinen altägyptische, aramäische Schreibgeräte, Griechenland mit den verwandten Schreibmitteln des Balkans, Rußlands, Nordostafrikas, dann, durch Federn, Federschneider, Schriftproben ausgezeichnet vertreten, das christliche Mittelalter, der Islam, Indien und die Sundainseln, China und Japan mit kostbarsten Stücken, die Tafeln Babylons (hier die wichtigen kappadokischen Kulteptexte), zahlreiche Schriftstambäume und Steininschriften, seltenes Material aus Peru, Mittelamerika, Ozeanien, endlich wertvolle Übersichten über Rohstoffe und moderne Schreibzeugentwicklung sowie eine stattliche

Reihe von Abbildungen. Durch großzügige Besichtigungsbestimmungen (kostenloser Eintritt!), Veröffentlichungen (Führer, zuletzt 1932), Vorträge, Filme, Ausstellungen jeder Art wird der überreiche Inhalt des Museums immer wieder zugänglich gemacht und ausgewertet. So bildet Vlandergs Lebensarbeit ein Werk aus einem Gusse, in dem Praxis und Theorie, das Schaffen des Industriellen, Verlegers, Schriftstellers, Forschung und Sammeln sich im gleichen Geiste gegenseitig bedingen und stützen; aus der Geschichte der modernen deutschen Schriftkultur ist sie nicht hinwegzudenken.

## Der Buch- und Zeitschriftenhandel der Vereinigten Staaten nach der Zählung von 1930

Anlässlich der im Jahre 1930 durchgeführten 15. Volkszählung der Vereinigten Staaten wurden im Rahmen dieser gewaltigen Volks-, Berufs- und Gewerbezahlung zum ersten Male auch außerordentlich eingehende, das ganze Gebiet der festländischen Vereinigten Staaten umfassende Erhebungen über den amerikanischen Einzelhandel angestellt. Das ungeheuer große Zahlen- und Tabellenmaterial, das in den jetzt im Erscheinen begriffenen umfangreichen Veröffentlichungen des Bureau of the Census niedergelegt ist, bildet nicht allein die Vergleichsgrundlage für künftige Erhebungen dieser Art, sondern auch eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung und Beratung für Fabrikanten, Groß- und Einzelhändler, Verlagsbuchhändler, Werbefachleute u. a. m. Als eine günstige Fügung ist es anzusehen, daß in den der Zählung zu Grunde liegenden Jahren 1929 und 1930 das Wirtschaftsleben der Union sich noch im Regelzustande befand.

Einem der letztersehenernen, dem Einzelhandel gewidmeten Teile des großen Zensuswertes — Fifteenth Census of the United States: 1930. Distribution Vol. I, Retail Distribution (Washington, D. C. Government Printing Office, 1934) — entnehmen wir die folgenden höchst belangreichen Aufschlüsse über den Buch- und Zeitschriftenhandel der Union. Hiernach befanden sich im Jahre 1930 unter insgesamt 1 543 158 Einzelhandelsgeschäften 2720 Buchhandlungen, 89 Leihbüchereien mit Buchverkauf (nur diese letzteren werden von der vorliegenden Statistik erfaßt, nicht also die Gesamtheit der Leihbüchereien), 175 Antiquariate und 10 285 Zeitschriftenhandlungen. An Firmeneinhabern wurden 2358 Buchhändler, 93 Leihbüchereibesitzer, 172 Antiquare und 8608 Zeitschriftenhändler gezählt. An Personal wurden in den Buchhandlungen 12 397 Voll- und 2879 zeitweilig Beschäftigte, in den Leihbibliotheken 68 bzw. 25, in den Antiquariaten 193 bzw. 47, in den Zeitschriftenhandlungen 16 101 bzw. 8336 Angestellte ermittelt.

Die Gesamtsumme der gezahlten Gehälter betrug bei den Buchhandlungen 18 208 999 Doll., bei den Leihbüchereien 73 701 Doll., bei den Antiquariaten 320 072 Doll., bei den Zeitschriftenhändlern 14 889 834 Doll. Die Arbeitsleistungen der Besitzer in den eigenen Betrieben sind bei den Buchhändlern und Leihbibliothekaren mit 3 229 119 Doll. bzw. 89 038 Doll., bei den Zeitschriftenhändlern mit 7 962 728 Doll. bewertet, sodaß die Höhe des Lohnkontos bei den Buchhandlungen und Leihbüchereien mit Buchverkauf insgesamt 21 438 118 Doll. bzw. 162 739 Doll., bei den Zeitschriftenhandlungen 22 852 562 Doll. erreichte. Die übrigen Betriebsausgaben einschl. der Ladenmieten beliefen sich bei den Buchhandlungen und Leihbüchereien auf 16 331 421 bzw. 123 885 Doll., bei den Zeitschriftenhandlungen auf 17 747 038 Doll.

Der Gesamtwert der Lagerbestände betrug zu Ende des Jahres 1929 bei den Buchhandlungen, Leihbüchereien und Antiquariaten insgesamt 30 442 160 Doll., bei den Zeitschriftenhändlern 14 889 834 Doll. Der Gesamtumsatz des Jahres 1929 belief sich bei den Buchhandlungen auf 116 371 021 Doll. oder 0,24% des Jahresumsatzes sämtlicher Einzelhandelsgeschäfte der Union, im Buchgeschäft der Leihbüchereien auf 649 578 Doll., bei den Antiquariaten auf 2 371 921 Doll. (0,01%), bei den Zeitschriftenhandlungen auf 149 865 644 Doll. (0,31%). Zu beachten ist hierbei, daß die Tätigkeit der amerikanischen Buchhandlungen gelegentlich auch den Verkauf z. B. recht wesensfremder Erzeugnisse wie Kunstgegenstände, Porzellan, Glas, Lederwaren, Beleuchtungsartikel, Zigarren und Tabak, Sportartikel und Spielwaren, Musikinstrumente und Radioapparate, Schreibmaschinen und Büromöbel, photographische Artikel, Süßigkeiten und Tapeten umschließt, während andererseits Einzelhandelsgeschäfte der verschiedensten sonstigen Geschäftszweige sich mit dem Vertrieb von Büchern und Zeitschriften befassen. Der Anteil der Vertriebskosten am Umsatz betrug bei den Buchhandlungen 32,46%, bei den Leihbüchereien und Zeitschriftenhandlungen 44,12 bzw. 27,09%; er war höher als der Durchschnittsatz des gesamten amerikanischen Einzelhandels, der sich auf 24,83% belief. Von den Buchhandlungen und Leihbüchereien befanden sich 2322 bzw. 79, von den Zeitschriftenhandlungen 7348 Betriebe in

gemieteten Räumen. Vom Umsatz dieser Firmen entfielen 5,17%, bzw. 13,96% und 8,25% auf die Ladenmieten.

Was die Entfaltung des Buchhandels in den einzelnen Staaten der Union betrifft, so steht an der Spitze der Staat Newyork mit 622 Buchhandlungen (einschl. der Leihbüchereien mit Buchverkauf und der Antiquariate); es folgen Illinois mit 281, Kalifornien mit 241, Pennsylvanien mit 205 und Ohio mit 175 Geschäften. Dagegen wies im Jahre 1930 der Staat Süddakota, der mit 692 849 Einwohnern etwa der Einwohnerzahl der Stadt Leipzig gleichkommt, nicht eine einzige Buchhandlung auf! Der Nachbarstaat Norddakota (680 845 Einw.) verzeichnete wenigstens eine solche, die Staaten Delaware und Nevada je 2, Arizona, Idaho und Mississippi je 6, Neumexiko endlich 7 Buchhandlungen. Bei einer Bevölkerung von 122 775 046 Köpfen entfiel im Jahre 1930 in der Union eine Buchhandlung auf je 41 144 Einwohner, eine Zeitschriftenhandlung auf je 11 937 Einwohner. Am besten mit Buchhandlungen ausgestattet waren der Bundesdistrikt Columbia mit der Hauptstadt Washington und der Staat Newyork mit je einer Buchhandlung auf 18 726 bzw. 20 238 Einwohner, während in der Stadt Newyork eine Buchhandlung schon auf 15 232 Bewohner kam. Im Zeitschriftenhandel behaupten ebenfalls Staat und Stadt Newyork mit 4095 bzw. 3311 Betrieben die führende Stellung, es folgen Illinois mit 1288 (darunter die Stadt Chicago mit 1114), New Jersey mit 868 und Pennsylvanien mit 753 Betrieben.

Von Interesse dürften die nachstehenden Zahlen über die Entwicklung des Buchhandels im Staate Newyork sein, der, wie bereits erwähnt, im Buchhandel der Vereinigten Staaten die führende Stellung einnimmt. Von den 2720 Vollbuchhandlungen der Union entfielen 572 oder 21,0% aller Betriebe mit einem Jahresumsatz von 35 741 000 Doll. oder 30,7% des Gesamtumsatzes aller amerikanischen Buchhandlungen auf den Staat Newyork, obwohl dieser nur 10,9% der Einwohner der gesamten Union beherbergt.

Was die Verteilung der Newyorker Buchhandlungen auf die einzelnen Betriebsgrößen anlangt, so hatten 5 Geschäfte einen Jahresumsatz von mehr als 1 Mill. Doll., 30 einen solchen zwischen 200 000 und 999 999 Doll. zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz der 35 größten Buchhandlungen belief sich auf 22 708 000 Doll., sodaß nur 6,1% aller Newyorker Buchhandlungen nicht weniger als 63,6% des Gesamtumsatzes bestritten. Andererseits blieb bei 115 Buchhandlungen der Jahresumsatz unter 5000 Doll., während er bei weiteren 99 Firmen den Betrag von 10 000 Doll. nicht erreichte. Die 214 kleinsten buchhändlerischen Betriebe verzeichneten einen Gesamtumsatz von nur 976 000 Doll. Ihrem Anteil von 37,4% an der Gesamtzahl steht ein Anteil von nur 2,7% am Jahresumsatz aller Newyorker Buchhandelsbetriebe gegenüber.

Beachtenswert sind auch die Angaben, die das Zensuswert über das Buchgeschäft der Newyorker Warenhäuser bringt. Bei den 6 Warenhäusern mit Lebensmittelabteilungen erreichte der Buchverkauf 1,6% des Gesamtumsatzes von 142,8 Mill. Doll., bei den 58 Warenhäusern ohne Lebensmittelabteilungen dagegen nur 0,4% des 324,7 Mill. Doll. betragenden Jahresumsatzes. Insgesamt erreichte das Buchgeschäft der Warenhäuser eine Höhe von 3,6 Mill. Doll. Es sind dies ziemlich genau 10% des Umsatzes der Newyorker Vollbuchhandlungen. Übrigens kommt diese Zahl auch fast dem Anteil gleich, den die Warenhäuser im Erhebungsjahr 1929 am Gesamtumsatz des Newyorker Einzelhandels hatten und der sich auf 10,94% belief.

Auf Grund der Erhebungen des Zensus läßt sich ermitteln, welche Rolle die geistige Nahrung, Bücher und Zeitschriften, unter den Haushaltsausgaben des Amerikaners spielt. Auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet, belief sich im Jahre 1929 der Umsatz der Buchhandlungen auf 0,97 Doll., der der Zeitschriftenhandlungen auf 1,22 Doll. Für Bücher und Zeitschriften verausgabte demnach jeder Amerikaner im genannten Jahre durchschnittlich 2,19 Doll. Allerdings schließen die Umsatzzahlen auch die Verkäufe in den verschiedenen branchenfremden Waren ein; da aber andererseits auch zahlreiche Geschäfte aus anderen Zweigen Bücher und Zeitschriften feilhalten,

dürften diese Beträge sich weitgehend ausgleichen und die Umsatzzahlen des Buch- und Zeitschriftenhandels ein zutreffendes Bild geben.

Von dem gesamten Jahresumsatz 1929 des amerikanischen Einzelhandels in Höhe von 49,1 Milliarden Doll. oder 400 Doll. je Kopf der Bevölkerung entfielen auf den Buchhandel 0,24%, auf den Zeitschriftenhandel 0,31% aller Käufe. Zum Vergleich sei erwähnt, daß die Aufwendungen des amerikanischen Volkes für Nahrungsmittel 22,09%, für Kraftwagen 19,58%, für Kleidung und Wäsche 8,63% aller Einzelhandelsumsätze ausmachten, während die Käufe in den Blumengeschäften etwa ebenso hoch waren wie die Ausgaben für Zeitschriften, wogegen die Käufe in den Zigarrenspezialgeschäften mit einem Anteil von 0,83% das 3½fache des Umsatzes der Buchhandlungen erreichten.

Dr. S. v. J.

### Fachschaft der Angestellten — Gaue Düsseldorf, Essen, Koblenz-Trier, Köln-Aachen, Westfalen-N. u. -S.

Auch in diesem Jahre wollen wir uns an zwei größeren Treffen mit den wichtigsten Neuerscheinungen dieses Jahres bekanntmachen: an den Sonntagen, 10. November in Düsseldorf und 24. November in Dortmund. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaften hat wieder Herr Prof. Jos. Anz. Die Liste der in erster Linie zur Besprechung kommenden Werke ist in diesen Tagen durch die Ortsgruppen der Fachschaft verschickt worden, sie kann außerdem bei Adolf Gondrom, Köln-Müngersdorf, am Serviesberg 8, angefordert werden. Jede Ortsgruppe soll eine Reihe wichtiger Neuerscheinungen einzelnen Kameraden aufgeben, die dann in Düsseldorf oder Dortmund einen kurzen Bericht darüber geben. Die Veranstaltungen beginnen jeweils pünktlich 10 Uhr vormittags:

In Düsseldorf: Hotel zum Tucher, Adolf-Hitler-Platz (beim Schauspielhaus, Ende der Königsallee). Zu erreichen ab Hauptbahnhof mit Straßenbahn-Linien 8, 9 und 16 (mit roter Ziffer).

In Dortmund: Restaurant »Zum Schwarzen Raben«, Hansastraße 105. 10 Min. vom Hauptbahnhof (oder Straßenbahn-Linien 3, 4 und 8 bis Haltestelle Grafenhof).

Durch die freundliche Unterstützung der Gaue des Bundes ist es wiederum möglich, soweit notwendig, einen Teil der Fahrtkosten zu ersetzen. Anmeldung für Düsseldorf oder Dortmund mit Angabe des Fahrtpreises (Sonntagskarte 3. Kl. Personenzug) muß bis 5. November 1935 bei Adolf Gondrom erfolgen. Jeder soll am Treffen in einer der beiden Städte teilnehmen, die seinem Wohnort näher liegt. Mittagessen ist zu RM 1.— bzw. 1.10 zur Verfügung. Wir erhoffen wiederum eine große Besucherzahl für beide Tage.

Adolf Gondrom.

### Gau Südhannover-Braunschweig

Am Sonntag, dem 17. November veranstaltet die Ortsgruppe Hannover eine Tagesfahrt in Autobussen zu Hans Grimm nach Lippoldsberg a. d. Weser. Einige Plätze in den zwei Autobussen sind noch frei. Berufskameraden, die aus dem Gangebiet teilnehmen möchten, wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.

Laudien, Gaufachschaftsberater.

### Jubiläum

Die Buchhandlung J. Dewitz in Bad Tölz konnte am 1. November 1935 ihr 50jähriges Bestehen feiern. 1922 übernahm der jetzige Inhaber Herr Otto Dewitz nach dem Tode seines Vaters die Buchhandlung.

### Reichssteuerzahlungen im November 1935

5. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober (bzw. 1. bis 31. Oktober, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteueranmeldungen für den Monat Oktober.
5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Oktober, soweit sie nicht bereits am 20. Oktober abzuführen war.
- (10.) 11. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehaltens eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbeitrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbeitrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
- (10.) 11. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund des Monats Oktober.

14. Entrichtung der Verbeabgabe für Verbeeinnahmen im Oktober.
15. Vermögensteuerzahlung in Höhe von einem Viertel der Jahressteuerschuld.
- (20.) 21. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. November, wenn sie mehr als 200 RM beträgt.
- (20.) 21. Abführung der Bürgersteuer, wenn sie die Betriebsgemeinde angefordert hat für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. November und die für diese Zeit abzuführende Bürgersteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehaltung eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbeitrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

### Festsetzung der Jean Paul-Gesellschaft in Bayreuth

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Jean Paul-Gesellschaft von Bayreuth, Wunsiedel und Hof fand am Sonntag, dem 27. Oktober, im großen Sitzungssaal des neuen Rathauses von Bayreuth eine Festveranstaltung statt, die dem Andenken an den Dichter Jean Paul (Friedrich Richter) gewidmet war. Gauamtsleiter Dr. Moll leitete die Feier durch eine Ansprache ein, mit der er die Buchwoche im Gaubereich eröffnete. Dann gab der Vorstand der Jean Paul-Gesellschaft, Oberstudiendirektor Dr. Caselmann, einen Rechenschaftsbericht über das Wirken der Gesellschaft im letzten Jahrzehnt. Gegründet am hundertsten Geburtstag des Dichters in seiner Geburtsstadt Wunsiedel und dann nach Bayreuth als dem Orte des Wirkens und der Grabstätte des Dichters verpflanzt, habe die Gesellschaft ihre Aufgabe stets darin erblickt, den lange verschüttet und verborgen gebliebenen Schatz der Dichtung Jean Pauls dem deutschen Volke in Erinnerung zu bringen. Nach einem Dankeswort des zweiten Bürgermeisters von Bayreuth, Dr. Keller, für die Arbeit der Jean Paul-Gesellschaft im vergangenen Jahrzehnt und nach einem Grußwort der Geburtsstadt des Dichters aus dem Munde des Wunsiedeler Bürgermeisters Schippel, feierte Präsident Dr. Zahn-München, der die Glückwünsche des bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus überbrachte, den Dichter als den Klassiker der Romantik und den seelischen Vorkämpfer der Freiheitskriege. Den Abschluß der Gedenkfeier bildete ein Vortrag von Guido Höller-Hamburg über »Deutsches Erbe in Jean Paul«.

### Morgenfeier zum Abschluß der Buchwoche in Leipzig

Wir weisen nochmals auf die von der NS-Kulturgemeinde Leipzig aus Anlaß der Buchwoche im Gohliser Schloßchen gezeigte Kunstbücher-Ausstellung sowie die Morgenfeier am Sonntag, dem 3. November um 11.30 Uhr im Festsaal des Gohliser Schloßchens hin. Es lesen die Leipziger Dichter: Erich Maurer aus seiner Gedichtreihe Odin, Andreas Zeitler eine Kindheitsgeschichte »Die weiße Mütze« und Helmut Bartuschel Bauernlyrik.

### Sprechsaal

#### Doppelte Schutzumschläge?

Im Börsenblatt Nr. 242 bittet Herr Hanke-Neurode den Verlag, künftig alle Bücher mit doppelten Schutzumschlägen zu liefern. Gründe dafür anzuführen erübrige sich.

Wir möchten doch die Gegenstände nennen, warum das für den Verleger nicht so einfach ist. Es scheint dem Sortiment nicht bekannt zu sein, was die Schutzumschläge eigentlich kosten. Ein Buchumschlag in der heute üblichen Ausführung mit Bilddruck in zwei oder mehr Farben kostet in normaler Auflage, Mißwees, Künstlerhonorar und evtl. Lackieren eingerechnet, mindestens 5—10 Pf. Wenn nun auch bei Herstellung einer größeren Auflage der Preis der Einzelstücke etwas kleiner wird, so ergibt sich doch eine Mehrbelastung, die der Verlag natürlich auf den Ladenpreis schlagen muß. Und zwar muß er das drei- bis fünffache der Druckkosten darauffschlagen, damit er nach Abzug des Buchhändlerabatts, seiner Geschäftskosten, des Autorhonorars usw. doch die vollen Druckkosten wieder hereinbringt. Wir berechneten, daß die Herstellung des Schutzumschlages in doppelter Auflage den Preis jedes Buches um 15—30 Pf. erhöhen würde.

Glauben die Sortimentler und Grossisten, die immer wieder unberechnet Schutzumschläge in mehrfacher Anzahl verlangen, die Kaufkraft sei bei allen Leuten so gestiegen, daß ein Mehrpreis von durchschnittlich 5 v. H. ohne Auswirkung auf den Gesamtumsatz des Buchhandels bleiben würde?

Zürich. Ernst Buch i. S. Drell Füssli Verlag.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 36, Postfach 27476. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — T. N. 8450/IX. Davon 6985 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!



# MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Vorige Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 250 vom 26. Oktober 1935

## Deutschlandsender, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee

Näheres Programm ist nicht eingegangen!

Montag, den 4. November, 15.15 Uhr: Neue Jugendbücher — Neuausgaben.

Dienstag, den 5. November, 15.40 Uhr: Wille und Werk.

Freitag, den 8. November, 15.35 Uhr: Bücherstunde für Jungmädels.

## Reichsfender Breslau, Breslau 18, Julius-Schottländer-Str. 8

Montag, den 4. November, 15.10 Uhr: Neue Frauenromane (Dr. E. Darge).

H. Hoffmann »Pauline aus Kreuzburg« (List, Leipzig). — M. Voie »Moiten Peter Ohm« (Steinkopf, Stuttgart). — E. Stahlberg »Sonntag« (Pustet, Salzburg). — M. Stiernstedt »Die vier Marschallstäbe« (Hesse & Becker, Leipzig).

— 15.30 Uhr: Wilhelm von Scholz liest aus eigenen Werken.

Dienstag, den 5. November, 15.10 Uhr: Die Oper (Dr. H. Ringmann). J. Scholze »Opernführer« (J. Dörner, Leipzig). — A. Mayer »Die Oper« (R. Wolff, Berlin).

Mittwoch, den 6. November, 15.10 Uhr: Das deutsche Buch (Dr. W. Förster — R. Gaebel).

Donnerstag, den 7. November, 18.30 Uhr: Oberschlesische Märchen (G. Baron).

Freitag, den 8. November, 15.10 Uhr: Bunte kleine Volkstunde (E. Vogt).

»Meyers bunte Bändchen« Bd. 9—14 und 16—18 (Bibliogr. Institut, Leipzig).

Sonnabend, den 9. November, 15.10 Uhr: Gedichte der Zeit.

## Landesfender Danzig, Danzig, Hundegasse Nr. 114/116

Montag, den 4. November, 15.10 Uhr: Buchfunk (E. P. Manhold). E. Redtslob »Ein Jahrhundert verklingt« (Korn, Breslau). — B. Christiansen »Das Lebensbuch« (Langewiesche-Brandt, Ebenhausen). — A. Schieber »Wachstum und Wandlung« (Wunderlich, Tübingen).

Dienstag, den 5. November, 16.45 Uhr: Buchfunk (E. Sommer). F. Klein »Warum Krieg um Abessinien?« (Bibl. Institut, Leipzig). — »Das ist Abessinien« (Goldmann, Leipzig). — E. D. Hausen »Gefährlicher Osten« (Mehans Verlag, Leipzig).

Mittwoch, den 6. November, 14.45 Uhr: Buchgespräch (Dr. Lindow). G. Scholze »Der Opernführer« (J. Dörner, Leipzig).

Sonnabend, den 9. November, 15.45 Uhr: Buchgespräch (H. Strohmenger).

Etsu Inagaki Sugimoto »Heirat in Nippon«; A. Kivi »Die sieben Brüder«; W. v. Molo »Ein Deutscher ohne Deutschland« (sämtlich: Holle & Co., Berlin).

## Reichsfender Frankfurt, Frankfurt/M., Eschersheimer Landstr. 33

Sonntag, den 3. November, 9.45 Uhr: Bekenntnisse zur Zeit.

F. Rabe »Musik im Dritten Reich« (Bosse, Regensburg).

— 11.15 Uhr: Dichter im Dritten Reich.

W. v. Scholz liest aus seinem neuen Buche »Der Zufall und das Schicksal« (List, Leipzig).

— 11.30 Uhr: Von deutscher Art und Kunst. »Im engsten Ringe weltweite Dinge«. Eine Wilhelm-Raabe-Funkfolge zu seinem 25. Todestage am 15. November.

Mittwoch, den 6. November, 15.30 Uhr: Was bringen die Zeitschriften des Monats Oktober? (Dr. P. Neumair).

— 15.45 Uhr: Rhein-mainische Erzähler (II). Ein literarischer Streifzug durch unsere weitere Heimat (E. Meißner).

Donnerstag, den 7. November, 18.30 Uhr: Das aktuelle Buch.

H. Euringer »Die Fürsten fallen« (Grethlein, Leipzig).

Freitag, den 8. November, 15.15 Uhr: Von deutscher Seefahrt und ihren Helden (F. Busch).

F. Schmidt »Schiffe und Schicksale« (Reimer, Berlin). — W. Loeff »Der Großadmiral« (Eisentraut, Leipzig). — G. Fock »Ein Schiff! Ein Schwert! Ein Segel!« (Lehmann, München). — J. Feuga »E.M.S. Emden« (Salzer, Heilbronn).

## Reichsfender Hamburg, Hamburg 37, Rothenbaum-Chaussee 132

Montag, den 4. November, 16.45 Uhr: Das wertvolle deutsche Buch »Volkstümliche Wissenschaft« (H. Landrock).

Dr. W. Kammner »Die Pflanzenwelt der deutschen Landschaft« (Bibliographisches Institut, Leipzig). — »Tiefseebuch« (Mittler & Sohn, Berlin). — Dr. U. Gerhardt »Biologie der Fortpflanzung im Tierreich« (Springer, Berlin).

## Reichsfender Köln, Köln am Rhein, Dagobertstraße Nr. 38

Montag, den 4. November, 16.40 Uhr: Volk erzählt.

— 18.30 Uhr: Bücher zur Schulung f. d. HJ-Führer.

Dienstag, den 5. November, 20.55 Uhr: Binding: Alte und neue Gedichte.

Mittwoch, den 6. November, 15 Uhr: Jungmädelsbücher.

— 16.40 Uhr: Nordische Erzählkunst (F. Schlüter).

H. Kallas »Sankt Thomasnacht«; N. Petersen »Verschüttete Milch«; E. Gulbransen »Und ewig singen die Wälder« (sämtlich: Langen-Müller, München).

Donnerstag, den 7. November, 16.40 Uhr: Zum 125. Geburtstag Fritz Reuters.

## Reichsfender Königsberg, Königsberg, Adolf-Hitler-Str. 19/27

Näheres Programm ist nicht eingegangen!

Dienstag, den 5. November, 16.45 Uhr: Ein Revolutionär befreit sein Volk.

Freitag, den 8. November, 18.15 Uhr: Dichter der jungen Nation: W. Jünemann.

## Reichsfender Leipzig, Leipzig C 1, Markt Nr. 8.

Sonntag, den 3. November, 14 Uhr: Staatsrat H. Johst spricht zur Beendigung der »Woche des Deutschen Buches«.

— 14.05 Uhr: Deutsches Bauerntum. Der Bauer in der deutschen Dichtung.

— 15.50 Uhr: »Wind über der Stadt«, Gedichte von Günter Eich.

Dienstag, den 5. November, 18.20 Uhr: Max Eyth, das Leben eines Dichteringenieurs.

— 18.40 Uhr: Ruf der Jugend.

Donnerstag, den 7. November, 15.30 Uhr: Buchbericht (Dr. A. Lehmann): Dichtung im Daseinstampf (II).

E. Leibl »Der kleine Wagen« (Landsknechtspresse, Wittingen). — A. Görgl »Frommer Alltag« (Kraft, Karlsbad). — H. Zillich »Komme, was will« (Langen-Müller, München). — F. Jaksch »Gott stellt die Zeiger« (Kupfer, Breslau). — K. S. Strobl »Aber Innozenz« (Zsolny, Berlin-Wien). — E. Frank »Leidenschaftliches Egerland« (Dr. Eschenhagen Verlag). — Derf. »Der silberne Löwe im roten Feld« (Frank, Karlsbad). — G. Leutelt »Hüttenheimat« — »Der Glaswald« — »Bilder aus dem Leben der Glasarbeiter« (sämtl.: Kraft, Karlsbad).

Freitag, den 8. November, 19.45 Uhr: Buch-Börse.

Sonnabend, den 9. November, 15.30 Uhr: Buchbericht: Ewiges Soldatentum (Dr. H. L. Raymann).

H. W. Geißler »Der Prinz und sein Schatten« (Scherl, Berlin). — W. Pöhl »Der alte und der junge König« (Schaufuß, Leipzig). — A. v. Priesdorff »Louis Ferdinand« (Universitas, Dt. B.-G., Berlin).

H. Graf v. Moltke »Erziehung zum Soldaten« (Bohn & Sohn, Leipzig). — J. Reinwaldt »Von Hannibal bis Hindenburg« (Schleifische B.N., Berlin). — E. Lange »Generalfeldmarschall von Mackensen« (Schlieffen-Verlag, Berlin). — v. Cohenhausen »Schöpfer und Gestalter der Wehrkraft« (Mittler & Sohn, Berlin).

## Reichsfender München, München, Rundfunkplatz Nr. 1

Sonntag, den 3. November, 18.50 Uhr: Zum Abschluß der deutschen Buchwoche spricht Staatsrat H. Johst.

Montag, den 4. November, 15.40 Uhr: »Erlebnis der Arbeit«. Deutsche Arbeiterdichter lesen.

Dienstag, den 5. November, 18.30 Uhr: Bücher unserer Zeit. Gestalten aus der Geschichte. Neue Lebensbeschreibungen (A. v. Czibulka).

H. Barb »Der große Kardinal« (Brunnen-Verlag, Berlin). — H. Röbner »Der Soldat des Reiches« (Stalling, Oldenburg). — A. Miosge »Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I.« (Velh, Langensalza). — A. v. Priesdorff »Prinz Louis Ferdinand von Preußen« (Universitas, Dt. B.-G., Berlin). — K. Haushofer »Napoleon I.« (Coleman, Lübeck). — J. Kühn »Pauline Bonaparte« (Müller & Klepenheuer, Potsdam). — W. Tritsch »Metternich« (Holle & Co., Wln.). — F. F. Hoettinger »Radeky« (Höger, Leipzig). — E. C. Conte Corti »Elisabeth, die seltsame Frau« (Pustet, Salzburg). — J. v. Kärenberg »Johanna von Bismarck« (Reil, Berlin). — Derf. »Vierzehn Jahre — vierzehn Köpfe« (Universitas, Dt. B.-G., Berlin). — H. Kube »General Litzmann« (Velh, Langensalza). — H. Schmükel »Hindenburg« (Stiftungsverlag, Potsdam). — E. Hart »Oberst Lawrence« (Vorhut-Verlag, Berlin).

Donnerstag, den 7. November, 15.20 Uhr: Lesestunde.

Freitag, den 8. November, 15.20 Uhr: Dichter lassen Frauen sprechen.

Fortsetzung über dem Inhaltsverzeichnis dieser Nummer.

# Restauflagen kauft Rudolf Roth, Leipzig C1

## Zeitschriften-Verleger

Zeitschriften-Verlag mit neuzeitl. Buchdruckerei sucht zur besseren Ausnutzung seiner Anlagen Verbindung mit **solidem** angesehenen Zeitschriften-Verlag zwecks Übernahme von Zeitschriftendruck, Versand, Werbung, auch Anzeigenwerbung.  
Verbindung in Form Interessengemeinschaft, kommunale, wirtschaftliche, kulturelle und verwandte Gebiete, weil in bestehende Verlagsrichtung am besten passend, bevorzugt, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Spätere völlige Übernahme möglich, da der einzige Sohn des Inhabers einen anderen Beruf ergreift.  
Angebote unter # 1771 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Restposten

einer zugkräftigen Abenteuer-  
serie, 6 Bde., 10 Titel, geg. Kasse zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1970 d. d. Gesch.-St. d. B. V.

**Fr. Foerster**  
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863  
**Max Busch** (Inhaber: Julius Kössling)  
Grossbuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4 Gegr. 1889  
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.  
Referenzen zu Dionston.

## WERK-DRUCK

**GRIMMESCHE  
HOFBUCHDRUCKEREI  
BUCKEBURG**

**Schreibblocke**, Ia holzfr. Pap.,  
farr., je 70 Bl. st., 16×10 cm u.  
21×14 cm, 5-kg-Paket 3.15 RM.  
**P. Senfarth**, Schmölln, Th.

Etwa 3000 Expl. vollstäml. Koch-  
buch zu verkaufen.  
Angebote unter # 1967 d. d. Ge-  
schäftsstelle des B. V.

Für mein zeitgemäßes und be-  
sondere Aufmerksamkeit erwecken-  
des Wert

## Diamanten der Weisheit I. Teil

ist für Deutschland Verlagsrecht  
zu vergeben. Auch von Interes-  
senten für alle anderen europäi-  
schen, amerikanischen, asiatischen  
und afrikanischen Staaten erbitte  
gleichsam Zuschriften u. Nr. 1971  
d. d. Geschäftsstelle des B. V.

## Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften be-  
sorgen und liefern schnell und  
zuverlässig

**Libreria Nacional y Extranjera**,  
Madrid,  
Caballero de Gracia 60.

**Welcher Verleger** übernimmt  
das Werk: Mein Zug ins Ruhr-  
gebiet, Biographischer Roman von  
Bert Armand in Verlag.  
Angebote unter # 1948 d. d. Ge-  
schäftsstelle des B. V. erbeten.

## Zurückverlangte Neuigkeiten

Nr. 20. 1935

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuigkeiten aus den Anzeigen der entsprechenden Abteilung in den Nummern 241—253  
des Börsenblattes vom 16. bis 30. Oktober 1935.

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmetermin
243	Betz, Julius, Langensalza	Der Deutsche im Ausland Heft 30: <b>Volgaland</b> Heft 31: <b>Transkaukasien</b>	17. XII. 35
251	Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau	<b>Eberz</b> , „Vom Aufgang und Niedergang“ <b>Edhel</b> , „Nanni Geschäftshuber“ <b>Flam</b> , „Athanasius kommt in die Großstadt“ <b>Gail</b> , „Stein vom Mond“	Bgl. hierzu Inf.
251	Böhlau's Nachf., Hermann, Weimar (Rück- sendg. über Leipzig [Ste.])	<b>Meyer</b> , Das Mühlhäuser Reichrechtsbuch / <b>Schneider</b> , Neuere Anschauungen d. deutschen Historiker z. Beurteilung d. dtschn. Kaiserpolitik d. Mittelalters	—
247 250	Brehm Verlag G. m. b. H., Berlin (Rücksendg. nach Leipzig)	<b>Baderberg</b> , Kaktusjagd / <b>Die Brehm-Bücher</b> , Bd. 1—16 / <b>Errel</b> , Kleine Reise zu schwarzen Menschen / <b>Ruhnert</b> , Im Lande meiner Modelle / <b>v. Lengerken</b> , Schädlings- buch / <b>Longus</b> , Farfalle / <b>Lüers</b> , Bayrisches Bilder- buch / <b>Voll u. Wissen</b> , Bd. 2—10, 13, 15—17, 19, 20 / <b>Welzel</b> , Glücklich Jugend	Bgl. hierzu Inf.
249	Diestertweg, Moritz, Frankfurt/M.	D. B. 5580 <b>Grund-Neumann</b> , Französisches Lehrbuch B 1/2, XV. u. XVI. Aufl.	6. XI. 35 (Bgl. hierzu Inf.)
241	Gruyter & Co., Walter de, Berlin u. Leipzig (Rücksendg. nur nach Leipzig)	<b>Sammlung Götschen</b> Nr. 231	—
247	Geymann's Verlag, Carl, Berlin	<b>Hartenstein</b> , Devisennotrecht (Kommentar zu dem Devisen- gesetz nebst Durchführungsverordnung usw.). 1935 / <b>Notter- Frids</b> , Schulversuche zur Elektrizitätslehre. Teil III. Schwingungen. 3. Aufl. 1934	—
244	Hirt, Ferdinand, Breslau (Rücksendg. an Ferd. Hirt & Sohn, Leipzig)	<b>Messer</b> , Geschichte der Pädagogik. Bd. III. 2. Aufl. 1930. (Jedermann's Bücherei)	—
250	Kröner Verlag, Alfred, Leipzig	<b>Kröners Taschenausgabe</b> Bd. 16: <b>Schopenhauer</b> , Aphorismen / Bd. 56: <b>Burdhardt</b> , Kulturgeschichtl. Vorträge / Bd. 96: <b>Lamer</b> , Wörterbuch der Antike / Bd. 111: <b>Platon</b> , Der Staat.	—
243	Marcus, M. & H., Breslau (Rücksendung nur nach Leipzig)	Untersuchungen Heft 27: <b>Weyl</b> , Staatskirchenrecht	—
253	Schmidt & Co., Richard Carl, Berlin	<b>Schuppan</b> , Die Reichsstrafen-Verkehrsordnung. 2. Aufl. (In Umtausch)	Bgl. hierzu Inf.
250	Teubner, B. G., Leipzig	Datsch: <b>Lehrgang f. Elektro-Install.</b> Teil 2 (Tbn.-Buch 10311). '32	27. XII. 35
248	Verlag Jos. Köfel & Friedr. Pustet, München	<b>Ettighoffer</b> , Prof. John abenteuer sich durch! (Leinen)	—